

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

März 2012



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Symbolisch zum Frauentag am 8. März gibt es für alle Glienickerinnen diesen Blumengruß. Vom 1. bis zum 11. März findet außerdem die 22. Brandenburgische Frauenwoche statt, die von zahlreichen Veranstaltungen im ganzen Landkreis begleitet wird.

Foto: Bentz

600 Jahre Glienicke	3	Historisches	48
Ortsgeschehen	5	Der Hobbygärtner	49
Rathausnachrichten	11	Leserpost	49
Aus der Kommunalpolitik	18	Termine	51
Kinder, Jugend und Schule	27	Geburtstage	52
Senioren	33	Impressum	53
Kunst und Kultur	36	Stellenanzeigen	54
Sport in Glienicke	41	Anzeigen	54

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: 15. März 2012

Bei uns schmelzen die Preise!



Gartenmöbel Linda

ab **92.⁹⁹**
~~103.70~~



Badebottich

ab **1619**
~~1799~~



Verdunkelungs-Rollos

ab **74.⁹⁹**
~~83.30~~

ab **287.⁹⁹**
~~319.60~~



Gartenmöbel Hampton

ab **126.⁹⁹**
~~141.61~~



Insektenschutz-Rollos



Saunafass

ab **2969**
~~3299~~



Solar-Rollläden

ab **412.⁹⁹**
~~459.34~~

Alle Angebote nur gültig bis zum 31.03.2012.

Leipziger Straße 1
Ecke Oranienburger Chaussee
direkt an der B 96
16548 Glienicke/Nordbahn

Fon 033056 / 21271
Fax 033056 / 21838
bestellung@nagai-shop.de
www.nagai-shop.de

Kommen Sie vorbei, wir beraten gerne!

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 bis 20.00 Uhr,
Sa 10.00 bis 18.00 Uhr

Arbeitseinsatz bei Eis und Schnee

(sk) Mehr als ein Dutzend Mitglieder des Glienicker Angelvereins waren am Vormittag des Landeshegetags im freiwilligen Arbeitseinsatz, um dem Dorfteich der Gemeinde die halbjährliche Pflegekur zu verpassen. Diesmal mit besonderem Eifer anlässlich des 600-jährigen Gemeindejubiläums. Zum Einsatz gehörte die Entfernung des trockenen Schilfs, das über den zugefrorenen Anger gut zu erreichen war. Durch das 20 Zentimeter dicke Eis bohrten die Sports-



Um das Faulgas entweichen zu lassen, bohrten die Angler mit einem Eisbohrer Löcher in den Teich.

freunde außerdem vier ebenso große Löcher in den Teich, um das Faulgas entweichen zu lassen. Bedrohlich ließ der Druck des Gases die Eisdecke knacken, kurz bevor es sich durch das Loch Bahn brach. Ohne diese Maßnah-

me würde es toxisch werden und das Leben unter Wasser gefährden, erklärte Vereinsvorsitzender Frank Leipold. Per Eisbohrer befreiten die Angler auch gleich einige festgefrorene leere Bierflaschen aus dem Eis.

Mit einem Schilfbündel kennzeichneten die Arbeitswilligen anschließend die Löcher, um auf die Gefahrenquelle aufmerksam zu machen. Auch am Teichrand, wo das Schilf stand, mussten die Besucher der Eisdecke nun mehr aufpassen, da das Eis hier sehr brüchig war.

Nach dem gut einstündigen Einsatz, den zeitweise auch GVT-Vorsitzender Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack aufmerksam verfolgten, wärmten sich die Angler am mitgebrachten Grill und mit heißen Getränken.

Übrigens nutzte auch Glienickes Vogelfreund Erich Lorenz den Tag, um seine fünf Vogelhäuschen rund um den Dorfteich abzunehmen, zu säubern und am Abend wieder aufzuhängen.

Ortsrallye 2012

(GK) Anlässlich des 600-jährigen Jubiläums von Glienicke veranstaltet der Motorsportclub Glienicke/Nordbahn e.V. am Sonntag, den **02. September 2012**, eine Orientierungsfahrt für Jedermann im Ort.

Die Veranstaltung findet in der Zeit von **10 bis 15 Uhr** statt. Start und Ziel befinden sich auf dem Parkplatz Sonnengarten in Glienicke/Nordbahn. Teilnahmeberechtigt ist jeder Jugendliche, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, müssen eine Einverständniserklärung des Erziehungsberechtigten vorlegen. Eine besondere Sportfahrlizenz o.Ä. ist nicht erforderlich. Erlaubt sind alle Kraftfahrzeuge, die der StVZO entsprechen, zugelassen sind und für die eine Haftpflichtversicherung in der gesetzlich geforderten Höhe besteht. Ein entsprechender Versicherungsnachweis ist vorzulegen. Sofern Fahrer und Beifahrer nicht Halter des einzusetzenden Fahrzeugs sind, ist zusätzlich eine Einverständniserklärung des Halters vorzulegen. Alle Fahrzeuge müssen mit zwei Personen (Fahrer und Beifahrer) besetzt sein, die Mitnahme

weiterer Personen (sog. Mitfahrer) ist zugelassen. Grundsätzlich ist auch die Teilnahme von Zweiradfahrzeugen möglich, hier gelten die vorgenannten Bedingungen entsprechend.

Die Startgebühr beträgt 5 Euro pro Fahrzeug (ggf. kann durch Gewährung von Zuschüssen die Startgebühr reduziert werden) und ist am Veranstaltungstag vor Ort zu entrichten.

Die Veranstaltung wird als lizenzfreie, sporttouristische Orientierungsfahrt über circa zehn Kilometer nach den Bestimmungen der StVO und der StVZO sowie etwaigen Auflagen der Genehmigungsbehörde durchgeführt.

(Vor-)Anmeldungen

Voranmeldungen sind bis zum **27. August 2012** formlos zu richten an: René Schwedler, Eichenallee 5, 16548 Glienicke, Tel: 033056 / 436 476, E-Mail: rene.schwedler@freenet.de. Die Abgabe der eigentlichen Nennungen erfolgt am Veranstaltungstag. Eine Teilnahme ist auch ohne Abgabe einer Voranmeldung möglich. Zur besseren Planung wäre eine Voranmeldung jedoch wünschenswert.

Mit der Abgabe der Nennung erkennen alle Teilnehmer die Bedingungen dieser Ausschreibung sowie einen Haftungsausschluss an. Weiterhin erklären die Teilnehmer ihr Einverständnis, dass ihre im Zusammenhang mit der Veranstaltung erfassten Daten gespeichert und an die Presse weitergegeben werden können.

Auf Grund des vorgegebenen Zeitrahmens erfolgt der Start des letzten Fahrzeugs gegen 14 Uhr. An Hilfsmitteln werden Schreibzeug sowie als Empfehlung eine feste Schreibunterlage benötigt. Die Auswertung erfolgt jeweils im Anschluss. Die Ergebnisse sind bis 15:30 Uhr vor Ort einsehbar. Die Siegerehrung findet im Rahmen des Clubabends des Motorsportclubs Glienicke am Mittwoch, den 19. September 2012, im Sportbistro, Hauptstraße 64a, in Glienicke/Nordbahn statt. Es ist vorgesehen, jedem teilnehmenden Team eine Teilnahmeurkunde zu überreichen. Die drei erstplatzierten Teams erhalten separate Preise. Weitere Informationen sind unter der für die Vornennung angegebenen Anschrift zu erhalten.

Ausstellung in der Rathaus-Galerie im März **Ist das Kunst oder kann das weg?**

(sk) Unter dem Motto „Ist das Kunst oder kann das weg?“ stellt Jeanett Beese ihre Werke vom 9. März bis zum 2. April in der Rathaus-Galerie aus. Es ist die dritte Ausstellung im Rahmen der 600-Jahrfeier der Gemeinde.

Im September 2012 will Jeanett Beese ihr Kunststudium an der Universität Potsdam beenden. Den Ausstellungstitel wählte die gebürtige Glienickerin auch mit Blick auf den Umstand, dass an ihrer Universität seit dem Wintersemester 2008/2009 keine Neuimmatrikulationen im Studiengang Kunst mehr möglich sind und statt dessen zukünftig in diesem Fachgebiet mit Berliner Kunsthochschulen kooperiert werden soll.

„Kunst wird leider viel zu oft als unbrauchbar und unnötig angesehen, so dass Potentiale und Ideen keinen Platz zur Entfaltung bekommen“, empfindet Jeanett Beese. Mit ihren Bildern, Fotografien und Drucken möchte sie in ihrer ersten Einzelausstellung auf dieses Thema aufmerksam machen. Alle ausgestellten Arbeiten entstanden parallel zu ihrem Lehramtsstudium.

Die öffentliche Vernissage findet am 9. März um 18 Uhr in der Rathaus-Galerie, Hauptstraße 21, statt. Die Ausstellung selbst ist bis zum 2. April zu den Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamts im Rathaus-Neubau zu besichtigen.



Am 9. März eröffnet Jeanett Beese ihre erste Einzelausstellung in der Rathaus-Galerie.
Foto: Frank Ludwig

Foto: Aus dem Buch:
„Ein Märchenjahr im Kindelwald“

„Vom wilden Märzenwind“ Ria Weil: Ein Märchenjahr im Kindelwald Lesen, Basteln, Spielen

Dienstag, 13. März 2012, 14.30 - 15.30 Uhr
Kinder- und Jugendbibliothek, Hauptstraße 62

„Ein Märchenjahr im Kindelwald“ wurde 1935 von der Autorin Ria Weil verfasst.
Zu jedem Monat schrieb sie eine wunderschöne Geschichte.

Bibliotheksmitarbeiterin Melanie Eckert wird mit den Kindern rund um das Märchen des Monats circa eine Stunde erzählen, basteln und spielen. Geeignet ist die Veranstaltung für Kinder von 5 bis 9 Jahren.
Die Veranstaltungsreihe ist Teil der 600-Jahrfeier der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Wir bitten um Anmeldung unter 033056 / 69-230.

Spendenstand einsehbar

Wer wissen möchte, wieviele Flaschen vom „600-Jahre-Sekt“ der Edeka Markt bereits verkauft hat und wie hoch dadurch die Summe ist, die das Unternehmen einem wohltätigen Zweck mit lokalem Bezug spenden wird (10 Prozent der Netto-Einnahmen), findet die Antwort auf der Internetadresse <http://www.edeka-nemitz.com>.

Termine für Wandkalender Ergänzungen und Aktualisierungen

Eröffnung Seniorenpflegeheim „Angerhof“

Auf Grund der milden Witterungsverhältnisse ist die Eröffnung des Glienicker Seniorenpflegeheims „Angerhof“ bereits für **Samstag, den 14. April ab 11 Uhr** geplant.

Willkommen!

Neu in unserer Gemeinde Glienicke/Nordbahn begrüßen wir

Henry Frederick Leppler

Drei Wochen früher als geplant überraschte Henry Frederick Leppler seine Eltern, Pfarrer Christian Leppler und Pfarrerin Johanna Friese. Bei seiner Geburt am 16. Januar 2012 um 7:18 Uhr wog er 2.810 Gramm und war 48 Zentimeter groß.

Für die Glückwünsche zur Geburt bedanken wir uns ganz herzlich.



Jenna Schulz

Jenna Schulz kam am 28. September 2011 um 2:33 Uhr auf diese Welt. Sie war 54 Zentimeter groß und wog 3.455 Gramm.

Mama Susann und Papa Marcel freuen sich auf das gemeinsame Leben mit ihr.

Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Nachwuchs alles Gute!

Mit Einwilligung der Eltern veröffentlichen wir an dieser Stelle Fotos und Daten der Kinder, die in letzter Zeit in unserer Gemeinde geboren wurden. Bei Interesse an einer Veröffentlichung wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Gemeindeverwaltung: Tel. 69 222 oder pressestelle@glienicke.eu.

Dankeschön für Balbala!

von Andreas Mathow

Liebe Glienickerinnen,
Liebe Glienicker,
ich möchte mich hiermit aufs Herzlichste bedanken für Ihre Bereitschaft, meinem Aufruf zu folgen und für das Kinderheim und Kinderkrankenhaus in Balbala in Djibouti/Somalia zu spenden. Wie Sie vielleicht schon wissen, habe ich den Betrag von 836 Euro direkt über Monika Bock, Ehefrau des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland in Djibouti,

dem Kinderheim- und Kinderkrankenhaus im größten Slum von Djibouti zukommen lassen. Der Betrag wurde unmittelbar von den Ärzten dieser Einrichtung eingesetzt, um Cholera-Medikamente zu kaufen. Damit haben Sie alle, die sich an der Spendenaktion beteiligt hatten, direkt geholfen. Auch im Namen der Spendenempfänger und Frau Bock sage ich Ihnen dafür nochmals herzlichsten Dank!



Monika Bock übergab die Spende der Glienicker direkt vor Ort in Somalia.
Foto: Mathow

Nachbarschaftshilfe

von Sabine Kramp-Paarmann

Nun kann man glauben, es ist die Post, es sind die Haustiere, Wohnung oder das Haus, um das man sich kümmert, wenn der Nachbar mal nicht da ist. Ein freundliches Wort so über den Gartenzaun: „Na, wie geht's?“.

Bei Familie Schulz sieht Nachbarschaftshilfe anders aus. Familie Schulz fuhr ihre Nachbarin Helga Kliche nach Hildesheim zum Bruder, kaufte ein und kümmerte sich um die

Katze, als Frau Kliche im Krankenhaus lag, wo die Familie Schulz sie oft besuchte. Die Krankheit von Frau Kliche wurde schlimmer, doch Familie Schulz pflegte sie bis zum Schluss und ordnete gemeinsam mit Frau Kliche die persönlichen Sachen und regelten alles was man eben so regeln muss, auch über den Tod hinaus. Als Frau Kliche, die ganz alleine wohnte, zuhause starb, saß Torsten Schulz

bei ihr und begleitete sie auf ihrem sicherlich schwersten Weg.

Es ist doch schön, wenn man weiß, es sind Leute da und ich bin nicht allein.

Ich möchte auf diesem Weg Danke sagen und meine Hochachtung zum Ausdruck bringen. Diese Nachbarschaftshilfe ist nicht selbstverständlich!

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr **Rückblick, Vorausschau und Beförderungen**

(sk) „Solange es Menschen gibt, die freiwillig bereit sind, für andere da zu sein, ist es um diese Welt nicht allzu schlimm bestellt“, begrüßte GVT-Vorsitzender Martin Beyer am 10. Februar die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr mit einem Zitat von Theodor Heuss. Er hob die Bedeutung der FFW als „unverzichtbaren Bestandteil“ für Glienicke und die Nachbargemeinden hervor und bedankte sich im Namen der Gemeinde bei den Kameraden für ihr ehrenamtliches Engagement. Um die technische Ausstattung, Ausbildung und Motivation der Kameraden zu unterstützen, stellte die Gemeinde allein im Jahr 2011 190.000 Euro bereit, so der Gemeindevorsteher. Für 2012 sind knapp 115.000 Euro vorgesehen, unter anderem für einen Mannschaftstransportwagen, technische Anlagen, die Jugend- und die Kinderfeuerwehr. Auch Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack betonte, dass „wann immer Not am Mann ist“, die Gemeinde der Feuerwehr unterstützend zur Seite stehe.

Gemeindebrandmeister Heiko Glyz und Gemeindejugendfeuerwehrtwart Gino Bacigalupo ließen das vergangene Jahr Revue passieren. Neben zahlreichen Veranstaltungen, bei denen die Feuerwehr Präsenz zeigte, rückten die Kameraden zu insgesamt 107 Einsätzen aus. „Eigentlich müssten wir Hilfeinsatzfeuerwehr heißen“, meinte Glyz angesichts der Maßnahmen von Tierrettungen, über die Unterstützung bei Wasserschäden bis zur Tragehilfe von Verletzten. Das Ehrenamt bedeute für die 33 aktiven Kameraden aber auch Wartung der Technik, regelmäßige Übungen und



Befördert: Masaharu Zloch, Karsten Köhler, Carola Lindemann, Andreas Barthel, Benjamin Sprenger, Gino Bacigalupo, Thomas Pankow, Marco Schmidt, Christian Kiewitt, Mark Kinze (v.l.n.r.). Nicht im Bild: Martin Klagge, Adrian Rakau und Andreas Vogel.

Weiterbildungen. Das „größte Highlight“ im vergangenen Jahr sei natürlich die Gründung der Kinderfeuerwehr gewesen, resümierte Gino Bacigalupo. Während die Jugendfeuerwehr aus sieben Jungen bestehe, sind von den 54 Mitgliedern der Kinderfeuerwehr 30 Prozent Mädchen. Für das Jahr 2012 sind die Teilnahme am Kreisjugendfeuerwehrlager geplant, aber auch Erste-Hilfe-Ausbildung, der Besuch eines Imkers, Knotenkunde und das Üben eines Löschangriffs. Neben dem Förderverein und der Gemeinde bedankten sich Glyz und Bacigalupo besonders bei den Angehörigen der Kameraden für deren Unterstützung.

„Es gibt keine Kommune in Oberhavel, wo die Feuerwehr keine Priorität hätte“, stellte Kreisbrandmeister

Frank Kliem in seiner Rede fest. Fast 200.000 Euro aufzubringen, sei sicher auch für eine Gemeinde wie Glienicke nicht leicht, dankte er der Kommune. Mit Blick auf die Kinderfeuerwehr betonte er: „Es liegt in der Natur von Kindern, Feuer und Flamme für die Feuerwehr zu sein“. Die ganz große Aufgabe werde es sein, hier Kontinuität hereinzubringen. Er gab den Ratschlag, an die Kitas und Schule heranzutreten, um zusätzliches pädagogisches Potential zu schöpfen.

Für ihre hervorragenden Leistungen wurden anschließend eine Kameradin und 12 Kameraden mit einer Beförderung geehrt, bevor die Versammlung bei Buffet und guten Gesprächen ausklang.



Eine Beförderung erhielten:

Carola Lindemann:	Oberfeuerwehrfrau	Christian Kiewitt:	Oberlöschmeister
Adrian Rakau:	Oberfeuerwehrmann	Martin Klagge:	Oberlöschmeister
Masaharu Zloch:	Oberfeuerwehrmann	Karsten Köhler:	Oberlöschmeister
Gino Bacigalupo:	Hauptfeuerwehrmann	Mark Kinze:	Hauptlöschmeister
Andreas Barthel:	Hauptfeuerwehrmann	Thomas Pankow:	Oberbrandmeister
Marco Schmidt:	Löschmeister	Andreas Vogel:	Oberbrandmeister
Benjamin Sprenger:	Löschmeister		

Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar „Keine Schuld, aber moralische Verantwortung“

(sk) Anders als in den Vorjahren fand die offizielle Gedenkveranstaltung der S-Bahn-Gemeinden für die Opfer des Nationalsozialismus dieses Mal nicht vormittags auf dem Glienicker Waldfriedhof, sondern abends in der Dorfkirche Schildow statt. Organisiert wurde die fast zweistündige Veranstaltung vom Mühlenbecker Land in Zusammenarbeit mit den Vereinen „Nordbahngemeinden mit Courage“ und „Demokratie leben“. Gäste waren unter anderem der Landtagsabgeordnete Alwin Ziel und für Glienicke Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack, die stellvertretende GVT-Vorsitzende Renate Gruhle, die Gemeindevertreter Uwe Klein, Ernst-Günter Giessmann sowie die Redaktionsmitglieder des Glienicker Kurier Eckart Damm und Helmut Bloeck. Durchs Programm führte der Bürgermeister der gastgebenden Gemeinde, Filippo Smaldino-Stattaus, der sich im Laufe der Veranstaltung auch für ein NPD-Verbot aussprach.

Mit einem Nigun, einem Gebetslied, stimmte die Kantarin Jalda Rebling auf das Gedenken ein, bevor Pfarrer Bernhard Hasse die gut 100 Gäste begrüß-



In einer vollen Schildower Kirche trug auch Liedermacher Jörg Erb Musikalisches zum Gedenken vor.

te. „Wer aber vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart“, zitierte Peter Kunkel, Vorsitzender der Nordbahngemeinden mit Courage, den früheren Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker und hob damit die Bedeutung des Erinnerns hervor. Über das (Nicht-)Eingestehen von Schuld ging es in dem Auszug aus der „Rede zum Beginn des Nürnberger Prozesse“ von Friedrich Wolf, den Schildows Ortsvorsteher Günter Pioch vorlas. Klaus Flemming, Ortsvorsteher von Zühlsdorf, rezitierte „An meine Landsleute“ von Bertolt Brecht. Spon-

tan zu Wort meldete sich Mühlenbecks Töpfer Christian Richter, der die deutschen Rüstungskonzerne öffentlich anklagte. Auch Jalda Rebling kam noch einmal auf die Themen Schuld und Verantwortung zu sprechen und plädierte: „Wir müssen aufhören, von Minderheiten zu reden. Es geht darum, miteinander in gegenseitigem Respekt zu leben“.

Abgerundet wurde die Gedenkveranstaltung durch kurze Einspieler aus den Filmen „Nackt unter Wölfen“ und „Die Mörder sind unter uns“. Die Band „Hightek Music“ rappte drei Lieder, darunter „Kein Sex mit Nazis“, und auch Liedermacher Jörg Erb, der extra aus Hamburg angereist war, spielte auf der Gitarre drei Stücke mit den Titeln „Hut und Mantel“, „Scherbenlied“ und „Zuhause nach Buchenwald“. Angesichts der fortgeschrittenen Zeit verkürzte Moderator Smaldino-Stattaus das Programm und verabschiedete die Teilnehmer mit den Worten: „Es ist keine Schuld, aber eine moralische Verantwortung, die wir haben – und darum sind wir heute hier.“

Zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

von Peter Hertzfeldt

Diesen Gedenktag am 27. Januar 2012 zu begehen, lud die Gemeinde Mühlenbecker Land mit der Gemeinde Glienicke und anderen in die Kirche Schildow ein. Es war eine würdige Feier, auch für die wenigen Glienicker. Es wäre aber das erste Mal gewesen, dass diese Ehrung nicht an ihrem authentischen Ort in Glienicke stattgefunden hätte. Deshalb luden Peter und Renate Hertzfeldt mit starker Unterstützung durch Hans Weinkauff zum Gedenken an den Gräbern der toten Antifaschisten um 11 Uhr auf dem Waldfriedhof ein.

Vor dreißig Glienickern erinnerte Peter Hertzfeldt an den Schwur der Häftlinge von Buchenwald vom 19.

April 1945: „Die Vernichtung des Nationalismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung“. Weiter sagte er: Der nationalsozialistische Untergrund hat mit seinen zehn Morden das fortgesetzt, was in der Weimarer Republik mit den Morden an Matthias Erzberger, Walther Rathenau und an Kommunisten wie Gerhard Weiß begann und im so genannten Dritten Reich mit dem einzigartigen Massenmord an den Juden, Sinti und Roma, den Menschen der Sowjetunion, Polens u.a. in einem ungeheuerlichen Massaker gipfelte. Heute wissen wir mit allen Demokraten: Die Nazis werden nicht noch einmal durchkommen! Diese feste Haltung des Antifaschis-

mus erwarten unsere toten Widerstandskämpfer, wie auch Karl Neuhof, gerade heute von uns. Auf diesem Friedhof sind viele von ihnen bestattet. Wir haben sie nach 1945 noch kennengelernt. Viele wurden 1933 festgenommen, ins Gefängnis Tegel, in die KZ Oranienburg, Buchenwald und Ravensbrück eingesperrt oder in das Exil getrieben. Unter ihnen auch Willy Heller, Walter Hellige, Erich und Milli Heller. Sie alle haben dem deutschen Faschismus konsequent widerstanden und uns ein Beispiel gegeben. Deshalb bleibt der Antifaschismus ein kostbares Erbe und die persönliche Botschaft der toten Antifaschisten an jeden von uns.

50 Jahre Becker-Fluchttunnel

„Kommt hier das ganze Dorf?“

(sk) Vor 50 Jahren, am 24. Januar 1962, gelang vom DDR-Gebiet Glienicke die erste Flucht durch einen Tunnel nach West-Berlin. Anlässlich des Jahrestags recherchierte Archäologe Torsten Dressler, der auch schon die Ausgrabungen am Aagaard-Fluchttunnel geleitet hatte, und machte die Familie hinter dem Becker-Tunnel ausfindig.

Beinahe hätten Doris und Günter Becker auf dem Absatz kehrt gemacht, als sie erkannten, dass die große Mensentraube in der Einfahrt zur Glienicker Spitze ihnen galt. Nur durch gutes Zureden von Gastgeber Torsten Dressler konnten sie zum Bleiben überredet werden: „Sie sehen ja, wie groß das Interesse an Ihrer Geschichte ist“, machte der Archäologe mit Blick auf die neugierigen Gesichter der Anwesenden deutlich. Erschienen waren neben der stellvertretenden GVT-Vorsitzenden Renate Gruhle und Bürgermeister Hans Günther Oberlack auch Ortschronist Joachim Kullmann, „Tunnel-Flüchtling“ Detlef Aagaard, der Sohn des damaligen Pfarrers Hermann Andrae, NGG-Direktor Hans-Joachim Bork mit sechs Neuntklässlern für ein Geschichtsprojekt sowie Vertreter der regionalen Presse.

Und so begann Günter Becker schließlich zu erzählen: Man könne ja

immer noch einen Tunnel graben, so habe die Familie nach dem Mauerbau gescherzt. Zu dem Zeitpunkt befand sich der älteste Bruder Arnold bereits im Westen. Am 14. Januar 1962 begann der 20-jährige Bruno, Günters Zwillingbruder, an der Kellerwand zu pickern. Drei Tage dauerte es, bis der erste Stein aus der Wand fiel. Nach weiteren sechs Tagen war der Durchbruch nach Frohnau geschafft. „Zu 99 Prozent haben Bruno und ich alleine gegraben“, erzählte Günter Becker. 28 Meter lang war der Tunnel, 120 Zentimeter hoch und 60 breit. Beim Graben war einer der Pfeiler des Stacheldrahtzauns mit lautem Klirren nach unten durchgebrochen, den die Beckers sofort von unten aus dem Tunnel heraus stabilisierten. Zum Glück dachten die Grenzsoldaten, es wäre nur ein Stein gegen den Zaun geschmissen worden.

Die benachbarten Eheleute Thomas wären gerne mitgeflohen, doch die korpulente 70-Jährige passte nicht durch den Tunnel. Nur 200 Meter vom Haus der Beckers, in der damaligen Oranienburger Chaussee Nr. 20, gelangten sie am 5. Mai 1962 durch einen eigenen Tunnel, dem so genannten „Rentner-Tunnel“, mit zehn weiteren Personen in die Freiheit.

Und auch die Familie Becker floh nicht alleine. In der Fluchtnacht vom 23. auf den 24. Januar standen plötzlich 14 fremde Personen in der Wohnung. Sie hatten an einen bis heute Unbekannten 800 DM für die Fluchtmöglichkeit gezahlt. „Kommt hier das ganze Dorf?“ soll der Polizist in Frohnau bei Ankunft der insgesamt 28 DDR-Flüchtlinge gefragt haben. Unter ihnen



Bruno Becker pickerte den ersten Stein aus der Kellerwand.

war auch Doris, die damals 18-jährige Freundin von Günter Becker. Sie hatte ihren Eltern versprochen, nicht mitzugehen, wollte nur nachschauen, ob die Beckers schon weg sind. Waren sie nicht. „Da bin ich dann eben mit“, sagte Doris Becker im Rückblick. In Frohnau nahm die Polizei die Personalien auf, die Beckers kamen ins Auffanglager Marienfelde, später gingen sie zum Bruder nach Dortmund. In Glienicke wurde das Haus der Familie unmittelbar nach der Flucht abgerissen.

Die Flucht aus Glienicke diente dem deutsch-amerikanischen Film „Tunnel 28“, mit Ingrid van Bergen, Christine Kaufmann und Don Murray in den Hauptrollen, als Vorlage. Bereits im November 1962 lief der Film in den westdeutschen Kinos an.

Bei dem Vor-Ort-Termin 50 Jahre später tauschten die Anwesenden zahlreiche Informationen aus. Archäologe Dressler präsentierte zur Lokalisierung Karten, Fotos und Luftaufnahmen von Flucht und Fluchttunnel, Hermann Andrae, der im Entenschnabel wohnte, zeigte ein Foto vom Ausbau der B96, auf dem der Tunnelverlauf zu erkennen war. Und Ortschronist Kullmann berichtete, welche Folgen die Flucht der Beckers für das Grenzgebiet hatte. Torsten Dressler plant nunmehr, auch Informationen zum Thomas-Tunnel zu sammeln. Außerdem möchte er per geoelektronischer Messungen, ohne Erdeingriff, die beiden Tunnelstandorte genau nachweisen und sich für die Errichtung einer weiteren Gedenkstele stark machen.



Doris und Günter Becker zusammen mit Torsten Dressler in der Einfahrt zur Glienicker Spitze, dem Standort des ehemaligen Becker-Fluchttunnels.

Wasser
aus dem eigenen
Brunnen



Fa. Lies Hauptstr. 23 • 13159 Berlin
 **030-40 30 49 45**
www.Brunnenbau-Lies.de

SCHÖNEFELD
Flughafentransfer! 

Direkt von Ihrer Haustür zum Flughafen
- zum Festpreis !

Preisbeispiel einfache Fahrt bis zu 5. Personen:
Abholung Glienicke / Angrenzend > Schönefeld
 20.00 Uhr bis 05.00 Uhr = 50,00 € !
 05.00 Uhr bis 20.00 Uhr = 60,00 € !



Transfer Anfragen unter kontakt@city-transfer.de
oder 0178- 552 1000 www.city-transfer.de

Borchert Borchert
DACH + FASSADE DACH + FASSADE
Baustoff - Fachhandel Baustoff - Fachhandel

Als Groß- und Einzelhändler sind wir die Spezialisten für:

- ▼ Tondachziegel
- ▼ Betondachsteine
- ▼ VELUX-Dachflächenfenster
- ▼ VELUX-Sonnenschutz
- ▼ Zink - und Kupferrinne
- ▼ Metaldächer
- ▼ Schalungen, Dachlatten
- ▼ Bitumenschindeln/-bahnen
- ▼ Dämmstoffe
- ▼ Hochbau
- ▼ Dörken-Abdeckplanen hochwertig, UV-stabilisiert
- ▼ Innenausbau
- ▼ Eternit Well- und Dachplatten
- ▼ Vollwärmeschutz
- ▼ Riemchen / Klinker
- ▼ Verzinkte Dachfenster
- ▼ Schneefanggitter
- ▼ Naturschiefer
- ▼ Werkzeuge / Arbeitskleidung

13507 Berlin-Tegel, Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0

16727 Velten, Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0

www.borchert-berlin.de

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,
wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.



alles kann gleich getestet
und ge „TASTEit“ werden.



TASTE

TEE • RUM • WHISKY • ZIGARREN



 **033056 - 78 78 88**

Hauptstr.70 - 1. OG
16548 Glienicke

Info@TASTE-it-Glienicke.de
www.TASTE-it-Glienicke.de

Öffnungszeiten
Di. - Sa. 12:00 - 22:00

Mode mit pfiffigen Details



Anne-Kathrin Brüggemann (2.v.l.), Ehemann Dr. Michael Schulze und Mitarbeiterin Daniela Düring nahmen Glückwünsche zur Geschäftseröffnung von Bürgermeister und GVT-Vorsitzendem entgegen.

(sk) „Mit meinem Geschäft möchte ich modischen Frauen eine Alternative zur klassischen Kaufhausmode bieten“, beschreibt Anne-Kathrin Brüggemann ihre Geschäftsidee. Die gelernte Handelskauffrau ist die Inhaberin der neu eröffneten Modegalerie „Must Have by Anne“ in der Glienicker Spitze.

Die Entscheidung, sich selbstständig zu machen, traf die ehemalige Handelsvertreterin für Mode, als sie

auf der Suche nach einem „Showroom“ für ihren vorherigen Arbeitgeber war. Die Räumlichkeiten in der Schönfließer Straße überzeugten sie, ein eigenes Modegeschäft zu eröffnen. Auf einer Verkaufsfläche von 70 Quadratmetern bieten Anne-Kathrin Brüggemann und ihre Mitarbeiterin Daniela Düring ihren Kundinnen nun „individuelle Mode mit pfiffigen Details in hoher Qualität, die bezahlbar bleibt“. Vor allem Kreationen der

Designer Pedro Novo (Spanien), Ilse Jacobsen (Dänemark), Fred Sabatier (Frankreich) sowie italienische Mode sind derzeit in dem Geschäft zu finden. Für die Wünsche ihrer Kundinnen macht sich Anne-Kathrin Brüggemann, die seit 1995 in Glienicke wohnt, aber auch weiterhin persönlich auf die Suche nach Neuentdeckungen. So stieß sie bei einem ihrer letzten Messebesuche auf die italienische Taschen-Designerin Silvana Morini, bei der jede Handtasche ein Unikat ist. Das Besondere: Die Kundin kann sich ihre Tasche individuell fertigen lassen.

Neben Kleidungsstücken der Größen 34 bis 48 und Handtaschen finden Frauen in dem neuen Laden ebenfalls Accessoires, Schuhe und sogar Holzkunstobjekte für den Garten- und Wohnbereich.

Modegalerie „Must Have by Anne“

Schönfließer Straße 83
(Glienicker Spitze)
Tel.: 033056 / 439 152
E-Mail: musthave@byanne.de
Internet:
www.must-have-by-anne.de

ÖZ: Mo.: n.V. Di./Mi./Fr.: 10-18 Uhr,
Do.: 10-20 Uhr, Sa.: 10-16 Uhr

Brillenspende für humanitären Einsatz

(GK) Zu einem Hilfseinsatz reist der Glienicker Optiker Bernd Schmelzer im Mai in die marokkanische Sahara. In einer mobilen Augen-Hilfsstation werden dort die Ärmsten der Armen mit Augenuntersuchungen, kleineren operativen Eingriffen und vor allem Brillen versorgt.

Neben einfachen Brillengläsern, die ein Schweizer Hersteller kostenlos zur Verfügung stellt, werden vor allem noch gebrauchsfähige Brillenfassungen gesucht. Wenn Sie sich von Ihrer alten Brille trennen möchten und ihr ein zweites Leben geben wollen, so wenden Sie sich bitte an Bernd

Schmelzer, Oranienburger Chaussee 5, Tel. 033056 / 948 45 (Abholung ist möglich). Der Optiker wird die Brillen nach Marokko mitnehmen, um sie direkt vor Ort an bedürftige Sehbehinderte zu verteilen.

Freie Vermietung von Food-Ständen

Herbst- und Weinfest 2012

Für das diesjährige Herbst- und Weinfest am 8. September 2012 können sich Gewerbetreibende im gastronomischen Bereich noch für Stände bewerben. Interessenten, die sich mit einem Food-Stand am Fest beteiligen wollen, melden sich bitte bei Organisator Sven Miram unter der Mail-Adresse Sven.Miram@glienicke.info oder unter der Telefonnummer 0170 – 34 34 080.



Aus der Gemeindevertretertagung am 15. Februar

„Sanddornweg“ bereichert Sonnengarten

(sk) Weniger als zwei Stunden dauerte der öffentliche Teil der ersten GVT des neuen Jahres. Mit dem aus seinem Forschungsjahr zurückgekehrten Prof. Andreas Elepfandt (GBL) waren alle 22 Gemeindevertreter anwesend. Die Sitzung leitete Martin Beyer (CDU/FDP).

Schulwegsicherung

Die Straßenverkehrsbehörde Oberhavel hatte die Errichtung einer Ampel im Bereich Märkische Straße/Hauptstraße/Lessingstraße abgelehnt. Wie Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, informierte, hat das zuständige Ministerium diese Entscheidung nicht beanstandet. Statt dessen wurde auf das Projekt „Kleine Adler“ zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Kinder hingewiesen. Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack teilte mit, dass eine Begehung durch das Ordnungsamt mit dem neuen Leiter der Oranienburger Polizeiwache, Stefan Boye, stattgefunden habe. Dabei wurde festgestellt, dass viele Autofahrer nicht am Stoppzeichen in der Märkischen Allee halten. Deshalb führe die Polizei in diesem Bereich nun verstärkt Kontrollen durch. In der nächsten Elternkonferenz der Schule wird außerdem wieder das Thema Verkehrshelfer angesprochen.

Informationen der Verwaltung

Weiterhin informierte die Verwaltung darüber, dass noch keine Ausführungsvorschriften des Landes zum Vergabegesetz für öffentliche Aufträge vorliegen, welches mit Jahresbeginn in Kraft trat.

Der signalisierte Grünpfeil, der in Zukunft das Rechtsabbiegen von der Oranienburger Chaussee in die Hauptstraße erlaubt, soll vom Landesstraßenbetrieb bis Ende März angebracht werden.

Die Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan hat-

te die Gemeinde beim Landkreis eingereicht. Sie wird im März auf der Agenda des Kreistags stehen.

Für die Errichtung der 3,50 Meter großen Mauerstücke im Silvesterweg als Mahnmal ist auf Grund der Höhe eine Baugenehmigung erforderlich, die derzeit eingeholt wird.

Für das in Auftrag gegebene Gutachten zur gemeinsamen Zusammenarbeit der S-Bahn-Gemeinden beim Thema Abwasser sollen auf Wunsch von Hohen Neuendorf und Birkenwerder bei der Entwicklung des Konzepts nicht nur die Verwaltungen, sondern auch die Gemeindevertretungen beteiligt sein. Nach kurzer Diskussion verständigten sich die Gemeindevertreter darauf, sich ganz formal von ihrem Vorsitzenden Martin Beyer vertreten zu lassen.

Der Naturschutzfonds Brandenburg hat weitere Flächen an den Eichwerder Moorwiesen erworben, womit er nun Eigentümer fast des gesamten Schutzgebietes ist.

Die aktuelle Einwohnerzahl beträgt 11.185 Einwohner und erfuhr damit seit Jahresbeginn einen Zuwachs von 20 Bürgern.

Personalien

Da Andreas Elepfandt wieder seine alte Funktion im Sozialausschuss übernimmt, scheidet seine Fraktions-

kollegin Carla Affeldt (GBL) aus. Vereidigt wurden die neuen sachkundigen Einwohnerinnen des Sozialausschusses Bettina Keil-Rathmer (CDU/FDP) und Susanne Jänicke (GBL).

Andreas Elepfandt wieder da

Für eine persönliche Erklärung nutzte Andreas Elepfandt seine erste Sitzung nach Rückkehr aus einem Forschungsjahr in Südafrika. Er bedankte sich bei seiner Fraktion, die unter Inkaufnahme von Mehrarbeit seinen Platz nicht nachbesetzt hatte. Die Neustrukturierung der GBL hält der neue alte Fraktionsvorsitzende für „erfolgreich und gelungen“. Dank richtete er auch an Uwe Klein (SPD), der für das Jahr der Auszeit die Leitung des Sozialausschusses übernommen hatte, sowie an all jene, die ihn „da draußen mit Informationen versorgt haben“.

Zwei Ereignisse hob Elepfandt hervor. Die Einigung zu den Sportplatzgebühren in der Bieselheide „zeigt das Ausmaß an Gemeinsinn unserer Sportvereine“, wofür er Respekt äußerte. „Tief getroffen“ habe ihn hingegen die Nicht-Ehrung der aus seiner Sicht „bedeutsamsten Bürgerinitiative“ in Glienicke, ProGym, auf dem Jahresempfang der Gemeinde. Auf Grund des von ihm ausgemachten „Wertedisenses“ habe er seine eigene Ehrenurkunde zurückgegeben. Das Thema Inklusion sei nun das nächste, dem man sich mit Ernsthaftigkeit und Verantwortung stellen müsse.

Informationen der Gemeindevertreter

Die auf dem Jahresempfang zu Ehrenden könnten zukünftig von der GVT ausgewählt werden, schlug Uwe Klein vor. Weiterhin richtete er Dank und Lob an die Bauhofmitarbeiter, die beim letzten Glatteis schnell und nach Prioritätenliste die Wege gestreut haben.

Der Planungsausschuss habe sich mit den Photo-



Martin Beyer vereidigte die neuen sachkundigen Einwohnerinnen des Sozialausschusses Bettina Keil-Rathmer (CDU/FDP, r.) und Susanne Jänicke (GBL).

voltaik-Anlagen beschäftigt und das Thema abgeschlossen, geeignete Dächer soll nun die GVT auswählen, teilte Ausschussvorsitzender Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) mit. Im Planungsausschuss soll außerdem besprochen werden, inwieweit Bürger frühzeitig über B-Plan-Änderungen informiert werden können, regte Bürgermeister Oberlack an.

Beteiligungsbericht, Befreiung und Bandenwerbung

Den Beteiligungsbericht der Gemeinde zum Geschäftsjahr 2010 nahm die Gemeindevertretung zur Kenntnis. Den Beschluss zur entgeltfreien Vermietung der Bandenwerbeflächen auf dem Sportplatz Bieselheide, der vorsieht, dass den Sportvereinen bis auf Widerruf alle hieraus

generierten Sponsoreneinnahmen in vollem Umfang zukommen, verabschiedeten die Gemeindevertretung einstimmig mit 23-Ja-Stimmen. Ebenfalls einstimmig beschloss die GVT, für geringfügige Abweichungen des Bauvorhabens „Neubau Gymnasium“ eine Befreiung von den Festsetzungen des B-Plans Nr.1 „Glienicke Feld“ zu erteilen.

Ausbau in der Karl-Marx-Straße

Laut einem Beschluss von Juni 2009 soll bei der Sanierung der Karl-Marx-Straße zwischen Tschaikowski- und Margaretenstraße die Asphalt-schicht abgefräst, die ungebundene Tragschicht mit dem abgefrästen Asphalt verbreitert und darüber Schotter-tragschicht und Deckschicht neu gebaut werden. Weil der Einbau des

abgefrästen Asphalts insbesondere aus Umweltgründen rechtlich unzulässig ist, reichte die Verwaltung eine neue Beschlussvorlage ein. Diese sieht vor, den abgefrästen Asphalt nicht in die Tragschicht einzubauen und diese damit auch nicht zu verbreitern. Mit zwei kleinen formalen Änderungen nahm die GVT die Vorlage einstimmig an.

Sanddornweg

Mittels einer Online-Umfrage ließ die Gemeinde über drei Namensvorschläge für eine neue Straße im Sonnengarten abstimmen. Die meisten Stimmen konnte der „Sanddornweg“ auf sich vereinigen. Diesen Namen für die Straße zu verwenden, beschlossen die Gemeindevertreter einstimmig.

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 17. Januar

Mit Einnahmen aus Bandenwerbung Gemeinde finanziell entlasten

(sk) Neben dem Besuch der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule standen unter anderem die Vergabe von Nutzungszeiten und die Bandenwerbung für die Sportvereine auf der Agenda des ersten Sozialausschusses im neuen Jahr. Mit dabei waren auch die neuen sachkundigen Einwohnerinnen Bettina Keil-Rathmer (CDU/FDP) und Susanne Jänicke (GBL). Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD).

Besuch der Gesamtschule Mühlenbeck

Eine Stunde Zeit nahmen sich die Mitglieder des Sozialausschusses, um

sich vor Ort über die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule im Mühlenbecker Land zu informieren. Nicht ohne Stolz zeigte Direktorin Kathrin Haase den Gästen modern eingerichtete und mit viel Technik ausgestattete Fachräume, Lehrküche, Mensa und Sporthalle. Am ersten Bauabschnitt der Schule hatte sich Glienicke mit 3,2 Millionen Euro finanziell beteiligt. „Eine logische Konsequenz aus der Schließung der Glienicke Oberschule“, wie Uwe Klein anmerkte. Aus Glienicke besuchen derzeit gut ein Viertel der über 500 Schüler die Ganztagschule.

ihre Ausbildungen als Lerntherapeutin und Sonderpädagogin in die neue, unbefristete Stelle einfließen lassen kann. Als freiwillige Aufgabe leistet sich die Gemeinde die seit 2008 eingerichtete Stelle auf Grund der hohen Schülerzahl.

Bandenwerbung an Sportstätten

„Für den SV Glienicke hat sich die Bandenwerbung wirklich sehr gelohnt“, beantwortete Sabine Krüger eine entsprechende Frage von Dr. Ulrich Stempel (CDU/FDP). Die Einnahmen flossen in die Finanzierung von Anschaffungen und den Spielbetrieb und sorgten dafür, „dass wir der Gemeinde nicht so viel auf der Tasche liegen“, erklärte die Vereinsvorsitzende. Für die nunmehr unbefristete Vermarktung der festen Bandenwerbung am Sportplatz Bieselheide durch die Sportvereine sprachen sich die Ausschussmitglieder einstimmig aus.

Vergabe von Nutzungszeiten

Um „jedermann“ den Zugang zu den kommunalen Sportstätten zu ermöglichen, wie es § 12 der Brandenburgischen Kommunalverfassung vorsieht, erarbeitete eine Arbeitsgruppe des Sozialausschusses in den letzten Monaten eine Richtlinie, um die Nutzungszeiten nach bestimm-

Neue Schulsozialarbeiterin

Zurück in Glienicke ging es schulisch weiter. Marina Sommerfeld, die neue Schulsozialarbeiterin, stellte sich im Ausschuss vor. Mit Beginn des neuen Jahres unterstützt sie Grundschule und Hort im Bereich der intervenierenden und präventiven Sozialarbeit. Die 51-Jährige, die seit 2006 in Glienicke lebt, freut sich, dass sie neben ihrem Studium der Sozialpädagogik auch



Besonderes Highlight der Gesamtschule sind die elektronische Schultafeln, so genannte „Smartboards“, die Kathrin Haase stolz präsentierte.



Tel.: 030 – 40 00 87 42 · info@BerlinLicht.eu · Berliner Str.36 (B96) · D-13467 Berlin-Hermsdorf

ten, objektiven Kriterien zu vergeben. So soll die Vergabe zukünftig gewichtet nach der Anzahl und Mitgliederstruktur der Vereine erfolgen, wobei für Erwachsene 0,6, für Senioren 0,8 und für Kinder und Jugendliche 1 Punkt vergeben werden.

Nach einiger Diskussion einigten sich die Ausschussmitglieder auf folgendes Prozedere: Die Vereine sollen ihre Bedarfe an Nutzungszeiten für alle Sportstätten bei der Verwaltung einreichen. Für den Fall, dass die Nachfrage mit den vorhandenen Kapazitäten nicht abgedeckt werden

kann, sollen die Kriterien aus der Richtlinie angewandt und die Zeiten auf dieser Grundlage zugeteilt werden. Die Ergebnisse dieses „Probelaufs auf Papier“ soll die Verwaltung dem Ausschuss in der März-Sitzung vorlegen. Für dieses Verfahren sprachen sich die Ausschussmitglieder einstimmig aus.

Barrierefreie Schützenhalle

Für die Installation eines Lifts an der Schützenhalle prüft die Verwaltung auf Wunsch des Vorsitzenden der Sportschützen Bodo Vötisch eine

Fördermöglichkeit durch Dritte. Auch der Verein selbst will Recherchen anstellen, wie die von der Verwaltung eingeschätzten Kosten in Höhe von 27.500 Euro möglichst verringert werden können. Die Ausschussmitglieder begrüßten das Engagement.

Andreas Elefant übernimmt Ausschuss

Prof. Dr. Andreas Elefant ist seit Jahresbeginn aus seinem Forschungsjahr in Südafrika zurück und übernimmt ab Februar wieder den Ausschussvorsitz.

Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 23. Januar Erstmals Beteiligungsbericht vorgelegt

(sk) Auf der Agenda des 41. Haupt- und Finanzausschusses der laufenden Wahlperiode standen unter anderem der Beteiligungsbericht der Gemeinde für das Geschäftsjahr 2010, das weitere Verfahren bei der Altanschießerproblematik und die Abschnittsbildung in der Eichhornstraße. Die Sitzung leitete Peter Kimmel (CDU/FDP).

Beteiligungsbericht 2010

Über die Beteiligung der Gemeinde an drei Firmenkonzernen legte die Verwaltung gemäß § 82 Abs. 2 der brandenburgischen Kommunalverfassung einen umfangreichen Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2010 vor. Mit 7,8 Prozent hält Glienicke/Nordbahn Stimmanteile an der Wasser Nord GmbH & Co. KG mit Sitz in Hohen Neuendorf. Das Unternehmen beliefert die S-Bahn-Gemeinden mit Trinkwasser. Wichtigster Mitgesellschafter sind die Berliner Wasserbetriebe.

Die beiden anderen Beteiligungen stammen aus der Zeit der Entflechtung der DDR-Kombinate. Mit 0,5 Prozent ist die Gemeinde an der Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre beteiligt. An der Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienste (WD) hält die Gemeinde einen Anteil von 1,66 Prozent. Das Unternehmen verwaltete bisher treuhänderisch die Beteiligung an der Havelländischen Wasser GmbH (HWG), hat diese treuhänderische Funktion aber im letzten Jahr aufgeben. Seitdem ist Glienicke direkt Anteilseigner an der HWG. „Langfristig werden wir uns davon aber trennen“, so Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack.

Der Ausschuss nahm den Bericht einvernehmlich zur Kenntnis.

Abschnittsbildung Eichhornstraße

„Beim letzten Mal haben wir darüber diskutiert, ob der nördliche Be-

reich der Eichhornstraße zwischen Hubertusallee und Bussardheck als Anhängsel der Hubertusallee oder als Anhängsel der weiterführenden Eichhornstraße zu betrachten ist“, griff Dr. Oberlack die Diskussion der letzten Sitzung auf. Demnach bestätigte die Kommunalaufsicht die Rechtsauffassung der von der Gemeinde beauftragten Anwaltskanzlei, dass es sich um ein „Anhängsel“ der Hubertusallee handelt. Derzeit werde nun die Frage geklärt, ob die Hubertusallee als fertig gestellt gilt.

Bis diese grundsätzliche Frage geklärt ist – und auch um die Abschnittsbildungen des südlichen und des nördlichen Teils gemeinsam zu beschließen –, sprachen sich die Ausschussmitglieder für eine Verschiebung der Beschlussvorlage aus.

Altanschießer

Rechtlich unzulässig sei es, dass jene Grundstückseigentümer, die in



In der Eichhornstraße zwischen Hubertusallee und Bussardheck sollen zwei Abschnitte gebildet werden.

der Vergangenheit geringere oder keine Beiträge für den Anschluss an das Abwassernetz gezahlt haben, in Zukunft gleiche Gebühren zahlen, gab der Bürgermeister die Auskunft der

Kommunalaufsicht wieder. Die Ausarbeitung einer gerechten und rechtlich einwandfreien Lösung zusammen mit der Kommunalaufsicht soll abgewartet werden, bevor die Gemeinde neue

Satzungen beschließt und die geplante Infoveranstaltung durchführt. Auch die Prüfung der Eröffnungsbilanz verschiebe sich dadurch, wie Kämmerin Grit Knappe informierte.

ZAHNARZT PRAXIS

Ästhetik - Prophylaxe - Implantologie - Kieferorthopädie

Gemeinschaftspraxis Dr. Friderike u. Dr. Björn Claessen

für ein sonniges Lächeln

Besondere Leistungen unserer Praxis

Professionelle Zahnreinigung
Prophylaxe

Parodontose - Behandlung

Amalgam - Sanierung
Keramik / Gold / Kunststoff

Vollkeramikrestaurationen

Implantologie

Kieferorthopädie
festsitzend - herausnehmbar

Kinderzahnheilkunde

Schientherapie
Kiefergelenksdiagnostik

Bleaching

eigenes Zahntechniklabor

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten)

16548 Glienicke

Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Ihre Zahnärzte:



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen

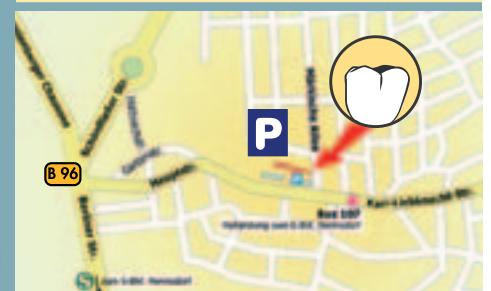
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Dr. Ines Kalkreuter

wir sind für Sie da:

Mo	Di	Mi	Do	Fr
9-19	9-19	9-19	9-19	8-19



Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 19. Januar

Dächer für Photovoltaikanlagen geprüft

(sk) Auf Grund der vorausgehenden Informationsveranstaltung zum B-Plan Nr. 2 „Ortskern“ (siehe unten) begann der Planungsausschuss unter Leitung von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) erst gegen 20:30 Uhr. Auf der Agenda standen unter anderem die Eignung gemeindeeigener Gebäude für Photovoltaikanlagen, eine Beschlussempfehlung zum zweiten Bauabschnitt am Neuen Gymnasium und das weitere Vorgehen im Bereich Hauptstraße/Lessingstraße.

Photovoltaikanlagen

Welche gemeindeeigenen Gebäude für Photovoltaikanlagen geeignet sein könnten, stellte Matthias Köpke vom Planungsbüro BEV aus Königs Wusterhausen vor. Auf Investitionskosten und Rentabilität geprüft wurden Feuerwehrgebäude, Kita Sonnenschein, Dreifeldhalle, Verbinder und Haus 1 der Grundschule sowie das Wohngebäude in der Hauptstraße 58. Insgesamt liege der Refinanzierungszeitraum derzeit bei 12 bis 13 Jahren, so der Ingenieur.

Dieter Lindig, zu Gast als Vorsitzender der Glienicker Bürgersolaranlage GbR, merkte an, dass der Amortisierungszeitraum



Ausschussvorsitzender
Ernst-Günter Giessmann

bei einer wesentlich konservativeren Rechnung mit 13 bis 15 Jahren zu kalkulieren sei. Dennoch solle die Gemeinde überlegen, wo längerfristig Einnahmen möglich sind. Im Namen der Bürgerinitiative bot Lindig seine Unterstützung an. Nadine Wiechatzek (CDU/FDP) bat Matthias Köpke, die untersuchten Gebäude nach Empfehlung zu sortieren.

Zweiter Bauabschnitt NGG

Für Abweichungen vom Bebauungsplan bezogen auf den Bauantrag für den zweiten Bauabschnitt des Neuen Gymnasiums Glienicke (NGG) soll die Gemeinde Befreiungen erteilen. Konkret gehe es um geringfügige Überschreitungen der nördlichen und östlichen Baugrenzen, der Gebäudehöhe im östlichen Bau- und um den Verzicht der Ausbildung eines Luftgeschosses zur Straßenseite, wie Bauamtsleiter Peter Staamann informierte. Einstimmig sprachen sich die Ausschuss-



Fotos (2): Archiv

Auf dem Dach der Grundschule Glienicke befindet sich bereits eine Photovoltaikanlage.

mitglieder für eine Befreiung vom Bauantrag in diesen Punkten aus.

Bauanträge

Ausnahmegenehmigungen für Bauvorhaben in der Karl-Liebknechtstraße und in der Leopoldstraße erteilten die Ausschussmitglieder einstimmig.

Hauptstraße/Lessingstraße

Weil der Antragsteller Lidl gegen die Ablehnung seines Bauantrags im Bereich Hauptstraße/Lessingstraße Widerspruch eingelegt hat, sprachen sich die Ausschussmitglieder für die Dauer des Verfahrens gegen eine Diskussion über den weiteren städtebaulichen Umgang mit diesem Gelände aus.

Informationsveranstaltung zur sechsten Änderung des B-Plans Nr. 2 „Ortskern“

Vereinfachung und Aktualisierung

(sk) „Es gibt starke Abweichungen zwischen dem B-Plan und dem Ist-Zustand“, verdeutlichte Planerin Anke Ludewig und begründete damit gleichzeitig die Notwendigkeit für die geplante Änderung des Bebauungsplans Nr. 2 „Ortskern“. Das Planungsbüro Ludewig GbR aus Birkenwerder erstellte in aufwendiger Arbeit eine Visualisierung dieser Abweichungen, indem es den B-Plan, der 1997 zum ersten Mal beschlossen wurde, auf eine aktuelle Liegenschaftskarte übertrug. Diese präsentierte Anke Ludewig den gut 50 Besuchern einer zwei-

stündigen Informationsveranstaltung zur B-Plan-Änderung, unter ihnen Mitglieder des Planungsausschusses, Gemeindevertreter, Verwaltungsmitarbeiter und zahlreiche Anwohner. So stehen Gebäude außerhalb der für Bebauung vorgesehenen Flächen. Die im Plan als verkehrsberuhigt ausgewiesenen Straßen („Spielstraßen“) sind in der Realität Tempo-30-Zonen. Es sind Bäume eingezeichnet, die tatsächlich nie gepflanzt werden konnten, weil dort Leitungen verlaufen. „Auch das Freihalten der Quartiersinnenbereiche hat in der Realität nicht stattge-

funden und viele Nebenanlagen sind laut B-Plan nicht zulässig“, so Planerin Ludewig. Gleichzeitig beruhigte sie die Anwohner, dass bestehende Gebäude Bestandsschutz haben und erteilte Bau- und Ausnahmegenehmigungen nicht rechtswidrig seien. Das Ziel der Planänderung sei die Anpassung des B-Plans an den Ist-Zustand.

Da es in der anschließenden Diskussion insbesondere um die verkehrsberuhigten Straßen und die Parkplatzsituation im Ortszentrum ging, schlug Anke Ludewig vor, dass ein Verkehrs- und Parkraumkonzept

für die Gemeinde „eine gute Idee“ wäre. Gemeindevertreter Uwe Klein (SPD) plädierte dafür, die B-Plan-Änderung „ein halbes Jahr auf Eis zu legen“ und – auch angesichts der sich mit Fertigstellung des Seniorenpflegeheims voraussichtlich verschärfenden Parkplatzsituation im Ortszentrum – erst ein Gesamtkonzept inklusive Parkraumkonzept zu erarbeiten. Carla Affeldt (GBL), Mitglied im Planungsausschuss, verwies auf den für dieses Jahr geplanten städtebaulichen Ideenwettbewerb, bei dem auch die Parkraumsituation ein vorgegebenes Kriterium ist.

Am Ende fasste Anke Ludewig die geplanten Änderungen noch einmal zusammen: Statt verschiedener Bauweisen soll in Zukunft die „offene Bauweise“ im Plan festgesetzt sein, statt „verkehrsberuhigter Zonen“ werden einfach nur die Straßenverkehrsflächen ausgewiesen. Detaillierte Vorgaben zu Autostellplätzen, Straßenbäumen oder Grundstückseinfriedungen

entfallen. Grob gesagt, werden jene Festsetzungen aus dem alten B-Plan, die sich bewährt haben, übernommen. Städtebaulich nicht erforderliche Festsetzungen entfallen, die übrigen Festsetzungen werden dem heutigen Entwicklungsstand angepasst. Insgesamt verkürzen sich die Festsetzungen dadurch von 20 auf drei Seiten, so die Planerin in ihren verständlichen Ausführungen. „Hier sehen wir, wie schwer Deregulierung ist“, resümierte Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack treffend.

Bis zum 15. Januar waren zur aktuellen B-Plan-Änderung zwölf Stellung-



Nur innerhalb der blauen Markierungen hätte gebaut werden dürfen. Die Abweichungen zwischen B-Plan und Realität machte das Planungsbüro Ludewig deutlich.

nahmen von Anwohnern eingegangen, die als Teil des laufenden ordentlichen Bauplanungsverfahrens nun in die Abwägung einfließen. Im Mai wird sich der Planungsausschuss mit der Abwägungstabelle beschäftigen. Die Sitzung ist öffentlich.

Entenhäuschen erneuert und Sitzbänke gesäubert



Die Sitzbänke im Bürgerpark erstrahlen nun wieder in neuem Glanz.

(sk) Die Mitarbeiter des Bauhofes haben sich in der kalten Jahreszeit vorgenommen, das Entenhäuschen vom Dorfteich und einige Sitzbänke im Ortszentrum optisch wieder in einen guten Zustand zu bringen. Da das alte Häuschen teil-

weise verrottet und nicht mehr aufzuarbeiten war, bauten die Bauhofmitarbeiter kurzerhand ein neues. Das Entenhäuschen wird im Frühjahr wieder am Dorfanger aufgestellt.

Die Bänke, die mit Graffiti-Schmierereien übersät waren, wurden demontiert, im Bauhof komplett abgeschliffen, einmal grundiert und abschließend mit zwei Deckschichten versiegelt. Das Ergebnis ist bereits vor Ort zu sehen.

Weiterbildung in Brandenburg

(GK) Sie sind auf der Suche nach Angeboten zur beruflichen Aus- und Weiterbildung im Land Brandenburg? Dann informieren Sie sich bei „Weiterbildung Brandenburg“ (WB), einem Portal der LASA Brandenburg, über die Möglichkeiten.

Auf der Internetseite www.weiterbildung-brandenburg.de finden Sie aus über 30.000 Angeboten diejenigen, die auf Ihr gewünschtes Fachgebiet oder den gewünschten Beruf zutreffen. Das Weiterbildungstelefon erreichen Sie unter den Telefonnummern 0331 - 6002-378 oder 6002-357.

Darüber hinaus bietet das Infoportal Bildungsinteressierten Informationen zu Fördermöglichkeiten, Qualität in der Weiterbildung und den Zukunftschancen in Brandenburger Branchenkompetenzfeldern.

Herzlich eingeladen sind Sie ebenfalls zur **Märkischen Bildungsmesse am 30./31. März** in der Metropolishalle, Großbeerenstraße 200 in Potsdam.

Sponsoren für Kinderfest gesucht

Wie in jedem Jahr lädt die Gemeinde Glienicke/Nordbahn alle Kinder und ihre Familien anlässlich des Internationalen Kindertags zu einem großen Kinderfest ein. Zugleich bieten die Grundschule Glienicke und der Hort „Coole Kids“ wieder einem „Tag der offenen Tür“ an.

Für die geplante Tombola, bei der die Kinder kleine Preise gewinnen können, werden noch Sachpreise gesucht. Von Luftballons über T-Shirts bis hin zu Kuschtieren können Sponsoren alles einreichen, was Kindern Freude macht (ausgenommen sind Lebensmittel). Auf Wunsch erhalten Sponsoren, gegen Vorlage einer Rechnung, eine Spendenbescheinigung.

Für Ihre **Rückmeldungen bis zum 25. Mai** und für Fragen steht Ihnen Sabine Wendland unter der Telefonnummer 033056 / 69-223 zur Verfügung.

Zuschüsse für Familienurlaube

(GK) Für einkommensschwache Familien und Alleinerziehende bietet das Land Brandenburg die Möglichkeit, Zuschüsse für Familienurlaube zu betragen. Voraussetzungen sind unter anderen, dass alle Mitglieder der Familie ihren Wohnsitz in Brandenburg haben und ihren Urlaub in Familienferienstätten oder vergleichbaren Einrichtungen in Deutschland (in Ausnahmefällen auch Polen oder Tschechien) planen.

Die Reise muss zwischen fünf und 14 Tagen dauern, An- und Abreise gelten dabei als jeweils ein Tag. Die Höhe der Zuschüsse richtet sich nach dem monatlichen Familiennettoeinkommen und kann 5,20 Euro, 6,70 Euro oder 7,70 Euro pro Familienmitglied pro Tag betragen. Entsprechende Einkommensnachweise sind bei Antragstellung vorzulegen. Eine nachträgliche Förderung ist nicht möglich. Die Förderung kann pro Familie einmal jährlich gewährt werden.

Weitere Informationen und das Antragsformulare erhalten Sie beim Landesamt für Soziales und Versorgung des Landes Brandenburg (Dezernat 64, Lipezker Straße 45, 03048 Cottbus),
Tel.: 0335 - 2893-0 oder unter www.lasv.brandenburg.de

Inh.: Fritz Klein



Nails - Design

Vu Thi Thanh, Ha
im Salon Monika

Dienstag - Freitag: 9 - 18 Uhr
Samstag: 9 - 14 Uhr

Hauptstraße 26
16548 Glienicke
Tel.: 033056 / 707 931
Mobil: 0172 / 65 74 326

Neueröffnung:
7. Juli 2011

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Ulrich Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418
Fax: 033056/ 80 475
Mobil: 0172/ 325 28 62
E- Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de

Unsere Stärke:

Vielfalt und Qualität!



Markisen



Sonnensegel



Terrassendächer



Rollläden



Pergolen



Defender

Eichhorster Weg 87 · 13435 Berlin
Telefonisch erreichbar:
Mo. - Fr. 8-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr
Ausstellung: Mo. - Fr. 12-18,
Sa. 10-13 Uhr. Ihr persönlicher
Beratungstermin unter:
030/40 39 83 33 oder
info@sisotec-sonnensegel.de



Meister-Betrieb

Sicherheits- u. Sonnenschutzsysteme

Nutzen
Sie unsere
Winter-
angebote!

**Markisen, Sonnensegel, Außen-Jalousien, Rollläden, Tor-
antriebe, Wintergarten-Markisen, Pergola-Faltdächer,
Reparaturen, Wartung, Terrassen-Überdachungen**



Frostrisse an Bäumen

(sk) Der kurze, aber kalte Winter ist nicht spurlos an der Gemeinde vorbeigegangen. So sind fast 40 Bäume im gesamten Gemeindegebiet von Frostschäden betroffen, wie Mitarbeiter der Verwaltung feststellten.

Für die Frostrisse gibt es viele Ursachen. Meist sind die Bäume innen hohl, der Hohlraum füllt sich mit Wasser, bei Minustemperaturen gefriert das Wasser, das Eis dehnt sich aus und lässt das Holz und die Rinde dann aufplatzen. Da die gerissenen Holzstrukturen nicht mehr zusammenwachsen können, ist eine Regenerierung des Baums

kaum möglich. Oftmals, wie auch auf dem Foto zu sehen, sind alte Risse im Baum wieder aufgegangen, ein Zeichen für ein nicht mehr intaktes Stamminneres.

Sobald die Witterungsverhältnisse es zulassen, werden die Bäume genauer in Augenschein genommen und die Standfestigkeit überprüft.

Die Glienickerinnen und Glienicker sollten die Bäume auf ihren Grundstücken zum Eigenschutz ebenfalls auf Frostschäden untersuchen, empfiehlt der für Baumschutz zuständige Verwaltungsmitarbeiter Gerd Walther.

Wie dieser Baum in der Rosa-Luxemburg-Straße sind zahlreiche weitere im gesamten Gemeindegebiet von Frostschäden betroffen.

Wir trauern mit den Angehörigen um

Johanne Noack

* 25.8.1916 † 19.01.2012

Sachbearbeiterin für Soziales in der Gemeindeverwaltung

*Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack
für die Gemeindeverwaltung*

Bauvorhaben in der Zeit vom 01.02. – 29.02.2012

Bauanträge

Ackerdistelweg 3	MFH
Beethovenstraße 9	EFH
Oranienburger Chaussee 35 A	EFH
Planstraße (zukünftiger Sanddornweg) 1, 2	MFH

Aus der Kommunalpolitik

Bürger ernst nehmen von Uwe Klein, SPD

Die Luft hat man im Vereinszimmer nach der rund zweistündigen Bürgerinformationsveranstaltung zur 6. Änderung des Bebauungsplans „Ortskern“ schneiden können. Mit 50 Anwesenden war das verhältnismäßig kleine Vereinszimmer an der Grenze seiner Kapazität. Die Gemeindeverwaltung hatte zu dieser Veranstaltung auf Antrag der SPD-Fraktion eingeladen und wohl nicht mit einem so großen Interesse der betroffenen Bürger gerechnet. Hatte sie doch in jüngster Vergangenheit mit einer Veranstaltung zum Fahrradwegkonzept für Glienicke, eine sprichwörtliche Bauchlandung gemacht, denn die Anzahl der interessierten Bürger, die mit dem Bürgermeister über Fahrradwege diskutieren wollte, bewegte sich im unteren einstelligen Bereich.

Gerade im zur Diskussion stehenden Bebauungsplanbereich (B-Plan

„Ortskern“) hat die Gemeinde in den letzten Jahren das Vertrauen der Bürger in die Gemeindeverwaltung, aber auch in die lokale Politik verspielt. Hierzu haben beispielsweise die durch die Umbaumaßnahmen der Gemeindeverwaltung verursachten Zustände in der Luisenstraße beziehungsweise der Umbau der Luisenstraße zu einer Parkzone seinen Beitrag geleistet.

Leider ist es nicht gelungen die verständliche Skepsis der betroffenen Bürger im Rahmen der Bürgerinformationsveranstaltung auszuräumen. Meines Erachtens nach dürfen die Bemühungen die betroffenen Bürger ernst- und mitzunehmen jetzt aber nicht im Sande verlaufen. Wenn es auf der untersten politischen Ebene nicht einmal gelingt Bürger, ernst- und mitzunehmen, wie wollen wir das dann von der „großen“ Politik erwarten?



Luisenstraße

Foto: privat

Meiner Meinung nach sollte die 6. Änderung des Bebauungsplans „Ortskern“ nicht weiter verfolgt werden, bis die Gemeinde ihre Hausaufgaben erledigt hat und endlich ein tragfähiges Parkraumkonzept für den Bereich Schule, Sporthalle und Ortskern erarbeitet ist.

Bei den Beratungen um die 6. Änderung des Bebauungsplans „Ortskern“ geht es nicht nur um rein baurechtliche Fragen, sondern vor allem darum, ob es gelingt, Bürger ernst- und mitzunehmen.

Aus der CDU/FDP-Fraktion

von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender



Dr. Ulrich Stempel.

Foto: Archiv

Die neue Schulsozialarbeiterin...

Marina Sommerfeld, begrüßen wir sehr herzlich und wünschen ihr erfolgreiches Schaffen an unserer Grundschule! Telefonisch zu erreichen ist sie unter der Nummer 033056 - 69 201.

Eindeutig, einfach und bürgerfreundlich....

soll unser neues Ortsrecht werden. Die Juristen in unserer Fraktion haben sich über die ObVOöSO gebeugt. Auch wenn die juristische

Eindeutigkeit manchmal Fachsprache benötigt, haben sie viele Stellen geglättet, vereinfacht und klarer formuliert – und werden diese Änderungsvorschläge im Ausschuss einbringen.

Mehr als nur nachbarschaftlich gut...

waren bisher die Beziehungen unserer Gemeinde zum Mühlenbecker Land unter CDU-Bürgermeister Klaus Brietzke. Unser großartiger Sportplatz in der Bieselheide wie auch die Zusammenarbeit in Sachen Gesamtschule Mühlenbeck und deren Aufstockung um eine Sek II-Stufe waren nur deshalb möglich, weil beide Gemeinden gemeinsam am selben Strang zogen.

Brietzkes rot-grünen Nachfolger Filippo Smaldino-Stattaus schert das leider wenig: Kaum war er im Amt, verwehrt seine Verwaltung den Glienicker Vereinen BSC Fortuna und SV Glienicke auch nur die vorübergehende Nutzung der neuen Sporthalle in Schildow. Vorübergehend, nämlich bis zur Eröffnung der künftigen Sporthalle des Neuen Gymnasiums Glienicke (von dem, nebenbei bemerkt, das Mühlenbecker Land ebenfalls profitiert).

Pikant dabei: Für uns Glienicker war es angesichts des Entgegenkommens Brietzkes selbstver-



ständig, die Schönfließer bei der Nutzung unseres Sportplatzes in der Bieselheide den Glienickern gleichzustellen.

Eine prima Idee...

setzt die Inhaberin des Edeka-Marktes im Sonnengarten um: Sabine Nemitz-Pollmann, Vorstandsmitglied der Glienicker CDU, sammelt neben der Leergutabnahme in einem Kasten Leergutbons. Wer seinen Bon dort hineinwirft, unterstützt mit dieser Summe die Jugendarbeit in unserem Ort. Bitte davon regen Gebrauch machen!

Welcome back...

zu guter Letzt dem nach einem Auslandsjahr aus Südafrika zurückgekehrten Fraktionsvorsitzenden der GBL, Andreas Elefant. Wir freuen uns auf die Fortsetzung der vertrauensvollen Zusammenarbeit und nicht zuletzt auf seinen engagiert-sachlichen Vorsitz im Sozialausschuss.

Dr. Ulrich Stempel
Fraktionsvorsitzender



Foto: Archiv

Der Sportplatz Bieselheide - ein Beispiel für gute kommunale Zusammenarbeit.

► Nächste FDP-Bürgersprechstunde

**Mittwoch,
7. März und
4. April, 19 Uhr**

Gaststätte „Birkenwäldchen“,
Karl-Liebnecht-Straße 207

► INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330
www.cdu-glienicke.de
Kontakt FDP: 77 787
www.fdp-glienicke.eu
info@fdp-glienicke.eu
Twitter: fdpglienicke

Fraktionsmitteilungen GBL

von Christian Hortien und Tanja Seyboldt



Glienicker Bürgerliste e.V. (GBL)

www.glienicker-buergerliste.de Bürgertelefon: 033056 / 730586

Jugendliche auf dem richtigen Weg von Carla Affeldt

Durch die vielen zugezogenen Familien war Glienicke von jeher ein lebendiger Ort, in dem Kinder zum Straßenbild gehören. Vor allem rund um Grundschule und Sporthalle ging es am Tage immer lebhaft zu. Mit dem Bau der Skateranlage kamen weitere Jugendliche hinzu, die im Ortszentrum ihre Freizeit gestalteten. Dennoch war diese Altersgruppe in den letzten Jahren eher eine Randerscheinung. Zugezogene Kinder mussten erst einmal heranwachsen, durch die Schließung der Oberschule und den „Abgang“ Glienicker Schüler in die Nachbargemeinden mit langen Anfahrtswegen und langen Schultagen fehlten die „Großen“ im Straßenbild ein wenig. Nun aber prägen sie – Gott sei Dank – immer mehr den Ort und die Geschehnisse hier. Man liest von ihnen im Glienicker Kurier, man bemerkt sie in Form von Plakaten in Geschäften, man sieht sie in Vereinen, diskutiert mit ihnen in Foren und Ausschüssen und – sicherlich auch durch das Gymnasium – trifft man sie vermehrt mittags im Ortszentrum. Ja, man kann wirklich sagen: Sie beleben den Ort mit ihrer Anwesenheit und löblicherweise auch mit ihren Aktivitäten.

Wir danken den Jugendlichen für ihr Vertrauen, welches sie insbesondere dem Sozialausschuss entgegenbringen, danken ihnen für ihr Engagement und ihre Kreativität in der Umsetzung ihrer Ziele und hoffen, dass sie durch ihr Auftreten und ihre Ideen Vorbild sind für viele andere Bürger dieser Gemeinde. Wir sind gespannt auf mehr.

Ortszentrum

von Carla Affeldt

Es ist erstaunlich, dass seitens der SPD – hier von Herrn Klein - in der Bürgerinformationsstunde zur Änderung des B-Planes „Ortskern“ das Thema Ortskerngestaltung durch Ideenwettbewerb nicht wieder torpediert wurde. Hängt es damit zusammen, dass Bürger selbst dieses Inst-

ument für eine gute Maßnahme zur Lenkung des fließenden und ruhenden Verkehrs im Ortskern deuteten? Sogar die von der GBL eingebrachte Idee von der Tiefgarage aus dem Jahr 2010 wurde jetzt im positiven Sinne aufgenommen. Darüber darf aber nicht vergessen werden, dass die SPD lange Zeit im Planungsausschuss gegen dieses Konzept zur Entwicklung eines Ortskerns gewettert hatte und sich jetzt, nachdem das Bürgerinteresse geweckt ist, eines Besseren belehren lässt. Insofern: Herzlichen Glückwunsch und danke für die späte Unterstützung.

Die ebenfalls aufgebrachte Beschwerde, dass die Bürger zu spät beteiligt wurden, greift im Fall des Ortskonzeptes nicht. Seit Beginn der Diskussion um den Ideenwettbewerb wurden die Bürger im Kurier informiert. Fast in jeder Sitzung des Planungsausschusses seit gut einem Jahr war das Thema auf der Tagesordnung. Der Januar-Aufruf zur Beteiligung war ein weiterer von uns gewählter Weg, Bürger zu ermutigen, Meinungen abzugeben. Und seien Sie gewiss, wir werden Ihre Meinung ernst nehmen.

Klärungsbedarf

von Carla Affeldt

Was ist bei der neuen Schulhofgestaltung schief gelaufen? Eltern, Lehrer, Horterzieher und nicht zuletzt die Kinder ärgern sich zu recht über die Holzweille, die bei Regen und Glätte wegen der Rutschgefahr gesperrt ist – oder im besten Fall zwar genutzt werden kann, dies aber nur unter besonderer Rücksichtnahme aufeinander. Oder über eine Torschusswand, die so platziert wurde, dass Bälle die dahinter liegende Fensterscheibe treffen und zerstören können. Nun dürfen die Kinder die Wand zwar malträtieren, dies jedoch nur mit einem Softball. Und wer selbst einen kleinen Fußballspieler zu Hause hat weiß: Das geht gar nicht. Wie das passieren kann, ist nicht so einfach zu erklären. Sehr wohl lagen dem Sozialausschuss die Pläne zur Gestaltung vor, wurden

jetzt auch noch einmal auf den Tisch gelegt. Zweifelnd stand man teilweise davor. Sollte das nicht eher nur ein einfaches Podest zum darauf Sitzen sein? Wer stellt eine Torschusswand vor eine Fensterscheibe? Die Wege zwischen Verwaltung, Gemeindevertretern, ausführenden Baufirmen und Betroffenen sollten in diesem Falle auf den Prüfstand kommen, damit sich derartige Missshelligkeiten nicht wiederholen.

Aus der Fraktion

von Tanja Seyboldt

Andreas Elefant ist aus Südafrika zurück und übernimmt wieder den Vorsitz im Sozialausschuss. Wir bedanken uns bei Uwe Klein von der SPD, der ihn während des letzten Jahres als Vorsitzender vertreten hat.

Wir vertreten Sie jetzt in der folgenden Besetzung in den Ausschüssen: **Haupt- und Finanzausschuss:** Christian Hortien und Tanja Seyboldt

Sozialausschuss: Andreas Elefant (Vorsitz) und Gabi Roth mit den sachkundigen Bürgern Susanne Jänicke und Lena Unfried

Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe: Christian Hortien und Tanja Seyboldt mit den sachkundigen Bürgern Dieter Auer und Dieter Lindig

Planungsausschuss: Carla Affeldt und Wolfgang Papenfoth mit den sachkundigen Bürgern Thomas Flashar und Dietmar Rekow.

Außerdem freuen wir uns, dass Andreas Elefant den arbeitsintensiven Fraktionsvorsitz wieder übernimmt. Christian Hortien hat ihn während des vergangenen Jahres vertreten.

**Nächster öffentlicher
GBL-Gesprächsabend ist am
14. März 2012 um 19 Uhr
im Vereinszimmer in der
Dreifeldhalle.
Alle Interessierten sind
herzlich eingeladen,
mit zu diskutieren.**

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender



8. März Internationaler Frauentag

Seit 1997 ist der 8. März ein offizieller UNO-Ehrentag. An diesem können und sollten Sie, liebe männlichen Leser, ausnahmslos mal alle Frauen in Ihre Glückwünsche einbeziehen und sich nicht nur auf Mütter, Kinder, Ehefrau, Geliebte beschränken. Noch immer gibt es nicht gleichen Lohn für gleiche Arbeit und Frauen haben es in unserer Gesellschaft immer noch etwas schwerer. Klar, das kann man nicht an einem Tag schaffen. Für Glückwünsche und Dank gibt es aber den 8. März. Nutzen wir ihn auch dafür.

Fehlende Unterstützung für das Neue Gymnasium?

Auf der ersten Tagung der Gemeindevertretung in diesem Jahr beklagte Herr Elepandt, dass sich bis auf einige wenige Ausnahmen die Parteien nicht für das Gymnasium in Glienicke einsetzen würden. Die LINKE kann er dabei nicht gemeint haben. Er erinnert sich doch sicher gewiss an die gemeinsame Veranstaltung, bei der sich unsere Fraktion zusammen mit der GBL für den Erhalt der weiterführenden Schule ausgesprochen hat. Dass die Gemeinschaftsschule das Ziel unserer Bildungspolitik ist, in der alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von Herkunft und Geldbeutel den höchstmöglichen Schulabschluss bekommen, kann man in unserem gerade beschlossenen Erfurter Parteiprogramm nachlesen. Aber daraus oder aus anderen Stellungnahmen unserer Fraktion kann man keine Vorbehalte oder gar eine Feindlichkeit gegenüber dem Gymnasium ableiten. Eine Schule, in der keine soziale Auslese stattfindet und Kinder und Jugendliche sowohl bei Lernschwächen als auch mit Begabungen individuell gefördert werden, war und ist auch der Anspruch des NGG. Im Mai 2008 erklärte Elke Bär für unsere Fraktion: „Wir brauchen und wir wollen diese Schule, sie ist für unsere Gemeinde von gro-

ßer Bedeutung“ (Juli-Kurier 2008, S. 3). Unsere Fraktion wünscht sich eine stärkere Verankerung des Neuen Gymnasiums in der Gemeinde und eine intensive Kooperation, auch wenn die Gemeinde nicht der Schulträger ist. Zweifellos bereichert das Neue Gymnasium unseren Ort und es bekommt unsere Unterstützung.

Ehrenamtspreis der Gemeinde

Auf der letzten Sitzung des Sozialausschusses im vergangenen Jahr hat unsere Fraktion den Vorschlag unterbreitet, die Bürgerbeteiligung zur Verleihung eines Ehrenamtspreises der Gemeinde zu verbessern und dazu eine Satzung im Sozialausschuss zu beraten. Grundlage könnte beispielsweise die der Stadt Velten sein (man „google“ dazu einfach nach den drei Worten „Ehrenpreis Gemeinwesen Velten“). Herr Elepandt wird diesen Vorschlag sicher aufgreifen, denn auch die Fraktion der GBL möchte das bisherige Verfahren zur Auszeichnung verbessern.

Bürgerbeteiligung

Zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 2. „Ortskern“ fand im Januar zusammen mit dem Planungsausschuss, dem Planungsbüro und der Verwaltung eine Bürgerversammlung statt. Vielleicht ist das Vertrauensverhältnis zwischen Bürgerinnen und Bürgern auf der einen Seite und Gemeindevertretern und Verwaltung auf der anderen noch nicht wieder hergestellt, aber ich bin sicher, dass es nur auf einem solchen Weg, im Dialog miteinander geht. Dass ein Bebauungsplan kein „Wünsch Dir was“ sein kann, sondern sich ein planerisches Ziel vorgeben muss, versteht wohl jeder. Trotzdem konnten die Befürchtungen der Bürgerinnen und Bürger, dass sich die Gemeinde Ziele setzt, die gegen ihren Willen durchgesetzt werden sollen, wohl nicht zerstreut werden. Die Beratungen dazu sind noch nicht abgeschlossen und es ist noch nichts entschieden. Eine Umverteilung der Verkehrsbe-

lastung von einem Ortsteil zu Lasten eines anderen wird es mit unserer Fraktion nicht geben.

Zur Diskussionen im Zusammenhang mit Bebauungsplänen hat der Bürgermeister einen für uns unerwarteten Vorschlag unterbreitet. Danach wird die Verwaltung zukünftig immer prüfen, ob nicht die Beratung eines Aufstellungsbeschlusses direkt mit einer Bürgerversammlung verbunden werden kann. Das hört sich gut an und bringt unsere Gemeindevertreter in den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, den sie immer fordern. Am 22. Februar ging es mit den Bürgerversammlungen um den Ausbau der Karl-Marx- und der Hattwichstraße weiter. Und die von der SPD-Fraktion angeregte und auch von uns immer wieder im Kurier angemahnte Schmutzwasseranschlussgebühreninformationsveranstaltung wird es hoffentlich endlich auch einmal geben.

Solaranlagen aufs Dach

Im Planungsausschuss gab es im Januar eine Information eines Ingenieurbüros über die Eignung gemeindeeignender Dächer für Photovoltaikanlagen. Für uns ergibt sich daraus, dass wir sowohl eine Initiative für eine neue Bürgersolaranlage als auch eine durch die Gemeinde selbst finanzierte Anlage unterstützen werden. Bei einer Selbstnutzung des erzeugten Stroms wäre das eine langfristige Investition, mit der wir zukünftig sogar etwas einsparen können.

*Ihre Fraktion DIE LINKE
in der Gemeindevertretung*

► INFO

Bürgertelefon: 224769
(nach 18:00 Uhr)

E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de



Mitteilungen der SPD-Fraktion

von Uwe Klein



Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender

Foto: SPD Glienicke

Jugendforum etabliert sich endgültig

Nach Startschwierigkeiten hat sich das Glienicker Jugendforum etabliert. Die zweite Glienicker Jugenddisco für Jugendliche (ab der 7. Klasse) und junge Erwachsene wird derzeit vorbereitet. Diese ist eine von vielen Aktionen, die das Jugendforum organisiert und veranstaltet. Im Jugendforum sind Jugendliche für Jugendliche aktiv, jeder kann sich einbringen. Einfach auf der Homepage des Jugendclubs auf die nächste Einladung warten und dann nichts wie hin.

Auch zukünftig wird sich das Jugendforum auf die Unterstützung der SPD-Fraktion verlassen können.

Gemeindevertretung wieder vollzählig

Nach 12monatigem Auslandsaufenthalt ist seit Anfang Februar Andreas Elepfandt (GBL) wieder in das aktive kommunalpolitische Geschehen eingetaucht. Mit der Februarsitzung wird er auch den Vorsitz des Sozialausschusses, der in seiner Abwesenheit von Uwe Klein als Stellvertreter geleitet wurde, wieder übernehmen.

Die SPD-Fraktion heißt Andreas Elepfandt in Glienicke wieder herzlich willkommen. Wir freuen uns auf ein Mehr an Diskussionen in der Glienicker Gemeindevertretung.

Dank an die Geschäftsführung des EDEKA-Marktes

Seit Mitte Januar hängt ein neues Element neben dem Flaschenrücknahmeautomat des EDEKA-Marktes in der Galerie Sonnengarten. Hier können die Glienicker Bürgerinnen und Bürger mit ihren Pfandflaschen den Aus- um Umbau der Glienicker Skateranlage unterstützen. Für dieses Engagement bedankt sich die SPD-Fraktion bei Marktchefin Sabine Nemitz-Pollmann. Die Aktion ist nachahmenswert, finden wir.

Mühlenbecker Land brüskiert Glienicker Sportvereine

Eine gute Zusammenarbeit pflegen die Gemeinden Mühlenbecker Land und Glienicke/Nordbahn seit vielen Jahren. Diese gute Zusammenarbeit zeigt sich beispielsweise in der gemeinsamen Errichtung des ersten Bauabschnittes der Gesamtschule Mühlenbeck, an dem sich die Gemeinde Glienicke mit 3,2 Millionen Euro beteiligte.

Auch der Bau des Glienicker Sportplatzes in der Bieselheide wäre ohne die Bereitschaft der Gemeinde Mühlenbecker Land, die entsprechenden Bebauungspläne zu beschließen, nicht möglich gewesen. Hier wurden durch die Gemeinde Glienicke annähernd drei Millionen Euro verbaut. Selbstverständlich wurde dem Schönfließer Sportverein die Nutzung des Sportplatzes zu den gleichen Konditionen eingeräumt, die auch für Glienicker Sportvereine gelten. Eine Zusammenarbeit lebt eben vom Miteinander und nicht vom Gegen-einander.

Doch die bisher gute Zusammenarbeit wird von der Mühlenbecker Gemeindeverwaltung jetzt auf eine harte Probe gestellt.

Bereits im April des vergangenen Jahres beantragten die beiden Glienicker Sportvereine eine zeitlich begrenzte Nutzung der neuen Sporthalle in Schildow. Durch diese Nutzung der Schildower Sporthalle sollte die Zeit bis zur Fertigstellung der noch zu bauenden Sporthalle am „Neuen Gymnasium Glienicke“ überbrückt werden.

Während der SV Glienicke/Nordbahn bis heute keine schriftliche Antwort auf seine Anträge erhalten hat, erhielt der BSC Fortuna am 19.01.2012 eine Absage. Auf Nachfrage des Vereins wurde dann von der Verwaltung des Mühlenbecker Landes mitgeteilt, dass die Absage an den BSC Fortuna Glienicke nicht im Zusammenhang mit dem Zeitpunkt der Anfrage um Nutzungszeiten steht. „...Schon bei Baubeginn war klar, das nur bei Abgabe von Nutzungszeiten durch die gegenwärtigen Nutzer auch für andere Nutzer sich die Möglichkeit der Nutzung eröffnen werde...“, so die Gemeinde Mühlenbecker Land in einem Schreiben an den BSC Fortuna Glienicke. Wie es in einer neu gebauten Sporthalle schon bestehende Nutzer geben kann, muss man nicht verstehen.

Vielleicht sollte die Mühlenbecker Gemeindeverwaltung unter diesem Gesichtspunkt ihre Entscheidung noch einmal überdenken.

► Bürgersprechstunde der SPD-Fraktion

am 29. März um 19 Uhr in der Gaststätte „Birkenwäldchen“, Karl-Liebknecht-Str. 209

► SPD vor Ort

4. März und 1. April
in der Zeit
von 9.30 bis 12.00 Uhr
Infostand an der Zufahrt
zur Dreifeldsporthalle

Warum ich meine Ehrenurkunde zurückgegeben habe

Auszug aus meiner Begründung in der GVT

von *Andreas Elepfandt (GBL)*

Tief getroffen hat mich die vorjährige und damit wohl endgültige Nichttehrung von ProGym. Diese Eltern haben zu einer Zeit, als die Politik noch alles in Ordnung befand, auf einen drohenden massiven Mangel an weiterführenden Schulplätzen hingewiesen. Und als sich die Politik nicht aktivieren ließ, haben sie selbst gesucht, bis sie schließlich einen privaten Träger gefunden haben, der hier ein Gymnasium zu bauen bereit war. Es sollte nicht irgendein Gymnasium sein, sondern es sollte bezahlbar bleiben, mit Beiträgen in der Höhe der Kitabeträge oder einer Monatskarte, kein Gymnasium für Reiche. Dieses private Gymnasium ist nicht die beste Lösung. Die beste und auch von ProGym bevorzugte Lösung, ein reguläres staatliches Gymnasium, wurde von den Parteien unisono abgelehnt, mit einzelnen Ausnahmen. Aber es ist eine Lösung, die den Kindern wenigstens eine Chance auf Weiterbildung gibt. Das Gymnasium hat vier Züge aufgenommen, die Gesamtschule acht Züge, die umliegenden Gymnasien sind bis an den Rand des Machbaren und pädagogisch Vertretbaren aufgefüllt, und dennoch müssen Siebtklässler in der Größenordnung von drei Schulklassen mehr als noch vor fünf Jahren täglich den S-Bahn-Bereich verlassen, um ihren gesetzlichen Anspruch auf weiterführende Schulbildung realisieren zu können. In welchem Schlamassel, um nicht zu sagen „Katastrophe“, wären wir gelandet ohne den Weckruf von ProGym, durch den gerade noch rechtzeitig Gymnasium und Gesamtschule errichtet wurden. Für mich bleibt es die bedeutsamste Bürgerinitiative, die ich in Glienicke erlebt habe, und zwingend ehrungswürdig.

Politik braucht eine Rückbindung an Werte, sonst degeneriert sie zu reinem Moderieren und Orientierung an Parteitaktik und aktueller Opportunität. Und eine Ehrung ist der Platz, wo die Werte eines Ortes am klarsten zum Ausdruck kommen, frei von aktuellen Handlungszwängen. Sie ist

die Selbstdarstellung der Werte einer Gemeinde. Welche Bereiche und Erfolge sind der Gemeinde so wichtig, dass man die betreffenden Bürgeraktivitäten ehrt. Und was ist zwar schön, aber für die Gemeinde von geringerer Bedeutung, so dass es nur einen Dank der Gemeinde verdient oder nicht einmal das.



Prof. Dr. Andreas Elepfandt

Foto: Archiv

Und da war die Aussage des vergangenen Jahres klar: Verbesserung der Schulspeisung ist ehrungswürdig. Langjährige engagierte Leitung eines Schulförderkreises ist ehrungswürdig. Aber die Schaffung von Bildung – und damit Zukunftschancen für die nachwachsende Generation, das verdient nur einen Dank an ProGym. „Ehre wem Ehre gebührt“ hat daher selbst die stellvertretend Geehrte, Frau Crasemann, das Vorgehen kritisiert und im Kurier die Ehrung an ProGym weitergegeben.

Um nicht missverstanden zu werden: Das ist keine Kritik an den vollzogenen Ehrungen. Es geht lediglich darum, dass die Schaffung von Bildungs- und Zukunftschancen für die Nachwachsenden der Gemeinde nur einen Dank an ProGym wert ist.

Fairerweise muss man sagen, dass es vom Vorgänger-Bürgermeister

nicht einmal einen solchen Dank gegeben hatte. Wenn ich ihn auf die Ehrung von ProGym ansprach, hieß es, nicht dieses Jahr, doch das war ein Verschieben auf Sankt Nimmerlein. Ich hatte das für die Einschätzung eines Einzelnen gehalten, der es nicht besser versteht, und erwartet, dass sich das mit dem Wechsel im Amt ändern würde. Doch nun wird es unwesentlich verändert fortgesetzt.

Mögen sich also der alte und der neue Bürgermeister mit der Nicht-Ehrung von ProGym identifizieren, wenn das ihrer Auffassung zum Wert bzw. der Unwichtigkeit der Zukunftschancen der Jugend entspricht. Ich kann das nicht. Ich kann es als Gemeindevertreter auch nicht mittragen. Meine Werte sind anders, und bei allem Respekt vor fremden Auffassungen gibt es Grenzen des für mich Versteh- und Akzeptierbaren. Und wenn ich hier wieder antrete, will ich weiter in den Spiegel schauen können.

Ich habe daher lange überlegt, mein Mandat niederzulegen. Wenn das das gemeinsame Werteverständnis der Glienicker Politik ist, Zukunftschancen der nachwachsenden Generationen nachrangig irgendwo hinter vielen anderen Dingen, dann habe ich in der Glienicker Politik nichts verloren. Das mögen andere betreuen.

Letztlich verboten zwei Gründe ein Ausscheiden. Erstens der Auftrag der Wähler, die uns vielleicht auch deshalb so zahlreich gewählt haben, damit wir unseren Zukunftswerten – unmittelbar Chancen der Jugend, umfassender Nachhaltigkeit – Gewicht verleihen können. Und zweitens die Fraktion, die sehr viel auf sich genommen hat, damit ich persönlich hier wieder antrete. Da kann man nicht sagen „Danke und Tschüss“. So bleibe ich dabei.

Eine Ehrung aber mit einem solchen Wertgefüge hat für mich ihren Wert verloren. Daher habe ich meine Ehrenurkunde, die ich 2010 erhalten hatte, bei meiner Rückkehr an den Bürgermeister zurückgegeben.

GBL-Vorstand im Effizienzhaus Plus

von Jan Holthusen, Vorstandsvorsitzender der Glienicker Bürgerliste

Am 17. Januar besichtigte der Vorstand der GBL gemeinsam mit einigen interessierten Bürgern in Berlin (Fasanenstraße 87, Nähe Bahnhof Zoo) das vor kurzem eingeweihte Effizienzhaus Plus mit Elektromobilität. Dieses Haus ist als Modell- und Forschungsprojekt des Bundesbauministeriums derzeit für die Öffentlichkeit zugänglich und soll einen Eindruck davon vermitteln, was hinsichtlich Energieeffizienz und CO₂-Reduzierung im Bausektor bereits möglich ist oder möglich werden wird.

Es ist so konzipiert, dass der gesamte Energiebedarf (Wärme und Strom) für das Wohnen selbst produziert wird und darüber hinaus noch Strom für den vor der Tür stehende PKW zur Verfügung steht. Kernstücke der Energieproduktion sind zum einen eine Wärmepumpe, die die Außenluft zur Beheizung der Räume nutzt sowie eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach und den Außenwänden, die den Strom liefert. Eine Gas-therme oder einen Öltank sucht man in dem schlicht designten aber gut gedämmten Haus vergeblich. Der Betreiber des Hauses, das für die Nutzung durch eine Kleinfamilie (130 qm) ausgelegt ist - rechnet damit, dass dem Gesamtenergiebedarf von lediglich 10.000 kW/h pro Jahr eine Produktion von 16.000 kW/h pro Jahr gegenüber stehen wird. Die überschüssigen 6.000 kW/h werden für den Betrieb zweier Elektro-KfZ sowie eines E-Bikes mit einer Gesamtfahrleistung von 29.000 km/Jahr veran-

schlagt. Die Fahrzeuge können direkt vor der Tür induktiv (kabellos) oder konduktiv (mit einem Stecker) geladen werden. Zur Steuerung der Haus-technik und des Geräteparks steht an verschiedenen Standorten im Haus modernste Computertechnik zur Verfügung. Dabei ist es auch möglich, den eigenproduzierten Strom je nach Bedarf entweder selbst zu verbrauchen oder in das öffentliche Stromnetz einzuspeisen.

Verblüffend war für uns, mit welch verhältnismäßig einfachen Mitteln ein solches Ergebnis erzielt werden kann. Von der Dämmung bis hin zur Waschmaschine begegnet man in dem Haus keinesfalls wundersamen Techniken, die völlig neu sind. Vielmehr wird deutlich, dass es zur Realisierung der oben genannten Energiebilanz in erster Linie auf die für den Standort umsetzbare Kombination vorhandener Technologien und Werkstoffe ankommt.



Die Vorstandsmitglieder der GBL (v.li.) Dieter Lindig, Tanja Seyboldt und Jan Holthusen informieren sich im Effizienzhaus Plus

Foto: privat

Sieht so die Zukunft des Wohnens aus? Das ist die Frage, die wir uns im Anschluss an die exklusive Führung stellten. Sicher ist es noch ein langer Weg, bis in Glienicke durchweg Häuser stehen, die gleichzeitig als „kleine Kraftwerke“ den eigenen Energiebedarf und den des vor der Tür stehenden Elektromobils decken. Fakt ist aber auch, dass auf EU-Ebene eine Richtlinie existiert, nach der ab dem Jahr 2021 nur noch Gebäude gebaut werden dürfen, die die Qualität „Nearly Zero Energy Building“ - also vergleichbar mit den Eckdaten des Effizienzhaus Plus - besitzen. Insofern bleibt zunächst die Erkenntnis, dass es im Bereich „Bauen und Wohnen“ auch mit Blick auf eine nachhaltige Ortsentwicklung viele Veränderungen geben wird, die sowohl für die Glienicker Bürger als Eigenheimbesitzer als auch für die Gemeinde (öffentliche Bauten, Energienetze) von Bedeutung sein werden.

Erste Erkenntnisse und Empfehlungen auf diesem Gebiet erhoffen wir uns für unseren Ort aus dem Expertengutachten zum ganzheitlichen Energiekonzept, das auf Betreiben der GBL-Fraktion derzeit von der Verwaltung beauftragt wird und Mitte des Jahres vorliegen soll. Wir gehen davon aus, dass wir auf der Basis einer umfassenden Fachexpertise hier mittel- und langfristig Rahmenbedingungen vor Ort schaffen können, die uns helfen werden, die nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde voran zu bringen.

Steffi
MODE & ACCESSOIRES
(Änderungsschneiderei)

Inhaberin:
Helga Kirschner

Waidmannsluster Damm 189
13469 Berlin
Telefon 030/4031537
steffimoden@t-online.de

Sabine Hoheisel
Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

- Wellness-massagen
- Nageldesign
- Fußpflege



von Tim Pommeränig, SPD

Der Ortsverein der SPD Glienicke/ Nordbahn führt seit 1991 regelmäßig seine Sitzungen in der Gaststätte „Birkenwäldchen“ durch. Dies hängt nicht nur damit zusammen, dass es die einzige Gaststätte in Glienicke/ Nordbahn ist, die über ein separates Vereinszimmer verfügt, sondern, und vor allem, dass wir uns hier herzlich willkommen fühlen und bestens versorgt werden!



Foto: privat

So bietet uns die 1961 gegründete und seit 1976 durch Karin Schurian geleitete Gaststätte „Birkenwäldchen“ in der Karl-Liebknecht-Straße stets leckeres Essen und kühle, wie auch warme Getränke. Ein Service, den neben uns auch andere Parteien und Vereine gern und regelmäßig nutzen.

Die Geschichte des „Birkenwäldchen“ ist mittlerweile über 50 Jahre alt. Es gab „rosige Zeiten“ aber auch „Durststrecken“. Nach der Wende brummte der Laden, das „Birkenwäldchen“ wurde vergrößert und umgebaut. Mit der Einführung des Euro brach der Umsatz ein und Frau Schurian ist ihren Stammgästen dankbar, dass sie „ihrer Birke“ stets treu geblieben sind.

Liebe Glienicckerinnen und Glieniccker, besuchen Sie doch auch mal das Birkenwäldchen und vielleicht beleben auch Sie mit Ihren Freunden die alte Tradition des Stammtisches

neu oder wieder neu. Treffen Sie sich zum Plausch mit Freunden und lernen Sie neue, interessante Menschen kennen.

Wer einmal seinen Fuß ins „Birkenwäldchen“ setzt, stellt schnell fest, dass hier der Treffpunkt alter und neuer Glieniccker ist und jeder „Neue“ hier Wissenswertes über und aus Glienicke erfährt. Eine Tatsache, die die Wirtin Frau Schurian sehr

freut. Die „alten“ Glieniccker halten ihr die Treue und die „neuen“ Glieniccker beginnen schnell, Stammgäste zu werden.

Dies zeigt sich auch bei den Buchungen der Gaststätte für Feiern wie Geburtstage und Goldene Hochzeiten. Auch der Service, sich für eine Feier schmack-

hafte Speisen außer Haus liefern zu lassen, wird gerne genutzt.

Ein Highlight und Tradition zugleich ist das seit 1976 stattfindende Pfingstkonzert mit Live Musik auf der Terrasse der Gaststätte.

Zu den Weihnachtsfeiertagen sollten Sie es nicht versäumen, ein-

mal den Gänsebraten zu probieren. Dieser wird, wie auch das leckere „Eisbein“, in der über 50 Jahre alten Bratröhre zubereitet. Das duftet und das schmeckt man...



Foto: SPD Glienicke

...ein Gaumenschmaus der besonderen Art, den auch unser Gewerbeverein und unser Landrat Karl-Heinz Schröter regelmäßig sehr zu schätzen wissen.

Alwin Ziel besuchte Anfang der 1990er, als er noch Innenminister des Landes Brandenburg war, den Glieniccker SPD-Ortsverein. Allerdings rechnete niemand damit, dass vor dem Eintreffen des Ministers das „Birkenwäldchen“ vom Personenschutz, unterstützt durch Spürhunde, buchstäblich auf den Kopf gestellt werden musste. Eine Aktion, die heute ein Schmunzeln bei Frau Schurian auslöst, ihr damals allerdings einige Schweißperlen auf die Stirn trieb.

Die Glieniccker SPD wünscht dem „Birkenwäldchen“ weiterhin viel Erfolg! Wir bleiben treue Gäste, immer am letzten Donnerstag eines Monats.



Foto: privat

FDP macht Druck beim DSL-Breitbandausbau in Glienicke

von Jörg Rathmer (FDP)



Die FDP Glienicke macht Druck beim Ausbau des Breitbandinternets in Glienicke. Nachdem der Artikel im Glienicker Kurier (Ausgabe 2/2011), die Unterstützung der Breitbandinitiative der IHK Potsdam und Gespräche seitens der Gemeinde mit verschiedenen Netzbetreibern wie der Deutschen Telekom keine erkennbaren Erfolge beim DSL-Ausbau in Glienicke gebracht haben – einige Gemeindeteile wie Glienicke-West verfügen immer noch über Bandbreiten von knapp 1 MBit/S –, hat sich der FDP-Ortsverband jetzt entschlossen, an höchster Stelle Druck zu machen: Mit Schreiben an den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Telekom, René Obermann (das Schreiben ist an der Seite im Wortlaut abgedruckt) und den Geschäftsführer von Vodafone Deutschland, Friedrich Jossen, wird nun versucht, den Druck auf die Netzbetreiber zu erhöhen. „Es kann nicht sein, dass Glienicke, von der Bevölkerungsdichte auf Platz 19 aller Gemeinden in Deutschland, derart vom technischen Fortschritt abgeschnitten wird – zumal nur wenige Meter weiter in Frohnau oder Hermsdorf vielfach schnellere Internetanschlüsse schon existieren“, so Ernst Barnetz, FDP-Vertreter in der GVT.

Die FDP bleibt am Ball und wird von den Reaktionen auf die Briefe berichten.

Babys im Glück

Ich freue mich, Ihnen ab März, neben meinen bereits bekannten Massagen sowie Reiki-Anwendungen, nun auch Kurse für Babymassage anbieten zu können. Erleben Sie gemeinsam mit Ihrem Baby, was es bedeutet, sich in liebevoller Berührung zu begegnen. Durch die Babymassage lernen Sie Ihr Baby besser kennen und seine Körpersprache leichter zu verstehen. Sie werden erleben, wie es zufriedener wird und es ihm leicht fällt, anfangs mit Ihrer Hilfe und später selbstständig, Spannungen abzubauen. Das Schlafverhalten kann deutlich verbessert werden und Sie werden in der Lage sein, Ihrem Baby bei eventuell auftretenden Koliken zu helfen.

Innerhalb des Kurses werden Sie jederzeit selbst diejenige sein, die Ihr Baby liebevoll massiert.

Wenn ich Sie neugierig gemacht habe, fühlen Sie sich eingeladen, mit Rückfragen oder Anmeldungen unter der Nummer 033056 22116 auf mich zuzukommen.

Meine Kurse finden mit 3 - 5 Teilnehmer/innen in der Karl-Marx-Str.8, unweit vom Dorfteich statt. Der nächste Kurs beginnt am Dienstag den 13.03.2012 um 10 Uhr. Weitere Kurse und Anfangszeiten nach Absprache.
Ihre Bettina Fabian

Offener Brief der FDP Glienicke an die Deutsche Telekom vom 16. Februar 2012

DSL in Glienicke/Nordbahn (Brandenburg)

Sehr geehrter Herr Obermann,

der FDP-Ortsverband Glienicke/Nordbahn fordert von der Deutschen Telekom schnellstmöglich den DSL-Ausbau auf eine Bandbreite von mindestens 16.000 MBit/s in allen Teilen Glienickes.

Der zähflüssige Ausbau des Breitbandinternets (> 2 MBit/s) in unserem Ort durch die Netzbetreiber, also insbesondere Ihres Unternehmens, ist weder nachvollziehbar noch hinnehmbar, zumal in unmittelbar angrenzenden Gebieten Berlins schon deutlich höhere Bandbreiten erreicht werden.

Unser Ort ist nicht vergleichbar mit den Gemeinden, die durch die Breitbandinitiativen von ostdeutsche Industrie- und Handelskammern oder Wirtschaftsministerien gefördert werden müssen: Die Gemeinde Glienicke, unmittelbar an die Bundeshauptstadt Berlin grenzend und mit ihr an vielen Stellen verwachsen, ist weder strukturschwach noch dünn besiedelt (Platz 19 nach der Bevölkerungsdichte in Deutschland!), es ist weder stadtfremd noch gehört es zu den Gebieten, von denen man vermuten könnte, dass sich die Bürger schnelles Internet nicht leisten könnten oder wollten (kaufkraftstärkste Gemeinde Ostdeutschlands nach einer GFK-Studie 2005).

Kein Grund für einen Infrastrukturbetreiber wie der Telekom also, hier die Investitionen zu vernachlässigen. Mit geringem Aufwand könnte hier viel erreicht werden.

Leider sieht die Realität anders aus: Weite Teile der Gemeinde befinden sich jedoch noch in der digitalen Steinzeit mit Durchsatzraten, die 1 MBit/s nur selten übertreffen. Das ist nicht mehr zeitgemäß und schadet gerade den Gewerbetreibenden im Ort, die nicht nur im bundesweiten Wettbewerb, sondern auch lokal ihren - teilweise direkt auf der gegenüberliegenden Straßenseite sitzenden - Berliner Konkurrenten unterlegen sind. Weit über 1.000 direkte Arbeitsplätze sind hiervon betroffen. Eine Besserung scheint nicht in Sicht.

Wir bitten Sie, Ihre DSL-Investitionspolitik in Glienicke zu überdenken und eine der Metropolregion Berlin angemessene Breitbandversorgung kurzfristig sicherzustellen. Gerne sind wir Ihnen bereit, Ihnen oder einem Vertreter die Situation vor Ort zu erläutern.

Mit freundlichen Grüßen,
Für den Vorstand Jörg Rathmer

Kindertagesstätten

Kommunale Kitas und Grundschule Glienicke:

Kita „Mischka“:	Gartenstr. 14	mischka@glienicke-nordbahn.de Tel. 776 09
Kita „Burattino“:	Yorkstr. 5/6	burattino@glienicke-nordbahn.de Tel. 806 23
Kita „Sonnenschein“:	Ackerdistelweg 2	sonnenschein@glienicke-nordbahn.de Tel. 220 73
Hort-Kita „Coole Kids“:	Hauptstr. 61/62	hort@glienicke-nordbahn.de Tel. 69 275
Grundschule:	Hauptstr. 63/64	grundschule@glienicke-nordbahn.de Tel. 69-280 / 69-281

Ein Elefantenhaus mitten in Glienicke

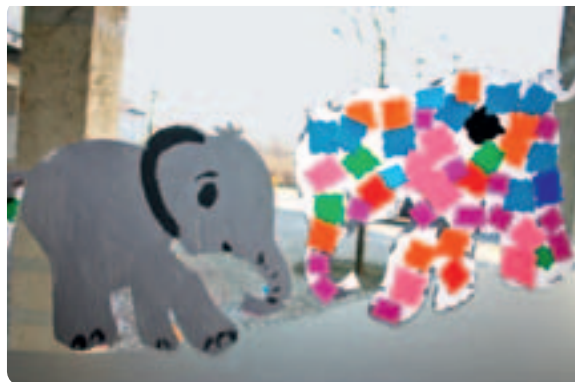
von Janina Saretzki

Wer dieser Tage durch den Glienicker Sonnengarten spazierte, staunte nicht schlecht: Wo einst die Kita Zwergenland ihre Räumlichkeiten hatte, steht seit Mitte Januar ein großes Elefantenhaus. Schon an den Fenstern kleben viele kleine Elefanten, fröhlich bunt kariert. An der Wand hängt ein riesiger bunter Elefant - fast in Lebensgröße. Im Regal stehen Dickhäuter aus Knete, Spielzeug- und Stoffelefanten, Finger-Elefanten aus Tonpapier, es ertönen Elefantenlieder und beim Turnunterricht stampfen 25 Kinder wie kleine Elefanten durch den Dschungel.



Elmar, so heißt der Elefant aus der Geschichte, der anders war als alle anderen. Er war kariert. Er wollte aber auch grau sein, wie seine Freunde. Er wälzte sich in elefantenfarbenen Beeren und sah plötzlich

genauso aus wie jeder gewöhnliche Elefant. Die anderen erkannten ihn nicht wieder und nach einer Weile merkte er, dass es ganz egal war, wie er aussah, weil er viele Freunde hat-



te, die ihn so mochten, wie er war. Seine Freunde feiern seitdem jedes Jahr einen „Elmartag“. An diesem Tag darf sich jeder Elefant bunt anmalen, um so zu sein wie Elmar. Und Elmar? Der bleibt an diesem Tag grau!

Die Zwergenländer haben auch Elmartag gefeiert und sich elmarfarben angemalt, denn bunt ist jetzt ihre „Lieblingsfarbe“. Elmar war der Auslöser dafür, dass die Kinder sich gerade jetzt in der Faschingszeit an der Vielfalt der Farben so erfreuen konnten. Die kleinen Zwerge haben die Farben gelernt, die großen den Umgang mit dem Lineal, es wurden Größenvergleiche angestellt (Elefant-

Floh) und die Kinder haben spielerisch viel über das Leben der Elefanten und anderer



Dschungeltiere erfahren. Und ganz nebenbei hat Elmar den Zwergen die Individualität und Einzigartigkeit von Lebewesen auf humorvolle Weise näher gebracht.

Die Kinder haben den bunten Dickhäuter in ihr Herz geschlossen und ihm sogar zum Fressen ihren Weihnachtsbaum

an den Straßenrand gelegt. Ob Elefanten wohl auch Tannen mögen? Der Baum war jedenfalls eines Tages fort.

Elmar darf nun auch noch mit den Zwergen Fasching feiern. Sie haben ihm schon selbstgebastelte Luftballons an den Rüssel gehängt und freuen sich darauf, ihm ihre bunten Faschingskostüme zu zeigen. Da wird Elmar sicher staunen! Aber lieb hat er die Kinder immer – ganz gleich wie sie aussehen, denn unsere Zwerge sind einfach einmalig!

Mehr Informationen rund um das Elefantenhaus finden Sie unter www.zwergenland-glienicke.de.

Kleine Strolche im Forschergarten

von Susanne Dembour

Einmal im Monat kommt der Forschergarten zu uns in die Kita. Nanu, fragten wir uns, ein Garten, der laufen kann? Das weckte unsere Neugierde, und das war wohl auch der Zweck der Sache. Es kam nämlich gar kein richtiger Garten, sondern Heike, eine Diplom-Biologin, die selbst drei Kinder hat und uns mit Hilfe kleiner Experimente Naturwissenschaften und Technik lebendig machen wollte. Das hörte sich erst einmal etwas seltsam für uns an, stellte sich aber als höchst interessant und vor allem lustig heraus. Einmal hat sie uns zum Beispiel Schnecken mitgebracht, die wir uns mit Lupen ganz genau anschauen konnten. Die sehen ja aus wie Aliens! Dann ließen wir sie über Glasplatten

„laufen“. Das gab eine Schleimspur! Auf dem Bild seht Ihr, wie wir mit gefüllten Wassergläsern Töne erzeugen und sogar Musik machen konnten. Besonders hat es uns aber gefallen, als uns Heike zeigte, was unsere Augen alles können. Dabei haben wir uns jeweils zu zweit unter eine Decke gekuschelt, um uns dann mit Taschenlampen anzuleuchten. Zuerst gab es eine große Kicherei, aber als Clara und Marvin genau hinsahen, entdeckten sie, dass sich die Pupillen stark vergrößerten und dann sahen wir es alle. Heike erklärte uns danach, wie das funktioniert. Später haben wir dann sogar einmal selbst ein Fernrohr gebastelt. Nun ja, ich könnte wohl noch stundenlang erzählen, aber schaut es



Foto: privat

Fabian, Lisa, Tara, Josie und Clara brachten mit Wasser gefüllte Gläser zum Klingeln.

Euch doch lieber selbst einmal an bzw. schickt Eure Kinder ab zweieinhalb Jahren zu uns in unsere kleine (18 Kinder), gemütliche Kita! Mitte März ist Anmeldeschluss für das nächste Kita-Jahr. Bei Interesse meldet Euch bei den Kleinen Strolchen im Kornblumenweg 8, Tel.: 41100.

Bis bald! Eure kleinen Strolche



Am 15. Februar waren in der Kita Sonnenschein die „Narren“ los. Cowboys, Piraten, Prinzessinnen, Feuerwehrmänner und viele weitere bunt verkleidete Mädchen und Jungen hatten viel Spaß am Fasching. Foto: privat

Ostercafé im Hort „Coole Kids“



Mittwoch, 28. März

16 bis 18 Uhr

Hort „Coole Kids“
Hauptstraße 61-62

Kinder und Jugend



Dienstplan der „Glienicker Feuerdrachen“ – März

Wochentag	Datum	1.+2. Klasse	3.+4. Klasse	Aktivität
Freitag	02.03.	16.30 - 18.30 Uhr		Lecker, schmecker mit H & M
Samstag	03.03.	10.30 - 12.30 Uhr		
Freitag	16.03.	16.30 - 18.30 Uhr		Rette mich! Wer kann?
Samstag	17.03.	10.30 - 12.30 Uhr		
Freitag	30.03.	16 - 17 Uhr	17.30 - 18.30 Uhr	Huhn meets Hase
Samstag	31.03.	10 - 11 Uhr	11.30 - 12.30 Uhr	

Dienstplan der Jugendfeuerwehr – März

Wochentag	Datum	Zeit	Aktivität	Verantwortlich
Samstag	03.03.	15 - 17 Uhr	Funken	Carola
Samstag	17.03.	15 - 17 Uhr	Knoten, Stiche, tragbare Leitern	Carola/Christopher
Samstag	31.03.	14 - 17:30 Uhr	Schwimmtraining	Christopher

Bitte fünf bis zehn Minuten vor Dienstbeginn auf der Wache eintreffen! Sondertermine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Änderungen vorbehalten. Bei Verhinderung ist der Gemeindejugendfeuerwehrwart vor Dienstbeginn zu benachrichtigen - jugendfeuerwehr@glienicke-nordbahn.de oder 0170 / 453 08 59.

Die Dienstpläne von Kinderfeuerwehr und Jugendfeuerwehr finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde unter www.glienicke.eu im Bereich „Bildung & Soziales“, „Freiwillige Feuerwehr“.

Prüfung bestanden?!

Prüfungen sind für alle Schülerinnen und Schüler eine Hürde, das soll auch so sein. Es ist wichtig, ein Gefühl dafür zu entwickeln, dass es Hürden gibt, dass man in der Lage ist, sie einzuschätzen, das Richtige dafür zu tun und sie dann zu nehmen. Eine bestandene Prüfung ist nicht nur wegweisend für die weitere Schul- oder berufliche Laufbahn, sie entscheidet darüber, ob wir uns stark genug fühlen, mit **Selbstvertrauen und Kompetenz** das Leben zu meistern.

Im lehrreich bieten wir eine Form von Unterstützung an, die den Schülern sowohl fachlich als auch methodisch hilft, sich Ziele zu setzen und diese mit dem nötigen Rüstzeug auch zu erreichen.

Der Mittlere Schulabschluss und das Abitur sind die ersten großen

Prüfungen, die es zu bestehen gilt. Nach den Wünschen der Schüler und nach einem ausführlichen Erstgespräch empfehlen wir die Teilnahme an unseren **Gruppenkursen zum MSA und Abitur** oder eine individuelle Förderung im Einzelunterricht.

Haben Sie und Ihr Kind Fragen zum Thema „Wie soll es danach weitergehen?“ stehen wir Ihnen gerne mit einer **Laufbahnberatung** zur Seite.

Lassen Sie sich einen Termin geben!

lehrreich – So lerne ich!

Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

030. 40 108 208 www.lehrreich.net



So lerne ich!

lehrreich

fördern und begleiten



- **Gruppenkurse MSA**
- **Gruppenkurse Abitur**
- **Laufbahnberatung**

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -

Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net

Wir beraten, wir bewerten, wir verkaufen!

Nordstadt Immobilien GmbH



Hermisdorfer Damm 222
13467 Berlin-Hermisdorf

Gabriele Gries

Immobilienwirtin (Diplom E.I.A.)

Telefon: 030 / 40 50 88 88

Telefax: 030 / 40 50 888 99

Mobil: 0171 / 192 90 11

email: gg@nordstadt.com

Internet: www.nordstadt.com

Nordstadt Immobilien GmbH



Hermisdorfer Damm 222
13467 Berlin-Hermisdorf

Heinz Krüger

Telefon: 030 / 40 50 88 88

Telefax: 030 / 40 50 888 99

Mobil: 0170 / 916 37 01

email: hk@nordstadt.com

Internet: www.nordstadt.com



Makler für Berlin und Umland
Mitglied im Maklerverband IVD



CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de

**TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT
BETREUUNGS- UND VORMUNDSCHAFTSRECHT**

- gesetzliche Betreuungen
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen
- Behindertentestamente
- Testamentsvollstreckungen
- Erbrecht / Testamente
- Erbauseinandersetzungen
- Beratung und Unterstützung pflegebedürftiger Menschen
- Beratung und Unterstützung von Sucht- und Abhängigkeitserkrankten

SCHILDOWER STR. 16
13467 BERLIN-REINICKENDORF

TELEFON: 030 / 404 25 87

FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:
Mo. + Do. 10 - 14 Uhr • Di. + Fr. 10 - 16 Uhr



Jugendklub

48.000 Pfandflaschen gesucht

EDEKA-Markt organisiert Spendenaktion für den Skatepark

von Uwe Klein

Mit ihrem Flaschenpfand können die Kunden des EDEKA-Marktes in der Galerie Sonnengarten derzeit etwas



Mit einer Pfandbonbox unterstützt der Edeka-Markt den Wunsch der Jugendlichen nach Umbau der Skateanlage.

Foto: Heinle

für Glienicker Kinder und Jugendliche tun und den Umbau des Skateparks unterstützen.

Bereits im Dezember entstand in einem Gespräch zwischen Sabine Nemitz-Pollmann, Chefin des EDEKA-Marktes, und Uwe Klein (SPD) die Idee

einer Spendenaktion für die Skateanlage im Glienicker Ortszentrum. Anfangs von vielen argwöhnisch beobachtet, hat sich die Skateanlage zu einem der zentralen Treffpunkte für die 10- bis 20-Jährigen entwickelt.

Mit ihrer Spendenaktion für die Glienicker Kinder und Jugendlichen will Frau Nemitz-Pollmann ihren Beitrag für eine sinnvolle Freizeitgestaltung leisten. Seit Mitte Januar hängt daher ein neues Element neben dem automatischen Flaschenrücknahmeautomat. Eine gelbe Box, in die die Pfandbons als Spende ein-

geworfen werden können. Der Gegenwert der Pfandbons wird zu 100 Prozent für den von den Jugendlichen gewünschten Umbau der Skateanlage verwendet.

Bereits im Herbst des letzten Jahres stellten die Jugendlichen ihre

Umbauideen für die Skateanlage im Sozialausschuss vor. Auf eine Summe von rund 33.000 Euro belaufen sich die Kosten für den gewünschten Umbau der Anlage, um die Möglichkeiten zum Skaten, aber auch zum BMX fahren besser und vor allem mit einer verminderten Unfallgefahr zu ermöglichen. Wichtigster Wunsch der Jugendlichen ist der Umbau der unfallgefährlichen Treppe zu einer so genannten „Quarter Pipe“. Gute 20.000 Euro würde dieser Umbau kosten. Die Gemeindevertretung hat hierfür 8.000 Euro bereitgestellt. So wäre es sicher ein Traum, wenn 48.000 Pfandflaschen beziehungsweise ihr Gegenwert gespendet würden, denn dann könnte der größte Traum der BMX-Fahrer und Skater realisiert werden.

Bis Ende März können Sie mit Ihren Pfandbons die Kinder und Jugendlichen unterstützen. Jeder Cent hilft!

Sechstklässler-Cup in Hohen Neuendorf

von Lutz Lange, Dirk Bittighofer und Matthias Kießling

Zum Fußball-Saisonauftakt sind Glienicker Jungs und Mädchen der 6. Klassen gemeinsam in die Sporthalle nach Hohen Neuendorf gereist. Diese jährliche traditionsreiche Veranstaltung hat erstmals unter dem Hallendach stattgefunden, auf einer DFB-genormten Kunstrasenfläche mit Seitenbänden und Banden anstatt der Torauslinie.

Beeindruckt von den Ausmaßen und der Atmosphäre haben sich unsere beiden gemischten Mannschaften, trotz mehrerer kurzfristiger Ausfälle, wacker geschlagen.

Team A hat tapfer gekämpft, gegen die Favoriten alle Kräfte mobilisiert und die Spiele nur jeweils knapp verloren, um gegen die vermeintlich schwächste Mannschaft der Vorrundengruppe völlig entkräftet mit 1:6 regelrecht „unterzugehen“. Obwohl der etatmäßige Torwart Calvin Dik in diesem Spiel verletzungsbedingt

fehlte, müssen sich die Trainer die Frage gefallen lassen, ob die gewählte Taktik hier die richtige gewesen ist.

Doch im Spiel um Platz 9 gegen die Waldgrundschule Hohen Neuendorf hat die Mannschaft zum Abschluss noch einmal Nervenstärke bewiesen und dem Gegner mit 2:0 nach Elfmeterschießen die Rote Laterne angehängt.

Team B hat etwas mehr Zeit gehabt, um sich an die Atmosphäre mit ca. 180 Zuschauern zu gewöhnen und ist erfolgreicher in das Turnier gestartet. Nur aufgrund des Torverhältnisses während der Vorrunde ist der Mannschaft der Einzug in die Finalspiele versperrt geblieben. Doch die Freude über den errungenen fünften Platz mit einem 2:0-Sieg über die Ahorn-Grundschule Bergfelde hat am Ende deutlich überwogen.

Lediglich die Mannschaften aus Bergfelde, Hohen Neuendorf und Glien-

icke haben dauerhaft während der gesamten Spielzeiten auch Mädchen auf dem Feld gehabt.

Hier sind die Turnierveranstalter zukünftig gefragt, das Regelwerk zu überdenken, denn fußballbegeisterte und -spielende Mädchen sind keine „Papiertigerinnen“, die dem Erfolgsstreben geopfert werden können.

Das hat die Glienicker Fußballerin Marie Sprunk eindrucksvoll bewiesen, die mit acht erzielten Toren in fünf Spielen inoffizielle Torschützenkönigin geworden ist und mit zunehmender Dauer von der Mehrzahl



Foto: privat

Mit acht Toren wurde Marie Sprunk inoffizielle Torschützenkönigin des Turniers.

des Publikums in ihren Aktionen lautstark unterstützt wurde.

Bemerkenswert: Es hat kein „Mucken“ und „Murren“ bei der Zusammenstellung zweier möglichst ausgeglichener Mannschaften gegeben. Die Fehler des Mitspielers/der Mitspielerin sind ohne Meckern ausgebügelt worden. Die Stärke der Gegner haben alle Teammitglieder bei den Niederlagen ohne Kommentar anerkannt, und sie haben die Gründe ihrer phasenweisen Unterlegenheit selbst erkannt.

Am 6. Januar 2012 sind für die Grundschule Glienicke beim „Buden-

zauber“, dem Sechstklässler-Cup in Hohen Neuendorf, am Ball gewesen: Marie Sprunk, Mara Weißflog, Yannick Bernhardt, Calvin Dik, Claudio & Ricardo Falkenberg, Shawn Flemming, Mike Gajewski und Linus Herting. Verletzt und vermisst: Carolin Kramp, Anastasia Schmidt, Moritz Eilenfeld.

Ergebnis: Im Finale spielte die Mannschaft A der Pestalozzi-Grundschule aus Birkenwerder gegen die Grundschule Borgsdorf 3:0 mit dem Fazit: Geschicklichkeit, Gewandtheit und Schnelligkeit siegen über Körpergröße, Kraft und Robustheit.

Weitere Ergebnisse

Platz 3: Waldgrundschule Hohen Neuendorf A
 Platz 4: Mosaik-Grundschule Hohen Neuendorf
 Platz 5: Grundschule Glienicke B
 Platz 6: Ahorn-Grundschule Bergfelde
 Platz 7: Pestalozzi-Grundschule Birkenwerder B
 Platz 8: Grundschule in der Niederheide
 Platz 9: Grundschule Glienicke B
 Platz 10: Waldgrundschule Hohen Neuendorf B

DISCO – NEW LOCATION

von Andreas Brandt

„Ich fürchte es ist vorbei, die Disco ist tot.“ – „Was meinst du damit?“ – „Die Leute gehen nicht mehr aus so wie früher, sie sind alle! Schlagartig ist es aus und vorbei. Das ist echt traurig. Wir werden älter, wir haben miterlebt wie eine Ära endet, ein wenig ist es so wie Sterben. Disco wird immer existieren. Disco wird für immer in unseren Herzen sein. Denn etwas, das so toll und wichtig und wunderbar war, kann nicht so einfach untergehen.“ (aus: *The Last Days of Disco*)

Und das wird es auch nicht! Aus organisatorischen Gründen findet die Disco am 10. März ab 19 Uhr im Nordbahn-Treff statt. Local DJs aus dem NGG werden für Euch an den Plattentellern stehen und für gute Musik sorgen. Wir freuen uns auf Euch!



Nordbahn-Treff. Jugendfreizeiteinrichtung

Oranienburger Chaussee 44, 16548 Glienicke / Nordbahn, Tel. (033056) 95048,

E-Mail: info@Nordbahn-Treff.de, Homepage: www.Nordbahn-Treff.de,

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 bis 20 Uhr,

Ansprechpartner: Andreas Brandt, Marcel Heinle, Matthias Kießling

Ansprechpartner für Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit im Jugendforum Glienicke:

Sebastian Simon (fam.simon@t-online.de) und Marlon du Bois (Marlon.duBois@web.de)

Neues Gymnasium

Zweimal der 3. Platz beim Landesfinale Tischtennis der Mädchen für das Neue Gymnasium Glienicke von Wolf-Dieter Alte

Das Neue Gymnasium Glienicke hatte sich als Sieger des Regionalfinales im Tischtennis Mädchen in den Wettkampfklassen III und II für das Landesfinale qualifiziert.

In der WK II starteten Mareike Jünemann, Elisabeth Wasdrack, Leonie Wagner, Fabiola Paetznick, Nadine

Burow und Nadine Neumann. Gegen Lübben gelang ein 7:2-Sieg, gegen Lübbenau verlor man knapp mit 4:5 und gegen Prenzlau 6:3. Damit wurde ein dritter Platz erreicht.

In der WK III starteten Louisa Janzen, Lara Künnemann, Melina Schlizio, Gina Tornow, Laura Hildebrandt

und Justine Lucks.

Die Mädchen konnten gegen Prenzlau 6:3 gewinnen, verloren aber die anderen Spiele klar (gegen Cottbus 1:8; gegen Bad Belzig 3:6). Damit erreichten auch sie einen hervorragenden dritten Platz im Land Brandenburg.

Valley Park School neue Partnerschule des NGG

(sk) Mit der Eröffnung der Wanderausstellung „Der Gelbe Stern“ begann das Neue Gymnasium Glienicke seinen Tag der offenen Tür am 21. Januar. In Zusammenarbeit mit der Friedensbibliothek des Antikriegsmuseums war die Leihgabe für 14 Tage in der Schule zu sehen. Vor allem die 10. und 11. Klassen unter Leitung von Lehrerin Dr. Karin Eckermann nutzen diese Gelegenheit, sich mit dem Thema Judenverfolgung in Deutschland, insbesondere den so genannten „Kindertransporten“ – einer von Großbritannien organisierten Aktion, die 10.000 jüdischen Kindern das Leben rettete –, intensiver zu beschäftigen. Sie schrieben Briefe, die sie zum Tag der offenen Tür an Ehrengast Käthe Kallmann übergaben. Diese nahm die Briefe stellvertretend für ihren Ehemann Heinz entgegen. Heinz Kallmann selbst, der als 13-Jähriger mit

einem der Kindertransporte 1939 in England Asyl fand und die Ausstellung durch seine Kontakte ermöglichte, konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht vor Ort sein. Auf seine Bitte eröffnete Lisa Bechner, Initiatorin des 2008 vor dem Bahnhof „Friedrichstraße“ errichteten Berliner Kinderdenkmals, die Ausstellung im Beisein zahlreicher Gäste, unter ihnen auch Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack.

Als weitere Ehrengäste des Tags begrüßte Schuldirektor Hans-Joachim Bork die Engländer David Byrne und Eileen Connell von der English Academic School. Auf Initiative des Fördervereins ProGym halfen die beiden bei der Suche nach einer passenden Partnerschule für das NGG in England. Geplant ist eine offizielle Kooperation mit der Valley Park School in Kent, circa 40 Meilen südöstlich von London.

Zwei Schüler des NGG konnten sich bereits einen Eindruck verschaffen. Einer von ihnen ist Maximilian Friedrichs aus der 7. Klasse, der die private Schule für vier Wochen besuchte. Zur Auswahl stehen in Zukunft auch eine sechswöchige Summer School (ab 14 Jahre) und ein komplettes Schuljahr (ab 16 Jahre). Untergebracht werden die Schüler privat in Familien vor Ort.

Neben Ausstellung und Schulpartnerschaft konnten sich die Besucher beim Tag der offenen Tür natürlich noch viele weitere Informationen einholen, unter anderem zum Spanisch-Unterricht, zum Lernstudio, den fachlichen Schwerpunkten und den AGs des Gymnasiums. Eine Kostprobe ihres Könnens zeigte auch die Schüler-Band, die Dank einer Spende der Mittelbrandenburgischen Sparkasse mit einem neuen Gitarren- und Bassverstärker aufwarten konnte.



Hans-Joachim Bork, Käthe Kallmann, Karin Eckermann, Lisa Bechner und Hans Günther Oberlack vor der Ausstellung „Der Gelbe Stern“ (v.l.n.r.).



Andrea Friedrichs (2.v.l.) vom Förderverein „ProGym“ und David Byrne zusammen mit Austauschschülern.

Pilotschulung „Road Code 2012“ im Neuen Gymnasium Glienicke

von Dagmar Crasemann



Was kann einem Fahrzeughalter passieren, wenn er durch andere Insassen, durch Mobiltelefone, eine SMS oder Ähnliches abgelenkt wird? Welche Auswirkungen hat zum Beispiel Alkohol auf das Verhalten im Straßenverkehr? Die Folgen können gravierend sein. 2009 verunglückten in Deutschland ca. 80.000 Jugendli-

che im Straßenverkehr.

Der UPS Road Code wurde entwickelt, um die Methoden der defensiven Fahrweise an Jugendliche weiter zu geben. Damit möchte UPS als Unternehmen mit großer Erfahrung im fahrerischen Bereich einen Beitrag zur Vermeidung von Unfällen im Straßenverkehr leisten. Als Unternehmen der USA startete der UPS Road Code 2009 für Jugendliche in den USA, wurde 2010 in Großbritannien eingeführt und wird seit Ende 2011 für Jugendliche in Deutschland



vorbereitet. Im NGG fand der Road Code 2012 als Pilotschulung statt.

15 Schülerinnen und Schüler der

Kinder, Jugend und Schule

9. bis 11. Klassen des NGG erprobten daher am 8. und 9. Februar den UPS-Workshop, der von zwei Referenten durchgeführt wurde. Beispielfilme und zwei Simulatoren für Fahrsicherheitstraining unter den unterschiedlichsten Bedingungen machten den Workshop interessant und interaktiv erlebbar. So machte die virtuell simulierte Alkohol-Fahrt den Schülern unmittelbar deutlich, dass bei Alkoholenuss das Urteilsvermögen und die motorischen Fähigkeiten zuerst betroffen sind. Auch die Teilnahme am Straßenverkehr und das gleichzeitige „Simsen“ kann nicht nur virtuell schwerste Unfallfolgen haben.

Das Ergebnis der abschließenden Teilnehmerauswertung der Schüler des NGG: Empfehlung, den UPS Road Code 2012 möglichst bald deutschlandweit einzusetzen. Die UPS-Mitarbeiter haben bereits zugesagt, ex-



Nach Abschluss des Workshops erhielten die NGG-Schüler Abschlussurkunden aus den Händen der beiden UPS-Coaches Ralf Kleine-Beek und Thomas Mros. Foto: ProGym

klusiv weitere Schulungen am NGG durchzuführen,

Die Pilotschulung „Road Code 2012“ wurde auf Initiative des Förderkreises ProGym NGG e.V. nach Glienicke geholt. Der Bundesver-

band der Schulfördervereine, dessen Mitglied der Förderkreis ist, plant eine gemeinsame Durchführung des Workshops mit der UPS Foundation, die das Projekt finanziell unterstützt.

Senioren

Computerkurse für Senioren

Computerkurs am NGG

Zusammen mit der Senioren AG organisiert die Volkssolidarität ab März Computerkurse für ältere Menschen. Das Angebot ist ihr Beitrag zum diesjährigen 600-jährigen Gemeindejubiläum.

**Ort: Computerkabinett im Neuen Gymnasium Glienicke,
Schönfließener Str. 14-16**

Zeit: jeden Donnerstag zwischen 10 und 12 Uhr

Der Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene mit und ohne Computerkenntnisse geeignet. Betreut werden Sie von Schülerinnen und Schülern der 10. Klassen, die geduldig und individuell auf Ihre Fragen eingehen.

Der Kurs ist kostenlos und findet immer donnerstags statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kommen Sie einfach zur Kurszeit vorbei!

Computerkurs der Volkshochschule

Darüber hinaus besteht die Option eines kostenpflichtigen PC-Lehrgangs durch die Volkshochschule Oranienburg. Dieser wird bei ausreichender Nachfrage vor Ort in Glienicke an jedem Dienstag zwischen 10 und 12 Uhr durchgeführt. Ihr verbindliches Interesse melden Sie bitte – am besten am 6. oder 20. März zwischen 10 und 12 Uhr (Seniorentelefon) – unter der Telefonnummer 033056 / 770 18 an.

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im März 2012

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

- ab 14.00 Uhr Gedanken austausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler
- ab 14.10 Uhr Sitzgymnastik in der Sporthalle
- ab 14.50 Uhr Seniorengymnastik
- 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe IV, am 12.03. und am 26.03. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 10.04.12)
- 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe II, **nur noch montags**, dieses Mal am 05.03. und am 19.03. in Glienicke (Vorinfo: 02.04. in Glienicke)

Dienstags:

- 15 bis 17 Uhr Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang.
- 15 bis 17 Uhr Treff der Kegelgruppe I, am 06.03. auf der Bowlingbahn Glienicke, Schönfließer Str. und am 20.03. auf der Kegelbahn Glienicke, (Vorinfo: 03.04. auf der Bowlingbahn Glienicke)



Mittwochs:

- 10 bis 13 Uhr Treff der Schachgruppe
- 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe III, am 14.03. und am 28.03. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 11.04. in Glienicke)

Donnerstags:

- 13 bis 16 Uhr Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Klub

Freitags:

- 14 bis 19.30 Uhr sind alle Rommeespieler, Canastafreunde und Mitglieder der Kaffeeplauschrunde bei uns eingeladen.



Besondere Termine:

- Mittwoch, 07.03. wird um 14 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner eingeladen. (Vorinfo: 04.04.)
- Mittwoch, 14.03. um 14 Uhr wird zum gemütlichen Beisammensein unter dem Motto: „Frauentag mit Musik“ eingeladen (Vorinfo: 18.04.)
- Mittwoch, 28.03. zum Geburtstag des Monats März laden wir ab 13.45 Uhr herzlich ein (Vorinfo: im April am 25.04.)



Tagesfahrten mit Start vor dem Club:

- 08.03. Frauentagsfeier in Blumberg
- 19.04. Glashütte Baruth

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem neuen Schaukasten vor dem Seniorenclub.

Seniorenfahrdienst

unter
033056 / 96 053 oder
im Club zu erfragen

NEU: Seniorentelefon

Unter der Telefonnummer 033056 / 770 18 ist an jedem ersten und dritten Dienstag von 10 bis 12 Uhr im Club ein Telefondienst für Senioren zur Fragestellung zu erreichen



Der Seniorenclub gratuliert seinem langjährigen Mitglied Frau Käthe Heder zum 90. Geburtstag.
Foto: privat

Wir wünschen allen Mitgliedern eine schöne Zeit
der Clubrat und Karin Kohn

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein
Beratungszeit: Donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung

Einfach genial: neue, fast unsichtbare

Mini-Im-Ohr-Hörgeräte

Hörgeräte Schnerwitzki & Becker startet große Test-Aktion und lässt Interessierte selbst testen

Sie sind etwa so groß wie kleine Bohnen und verschwinden nahezu vollständig im Gehörgang: die neuen, fast unsichtbaren Im-Ohr-Hörgeräte von Siemens.

Was so unspektakulär aussieht, hat es aber in sich! Modernste digitale Technik im Zwergen-Format. Das genaue Innenleben der Hörsysteme hängt vom persönlichen Hörbedürfnis ab. Vorbei die Zeiten, in denen für jedermann die Hörschwäche sichtbar war. Denn gerade die Eitelkeit vieler Menschen lässt sie auf das helfende Gerät verzichten. Das Mikrofon der Im-Ohr-Hörgeräte ist ideal positioniert und nutzt die natürliche Funktion der Ohrmuschel zum Richtungshören. Sprachverstehen wird so wesentlich erleichtert. Weil diese Hörsysteme komplett im Ohr verschwinden, ist auch das zusätzliche Tragen einer Brille komfortabel.



Kaum zu sehen: Im-Ohr-Systeme verschwinden komplett im Ohr.

Und sportlich aktive Menschen haben mehr Bewegungsfreiheit. Auch wenn naturgemäß der individuelle Gehörgang die Größe der Geräte vorgibt, bietet die neue Lasertechnik eine viel höhere

Präzision bei der Fertigung und noch mehr Möglichkeiten.

Da die neue Laser-Fertigungstechnik so viele Vorteile bietet, startet Hörgeräte Schnerwitzki & Becker jetzt eine große Testaktion.

Alle Interessenten können individuell gefertigte Im-Ohr-Hörgeräte kostenlos testen. Ein professioneller Hörtest im Geschäft gibt Aufschluss über das Hörvermögen. Anschließend wird ein Abdruck des Außenohres genommen, von dem mit modernster Lasertechnik Im-Ohr-Hörgeräte hergestellt werden. Ganz individuell.

10 Tage lang können Sie nun Im-Ohr-Hörgeräte testen. Das ist so, als wenn man zum Schneider geht und sich einen Maßanzug nähert, ihn 10 Tage lang trägt, und sich erst dann entscheiden muss, ob man ihn auch behalten möchte.

Besser Verstehen: Hörgeräte Schnerwitzki & Becker Die Top-Adresse für gutes Hören

Wenn man nicht mehr richtig hören kann.

„Schlechtes Hören macht Betroffenen und ihren Angehörigen oft das Leben schwer. Gesellige Runden werden zur Anstrengung, und Missverständnisse häufen sich“,

Becker die alltäglichen Probleme und Lebensumstände passt – das ist die Philosophie, welche Frau Becker und Frau Schnerwitzki verfolgen. „Ich will, dass jeder wieder richtig hören und verstehen kann. In jeder Lebenslage und für jeden mit Umgebungsgeräuschen oder hö-

sind genervt, Betroffene fühlen sich bloßgestellt. Sie beteiligen sich nicht mehr an Gesprächen und ziehen sich nach und nach zurück.

Jedem einzelnen Menschen das Hörgerät zu geben, das optimal zu seinen individuellen Ansprüchen passt – das ist die Philosophie, welche Frau Becker und Frau Schnerwitzki verfolgen. „Ich will, dass jeder wieder

richtig hören und verstehen kann. In jeder Lebenslage und für jeden mit Umgebungsgeräuschen oder hö-

Einfach mal ausprobieren

Die Firma Hörgeräte Schnerwitzki & Becker bietet kostenlose Hörtests und Beratungen an. Interessenten können sich sogar Hörgeräte mit nach Hause nehmen und in aller Ruhe ausprobieren.



Gutschein

Testen Sie unverbindlich die Miniatur-Hörsysteme von Siemens.
Kostenlos und unverbindlich.

1. Wir prüfen Ihr Gehör in nur 5 Min. mit einem professionellen Hör-Check.
2. Sie erhalten individuell angepasste Miniatur-Hörgeräte, mit modernster Technik.
3. Sie testen die neuen Hörsysteme ganz bequem 10 Tage zu Hause – kostenlos.

Name:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

HÖRGERÄTE Schnerwitzki & Becker

Glienicker Spitze
Schönfließer Straße 83
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon:
033056/40 92 14
Fax:
033056/40 92 67
eMail:
info@akustik-sb.de

Öffnungszeiten:
Mo - Do 9.00 bis 18.00 Uhr
Fr 9.00 bis 14.00 Uhr
Freitagnachmittag und
Samstag nach Vereinbarung

www.akustik-sb.de

HÖRGERÄTE

Schnerwitzki & Becker



Einzigartige Test-Aktion bis zum 31.03.2012

Hörgeräte Schnerwitzki & Becker lädt alle, die wieder gut hören und dabei gut aussehen möchten, zur großen Im-Ohr-Testaktion ein. Mit einem professionellen Hör-Check wird das Gehör geprüft. Bei einer Hörverminderung werden für den Kunden individuelle Im-Ohr-Hörgeräte mit modernster Lasertechnik angefertigt – kostenlos. Die unsichtbaren Hörgeräte können dann unverbindlich und ganz bequem zu Hause getestet werden – ganze 10 Tage lang. Erleben Sie die Welt mit den neuen digitalen Im-Ohr-Hörgeräten in einer ganz neuen Dimension.

HÖRGERÄTE Schnerwitzki & Becker

Glienicker Spitze
Schönfließer Straße 83
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon:
033056/40 92 14
Fax:
033056/40 92 67
eMail:
info@akustik-sb.de

Öffnungszeiten:
Mo - Do 9.00 bis 18.00 Uhr
Fr 9.00 bis 14.00 Uhr
Freitagnachmittag und
Samstag nach Vereinbarung

www.akustik-sb.de

SIEMENS

Qualitäts-
hörsysteme



DER REISECLUB für junge Leute 50+ GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:



TAGESFAHRTEN 2012

- 24. April: Schloss Ribbeck und Landgut Borsig
- 07. Mai: MÜRITZEUM in Waren an der Müritz, mit Schifffahrt
- 18. Juni: Berlins Grüner Westen, Max Liebermann Villa, geführte Rundfahrt (Wannsee, Dahlem und Nikolassee, Mittagessen im Restaurant „Nikolskoe“)
- 29. Juni: Ostseebad Boltenhagen
- 02. Juli: Branitzer Park und Bad Muskau
- 10. August: Hanse Sail Rostock

23. - 28. Juli

31. Aug. - 07. Sept.

20. - 23. Sept.

01. - 07. Okt.

08. - 10. Dez.

Bregenzer Festspiele und Bodenseerundfahrt (Bus)

Tallinn und Estlandrundfahrt (Flug und Bus)

Entdeckungen im Herzen

Mecklenburgs „Fischland Darß und Zug der Kraniche“

Busfahrt nach Breslau und Krakau

Weihnachtsmarktexpress zum Gut Steinwehr, Kiel

Mehrtagesfahrten 2012:

- 18. - 22. April Städtereise Istanbul (Flug)
- 23. - 26. Mai „Sachsen Hits“ Einmal Hin – Alles Drin
- 14. - 17. Juni Sachertorte, Sissi und Co., Flugreise nach Wien

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 - 770 18 oder außerhalb der Sprechzeiten unter der Telefonnummer 03301 - 20 98 48 (werktags von 9 bis 18 Uhr).

Kunst und Kultur

Auf der ewigen Suche nach Liebe

Französischer Charme im Glienicker Bürgerhaus

(wb) Mit einem Konzert der französischen Sängerin Mélinée begann der Glienicker Kulturverein Ende Januar die neue Saison. Mehr als 30 Gäste waren gekommen, um der jungen Frau mit der großen Stimme und Ausstrahlung zu lauschen.

Das Konzert beginnt Mélinée schwungvoll mit einem Chanson über die verschiedenen Varianten ihres Vornamens und ihre Spitznamen. Sie nimmt das Publikum mit auf eine heitere und nachdenkliche Reise durch ihr bisheriges Leben. „Melankomisch“ nennt sie ihr Konzert – „mehr melan als komisch“. Ihren Gesang begleitet sie mit ihrem Akkordeon, „meinem treuesten Freund“. Unterstützt wird sie von David Guérineau am Bass und Olaf Lemke an der Gitarre.

Im Alter von 20 Jahren begann Mélinée eigene Lieder zu schreiben. Inspiriert wurde sie dabei von bekannten französischen Chansonniers wie Renaud Séchan oder Charles

Trenet. Ihre Texte handeln vor allem von der Liebe, wegen der sie sogar ihre Geburtsstadt Toulouse verließ, um neue Wurzeln in Berlin zu schla-



Melancholische Lieder von Liebe und Liebesleid trug Mélinée im Bürgerhaus vor. Foto: W. Bentz

gen. Sie sagt, dass sie sich wohl fühle in dieser „einzigartigen, originellen, speziellen Stadt“ Berlin, die sie inzwischen zu ihrer künstlerischen Heimat gewählt hat. Über ihre Begegnungen mit Berlin und den Eigenheiten der

Deutschen erzählt sie in dem heiteren Chanson „Berlin, ich liebe dich“. Auch der Schließung des „Tacheles“, dem alternativen Kunstzentrum in Berlin, wo sie lange Zeit gesungen hat und viele gleichgesinnte Künstler traf, setzt sie mit einem Chanson ein Denkmal.

Die meisten ihrer Lieder erzählen aber kleine Geschichten aus ihrem Leben – von Liebe und Schwärmerei, Liebesleid, Trennung, Sehnsüchten und Lebensenttäuschungen. Verträumt und ganz auf ihren Gesang konzentriert nimmt die Französin das Publikum mit auf die Reise zu einem „Acro“ (Akrobat). Das Chanson „Liebe mit Distance“ erklärt sie als Zusammenfassung ihres gesamten Liebeslebens. Während des abwechslungsreichen, zweistündigen Programms versucht Mélinée sogar, ihre Lieder, mit ihrem sympathischen französischen Akzent, zum Teil auf Deutsch zu singen.

Mehr zu der Künstlerin ist zu erfahren unter: www.melinee.fr

Kulturverein Glienicke e. V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke
 www.kulturverein-glienicke.de,
 E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

Monatsplan März 2012

Freitag, 23. März um 19 Uhr
Liederabend „Fotografia“

Musikalische Bilder aus dem großen Brasilien mit Cristiane Roncaglio (Lyrischer Sopran), André Bayer (Gitarre)

„Unbändige Musikalität, Rhythmus, Sinnlichkeit – in der Sopranistin Cristiane Roncaglio bestätigen sich aufs Allerschönste alle Assoziationen, die sich mit der brasilianischen Heimat der einfach betörend charmanten Kollegin verbinden“, sagt



Fotos (2): privat

Sängerin Cristiane Roncaglio.



Gitarrist André Bayer.

der als gnadenlos kritisch bekannte Regisseur und Produzent Frank Alva Buecheler über die Künstlerin.

Geboren wurde Cristiane Roncaglio in Blumenau (Bundesstaat Santa Catarina). In Curitiba studierte sie Klassischen Gesang an der Escola Superior de Música e Belas Artes do Paraná in der Klasse von Prof. Neyde Thomas, die sie 2002 mit Bacharel em Canto Lirico abschloss, und im Zusatzstudium Fotografie. Anschließend packte Cristiane Roncaglio ihre Koffer und ging nach Deutschland, um an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin ein

zweites Studium unter gewissermaßen europäischen Vorzeichen zu absolvieren, das sie 2007 mit dem Diplomexamen erfolgreich beendete.

André Bayer ist in Vitória – Bundesland Espírito Santo/Brasilien geboren. Mit 13 Jah-

ren fing er an, die ersten Akkorde auf der Gitarre zu spielen, zunächst mit einem Lehrer und danach als Autodidakt. In dieser Zeit trat er in verschiedenen Besetzungen von Rockgruppen bis zum experimentellen Gitarren-Duo auf. Nach einer Begegnung mit dem Gitarrenlehrer aus der Hochschule für Musik von ES, Fabiano Mayer, wollte dieser ihn in seiner Klasse unterrichten und bereitete ihn auf die Aufnahmeprüfung vor. Im Jahr 2001 begann er das Bachelor-Studium an dieser Hochschule und ab 2003 studierte er an der Hochschule für Musik – Berlin „Hanns Eisler“ bei Dr. Daniel Görnitz. Er machte seinen Abschluss zunächst als Instrumentalpädagoge (2007) und dann als Diplom-Musiker (2009). Bayer trat als Solist und mit den verschiedensten Musikgruppen in Berlin auf.

Eintritt: 9 Euro (ermäßigt 7 Euro, Schüler und Studenten 5 Euro)

Um Vorbestellungen unter 033056 /21178 wird gebeten.

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2012
 600 Jahre Glienicke
 20 Jahre Kulturverein



Gut gefülltes Gästebuch

(sk) Als zweite Ausstellerin in der Rathaus-Galerie im Jubiläumsjahr der Gemeinde hießen Hausherr Dr. Hans Günther Oberlack und der GVT-Vorsitzende Martin Beyer die Künstlerin Barbara Waldow willkommen.

„Noch nirgendwo habe ich mich so heimisch gefühlt wie hier“, sagte die Hobby-Malerin über Glienicke, wo sie seit 13 Jahren lebt. Mit dazu beitragen dürfte – neben ihrer aktiven Mitgliedschaft im Künstlerstammtisch – nun auch ihre erste Einzelausstellung, in der sie Ergebnisse ihres bisherigen künstlerischen Schaffens präsentierte.

Die Auswahl ihrer Werke überzeugte durch Vielfältigkeit. Neben farbenkräftigen Malereien waren

3D-Installationen aus mehreren, übereinandergelegten Leinwänden zu sehen. Aber auch schlicht gehaltene Bilder, bei denen Schwarz- und Goldtöne für Kontraste sorgten, oder mit Acrylfarbe gespachtelte Darstellungen zogen die Aufmerksamkeit der gut 40 Vernissage-Besucher auf sich. So wunderte es nicht, dass das Gästebuch bereits nach zwei Stunden gut gefüllt war.

Weitere Bilder von Barbara Waldow hängen im Rahmen einer Wanderausstellung im März im Glienicker „Family Keramik & Café“. In der Rathaus-Galerie wiederum stellt ab 9. März die Kunststudentin Jeanett Beese aus (vgl. S. 4).



Über ihre erste Einzelausstellung freute sich im Februar Barbara Waldow.

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipps kommt aus der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich.

José Saramago:

Die Reise des Elefanten

Lissabon im 16. Jahrhundert. Der indische Elefant Salomon soll als Geschenk an den Habsburger Kaiser über Valladolid in Spanien nach Wien überführt werden. Diese spektakuläre Reise, die tatsächlich stattgefunden haben soll, nutzt der Autor, um uns aus der Sicht des indischen Elefantenträgers auf höchst amüsant

te Weise die gesellschaftlichen und kirchlichen Machtverhältnisse in Portugal und Spanien, zu einer Zeit, in der die Inquisition wütet, vor Augen zu führen.

Mit liebevoller Ironie karikiert er die Mächtigen der damaligen Zeit mit ihren Höflingen und zeigt manche Parallele zur heutigen Zeit auf.

Eine genüssliche, elegante Satire von einem scharfsichtigen Beobachter. Sehr empfehlenswert! (Btb, 9,99 Euro).

Empfohlen von Monique Saulnier

Andreas Maier:

Das Zimmer

„Das Zimmer“ ist der erste Teil einer Familienchronik. Andreas Maier beginnt am Anfang, bei seinen frühesten Erinnerungen, die alle in der hessischen Wetterau spielen. Die meisten Erinnerungen haben mit seinem „Onkel J.“ zu tun. Der Onkel ist von Geburt an geistig behindert, also

„mit einem Bein noch im Paradies stehend“, imaginiertes Handwerker und Mechaniker. Onkel J. bewohnt ein Zimmer im Haus seiner Mutter, wo sich auch der Neffe Andreas häufig aufhält. Aus diesem Zimmer strömt meist ein muffiger Geruch, denn Onkel J. wäscht sich nicht gern. Dafür fährt er mit großer Freude seinen VW-Variant, am liebsten hält er damit vor seiner Stammkneipe an, mürrisch schimpfend führt er aber auch Botenfahrten für die Familie aus.

Maier beschreibt großartige Szenen und erweitert sie um die Erzählung von so manchem, was in seiner Heimat sonst noch passiert ist, bevor die Ortsumgebung kam. Heimatroman? Familienchronik? Erinnerungsprosa? Wie man es auch nennen mag: Es macht großen Spaß, dieses Buch zu lesen! (Suhrkamp, 8,99 Euro).

Empfohlen von Sandra Wiegmann



Artifex-Kurse MÄRZ 2012



Kinder von 4 bis 6 Jahren – Geschichten aus dem Kindelwald

2. Kurs	Vom wilden Märzenwind Drachensbilder zeichnen, schneiden, kleben	06.03. – 27.03. 4 x
Kurszeiten:	Mittwoch 15.00 - 16.00 Uhr	

Kinder von 6 bis 10 Jahren

1. Kurs	Wasserfrauen, Mondpferde, Rauchhexen Riesenmasken aus Draht und Pappmaché biegen, kleben, malen, aufsetzen	08.02.- 28.03. 8 x
Kurszeiten:	Mittwoch 16.00 - 17.30 Uhr	

Kinder von 10 bis 16 Jahren

1. Kurs	Plastisches Gestalten Stein, Draht, Gips - Menschen, Tiere, Objekte	07.02. – 27.03. 8 x
Kurszeiten:	Dienstag 16.00 - 17.30 Uhr	

Kunstkurse in Zusammenarbeit mit der Verlässlichen Halbtagsgrundschule Glienicke

1. Kurs	Wasserfrauen, Mondpferde, Rauchhexen Riesenmasken aus Draht und Pappmaché biegen, kleben, malen, aufsetzen	07.02. – 27.03. 8 x
Kurszeit:	Dienstag 12.00 – 13.30 Uhr	

Bild „Friedhof der 3.000“ an Gedenkstätte übergeben

(sk) Im November-Kurier (S. 43) berichteten wir darüber, dass die Glienicker Künstlerin Ulrike Neubauer die Idee hatte, eines ihrer Bilder der Gedenkstätte in Sachsenhausen zu schenken. Dank der Vermittlung von Kulturkoordinator Wolfgang Bentz konnte das Bild „Friedhof der 3.000“ am 25. Januar im Beisein von Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack an die Gedenkstättenleitung übergeben werden.

Auf einer Radtour im Frühjahr 2011 stießen sie und ihr Mann auf ein Massengrab des sowjetischen Speziallagers in Sachsenhausen, über das vor Ort lediglich ein Schild mit einem Zeitzeugenbericht informierte, erzählte Ulrike Neubauer. „Dort wurde mir so bewusst, dass unter mir Tote liegen“, zeigte sich die Theologin immer noch beeindruckt. Als in dem Moment dann noch die Sonne durch die Wolken brach und ein größeres Kreuz inmitten des Waldfriedhofs erhellte, war für die Hobby-Malerin ein Bildmotiv geboren.

Genau 3.000 kleine schwarze Kreuze bildeten den Untergrund auf der Leinwand, hinzu kam ein großes Kreuz mit zwei Strahlenkränzen. Über dieses Hintergrundbild malte Ulrike Neubauer das auf den ersten Blick sichtbare Motiv: die Lichtung des Waldfriedhofs, grüne Bäume und

einen Sonnenstrahl, der auf eines der zum Gedenken aufgestellten Kreuze fällt. Die Bildaussage: Neues Leben siegt über den Tod.

Gedenkstättenleiter Prof. Dr. Günter Morsch bedankte sich für das Geschenk und gab Erläuterungen zum geschichtlichen Kontext des Massengrabes. So sei das Grab im Wald, welches 1991 entdeckt wurde, eines von drei Massengräbern des NKWD-Lagers. Das zweite, genannt „An der



Stiftungsleiter Prof. Morsch (r.) freute sich ebenso wie Bürgermeister Dr. Oberlack über das selbst gemalte Geschenk von Ulrike Neubauer.

Düne“, befindet sich in der Heide im benachbarten Naturschutzgebiet. Hier wurden 1.500 Menschen begraben, die im sowjetischen Speziallager an Hunger und Krankheit starben. Das größte Grab mit mehr als 7.000 Menschen befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft der Gedenkstätte Sachsenhausen, im sogenannten Kommandantenhof.

Insgesamt kamen im sowjetischen Speziallager Sachsenhausen 12.000

Menschen zu Tode. „Die Gesamtzahl der Toten war lange Zeit umstritten, aber wir konnten durch umfangreiche Forschungen belegen, dass in den sowjetischen Registraturen alle Toten akribisch erfasst wurden. Bisher ist kein Toter bekannt geworden, der dort nicht verzeichnet ist. 4.000 Namen sind zusätzlich durch deutsche Sekundärquellen, zum Beispiel Angehörige, verifiziert“, so Morsch. Die Namen aller im Speziallager zu

Tode Gekommenen sind in dem Totenbuch „sowjetisches Speziallager Nr.7 / Nr.1“ verzeichnet, welches Günter Morsch als Gegenbesuch an Ulrike Neubauer übergab.

Bürgermeister Oberlack dankte Günter Morsch, dessen Stellvertreterin Monika Knop und Pressesprecher Horst Seferens dafür, dass sie sich mitten in den Vorbereitungen zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus die

Zeit für die Bildübergabe genommen hatten. Das Bild sei Ausdruck dafür, „dass auch wir Glienicker die Gedenkstätten in der Umgebung wahrnehmen und in unser Leben einbeziehen“.

Am 22. April ab 14 Uhr wird in Sachsenhausen der 67. Jahrestag der Befreiung der Häftlinge des KZ Sachsenhausen begangen. Alle Glienickerinnen und Glienicker sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Piano-Pop-Chansons mit Fabian Fiedler

Fortsetzung erwünscht

von Katrin Schrader

Großer Andrang herrschte am 18. Februar im Bürgerhaus. Fabian Fiedler stellte seine Lieder vor und eine große Fan-Gemeinde vermischte sich mit den Glienicker Besuchern, die den Sänger zum ersten Mal hörten.

Fabian Fiedler schreibt alle seine Lieder selbst und interpretiert sie am Flügel. Er singt vom Leben in Berlin, wohin es ihn vor elf Jahren aus einem kleinen Ort in Thüringen verschlagen hat.

Die Liebe zur Großstadt und ihren Besonderheiten hörte man in den kraftvollen, manchmal witzigen, oft auch nachdenklichen Liedern. Auch zarte, melancholische Liebeslieder trug er vor und ließ den Zuhörer Einblick in seine Seele nehmen. Die Begeisterung war groß. Das Publikum ließ den Sänger erst nach mehreren Zugaben gehen und bat darum, bald eine Fortsetzung folgen zu lassen.



Fabian Fiedler sorgte für Begeisterung beim Publikum. Foto: K. Schrader

Einblicke in die Geheimnisse eines Dolmetscherlebens



Wolfgang Ghanthus stellte sein neues Buch in der Glienicker Bibliothek vor. Foto: W. Bentz

(wb) Auf Einladung der Leiterin Andrea Polster kam der Autor Wolfgang Ghanthus Ende Januar zu einer Lesung in die Glienicker Bibliothek. Hier stellte er sein Buch „Ein Diener vieler Herren“ vor und unterhielt die gut 70 Zuhörer mit kurzweiligen Anekdoten aus seinem früheren Berufsleben.

Bereits mit sieben Jahren hielt Ghanthus das erste Fremdwörterbuch in der Hand. Später studierte er Journalistik und wurde ab 1949 immer wieder als Dolmetscher eingesetzt. „So hat sich das entwickelt im Laufe der Jahre“, meinte der Autor nüchtern.

„Ich werde hier keine allzu heißen Öfen offenbaren, aber bei manchen Reden hätte man die Hälfte weglassen können und es stimmt dann immer noch“, begann der Autor. Damit war der Einstieg für die vielen kleinen Anekdoten gebnet.

„Jeder meint, Englisch sprechen zu können, und einige noch viel besser“, so Ghanthus. Die Fallstricke bei der

Übersetzung liegen im Deutschen, wo das Verb immer am Ende kommt. Noch heute lerne er jeden Tag ein neues Wort dazu.

Ghanthus hatte mit Personen der Zeitgeschichte zu tun und übersetzte für Walter Ulbricht und Margot Honecker, später für Lothar de Maizière bei Bush Senior, bei Thatcher („die Quasselstrippe, die niemals Luft holte“), für Heinrich Dathe, Eduard Schewardnadse und, und, und...

Hauptsache Praxis – das war und ist die Grundlage für seinen Erfolg, gab er als Rat jedem mit auf den Weg. Die Zuhörer mussten schon ganz schön aufpassen, damit sie bei den sehr vielen informativen Sprüngen gedanklich noch hinterher kamen und so manche Geschichte wieder zuordnen konnten. Am Ende beantwortete Ghanthus noch viele Fragen

Das Buch „Ein Diener vieler Herren“ gibt es in der Gemeindebibliothek zum Ausleihen.

Junge Fotografen aus Glienicke sahen ungewöhnliche Bilder im Bürgerhaus

(wb) Nachdem eine geplante Ausstellung im Bürgerhaus Anfang Dezember 2011 unerwartet abgesagt wurde, hatte sich der Glienicker Fotograf Klaus Korpel auf Bitten des Kulturvereins dazu bereit erklärt, diese Lücke zu schließen. Mit seinen sehr außergewöhnlichen Bildern, die bis Ende Januar dort zu sehen waren, begeisterte er rund 80 Besucher. Korpel hatte sich diesmal entschlossen, Bilder mit alltäglichen Motiven zu zeigen, zum Beispiel ein Grasbüschel, ein Gebiss oder einen Kürbis. Die Bilder arbeitete er in bis zu 50 Ebenen mit einem Fotoprogramm nach. Durch die Bearbeitung bekamen die Ausgangsbilder oft eine eigene Symbolik und neue Farben. Viel Kreativität ist nötig, damit die künstlerische Aussage interessant auf den Betrachter wirkt. Das war dem Glienicker auch dieses Mal wieder gelungen und so

gab es bei einer Führung sogar Kaufanfragen.

Mit dem Hintergrundwissen, dass Klaus Korpel wieder eine außergewöhnliche Ausstellung im Bürger-



Interessiert lauschten die jungen Fotografen den Erklärungen von Klaus Korpel. Foto: W. Bentz

haus zeigt, hatte Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack die Idee, auch einmal den Schülern der Foto AG der Grundschule zu zeigen, was in der Fotografie so alles machbar ist. Unter der Leitung von Kerstin Mettke nutz-

ten sieben AG-Mitglieder eines ihrer Mittwochstreffen für einen Besuch im Bürgerhaus. Sehr konzentriert hörten die jungen Fotografinnen und Fotografen den Erklärungen von Korpel zu, stellten interessante Detailfragen. Oft erkannten sie das ursprüngliche Motiv und schmunzelten bei manchem Bild. Einmal wöchentlich treffen sich die Fünft- und Sechstklässler in ihrer AG und lernen dort das Fotografieren mit der analogen Technik. Bei der Motivsuche klettern sie dazu auch schon einmal auf Bäume, um schöne Aufnahmen zu machen. Die besten Bilder werden dann gemeinsam ausgewertet und auf einer

Tafel in der Schule gezeigt und diskutiert. Von ihrem einstündigen Besuch im Bürgerhaus und dem Gespräch mit dem „Meister-Fotografen“ waren sie sichtlich begeistert und konnten viele Anregungen mitnehmen.



Neues aus dem SV Glienicke/Nordbahn e.V.

www.sv-glienicke.de



Neues aus der Kegelabteilung

von Andreas Gosdschan, Abteilungsleiter

In der letzten Ausgabe wurden die Kreismeisterschaften schon kurz angerissen. Am 9. Januar fanden sie für alle Altersklassen der Herren auf der Hennigsdorfer Bahn ihre Fortsetzung. Dort wurden Hans Glyz bei den Herren C und Andreas Gosdschan bei den Herren A jeweils Vizemeister. Dies bedeutet gleichzeitig die Qualifikation zu den Regionalmeisterschaften, die in Seedorf stattfinden werden. Wir wünschen unseren beiden Teilnehmern viel Erfolg. Außerdem belegten

Dirk Koch bei den Herren den vierten Platz und Uwe Timm bei den Herren A den fünften Platz.

Die Frauen trugen ihre Kreismeisterschaften im Rahmen eines neutralen Turniers am 19. Januar auf den Bahnen der T.U.R.M.-Erlebniscity aus. Hier belegten Beatrix Gosdschan den vierten Platz und Heike Gonther den siebenten Platz in der Frauenkonkurrenz. Beim Turnier belegte unsere Mannschaft einen guten dritten Platz. Am 31. Januar fand dann das Heimtur-

nier statt, bei dem unsere Frauen einen hervorragenden zweiten Platz belegten. Für unsere Zweite Mannschaft ist der Abstieg leider zur Gewissheit geworden.

Für die Erste Mannschaft heißt es bis zum letzten Turnier kämpfen. Vor dem Turnier in Michendorf ist in der Staffel noch alles offen. Die vier Mannschaften trennen gerade mal zwei Punkte, wobei unsere Truppe mit 15 Punkten auf dem geteilten zweiten Platz liegt.



Zwischenbilanz im Fußball des SVG!

von Andreas Mathow, Abteilungsleiter

Die Fußballer des SV schicken sich an, die Rückrunde der laufenden Saison, mit Erfolgen zu krönen. Nimmt man altehrwürdige Fußballparameter zur Hilfe, erwartet die Abteilung Fußball ein voraussichtlich guter bis sehr guter Saisonabschluss. Alte Fußballregeln und die unbestechliche Statistik lassen die Vermutung und Hoffnung zu, dass wir zum Saisonende der Spielzeit 2011/2012 mit drei, vielleicht sogar vier Meisterschaften rechnen könnten. Die Mannschaften der Jugendbereiche, von der G-Jugend bis zu den D-Junioren spielen insgesamt in den oberen Dritteln ihrer Ligen mit. Einzig unsere C-Junioren gehen ihren harten Weg durch die erste Großfeldsaison und beißen sich mit erhobenem Haupt durch diese harte und entbehrungsreiche Zeit. Die ganze Abteilung steht hinter dieser Mannschaft mit tollen Jungs, die nicht aufgeben und einem einzigartigen Trainer, Marcel Bellin!

Senioren

Nach Lage der Dinge und unter Zuhilfenahme der für einen Fußballer unumgänglichen Statistik, sorgt derzeit unser Seniorenbereich für Überraschungen und macht zweifels-

ohne innerhalb und außerhalb der Abteilung auf sich aufmerksam. Beide Mannschaften, sei es die Ü-45 als auch die Ü-50, sind mit hohem Engagement im Trainings- und Spielbetrieb bei der Sache. Besonders unsere Ü-45 unter Trainer Uwe Behrendt sorgt wieder einmal für Aufsehen mit dem souveränen Gewinn der Hallenkreismeisterschaft des Fußballkreises OHV. Ein blitzsauberer Achtungserfolg, der deutlich in den altehrwürdigen Fußballkreisen in OHV wahrgenommen wurde. Nimmt man den diesjährigen Stand und Verlauf im Kreispokalwettbewerb hinzu und die Tatsache, dass wir hier über den amtierenden Herbstmeister sprechen, könnte der Verdacht aufkommen, dass die Ü-45iger

möglicherweise über ein Double hinaus wollen. Auch die Ü-50iger taten es den „45igern“ gleich und siegten mit Bravour beim erstmalig ausgetragenen Oldie-Hallencup in Hohen Neuendorf. Bemerkenswert ist in beiden Mannschaften die unglaubliche Kampfkraft und der Zusammenhalt in den Teams und in den Turnieren. Mit Teamgeist und dem absoluten Willen zum Sieg, wurden einige wenige spielerische Defizite ausgeglichen und der Erfolg gesichert. Bravo! Man darf gespannt sein! Bemerkenswert ist auch, dass unsere „45iger“ und „50iger“ einen Aufschwung in sich selbst erfahren haben. Die Motivation ist hoch, das Training knallhart! Alte Spieler aus vergangenen Zeiten fanden den Weg zurück nach Glienicke und haben den Kader erweitert. Bedenkt man, dass in diesen Mannschaften die Gründungsmitglieder unserer Abteilung spielen, dann ist es aller Ehren wert und man kann respektvoll den Hut ziehen! Wir, die Abteilungsleiter sind froh und stolz, dass die „45iger“ und „50iger“ derart gut im Rennen sind und danken für die hervorragende Arbeit, die dort geleistet wird. Es gilt als sicher, dass der eine oder andere Erfolg in diesem Jahr zu feiern sein wird!



Foto: SVG

Jugend

Im Juniorenbereich sind unsere F-Jugendmannschaften wieder gut dabei. Unsere Topmannschaft, die F-1, nach gewonnener Meisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg, diesmal allerdings mit einem mittelmäßigen Start! Aber sie kamen dann doch langsam ins Rollen und spielen jetzt zweifelsfrei mit zwei weiteren Mannschaften in ihrer Klasse um die Meisterschaft mit. Wir sind uns sicher, dass das Trainerduo Grundei und Zippan und die Mannschaft selbst wissen, wo der (Becken)Bauer den Most in dieser Saison zu holen hat. Hinzu kam allerdings, und da zählt sich die gute und kontinuierliche Arbeit der Trainer



Foto: Kostorz

Noltenius und Nagy letztlich aus, unsere F-2. Sie sind nach den Ü-45igern und den 1. Männern der dritte Herbstmeister in unserer Abteilung und stiegen somit in den erlauchten Favoritenkreis der Glienicker Meisterschaftsanwärter auf. Eine hervorragende Entwicklung unserer F-Junioren ist damit ein Beweis dafür, dass ordentlich und

aufbauend gearbeitet wird und wurde. Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang auch dem Jugendkoordinator, Herrn Helmut Kostorz, der für seine Arbeit eine Ehrung und offizielle Auszeichnung vom Kreissportbund erhielt. Er ist das starke Fundament, auf dem der Juniorenbereich im Fußball des SV Glienicke sicher steht! Unsere Hochachtung und unser Dank sind ihm sicher!

Männer

Unser Männerbereich, vor allem unsere 1. Männermannschaft, ist durch eine unruhige Saisonpause gegangen. Jeder weiß, dass es einen Trainerwechsel in der Halbzeit gab und dadurch kurzfristig Unruhe entstand. Allerdings hat die Mannschaft relativ schnell die neue Situation erfasst, hat sich kurz geschüttelt und mit dem erfolgreichen Hallenturniersieg in Kremmen den Hallenkreismeistertitel OHV gewonnen. Damit wurde in der lebhaften regionalen Diskussion, ob der gehandelte neue Kreismeister, gleichfalls der amtierende Herbstmeister, möglicherweise aus dem Rhythmus gekommen sei, eine verständliche und sportliche Antwort gegeben. Die Abteilung zeigte Handlungsfähigkeit, um den notwendigen und alternativlosen Trainerrauswurf zeitnah auszugleichen! Durch die perspektivisch langfristige Verpflichtung des neuen Trainertrios, Thomas Neumann, Dirk Fischer und Frank Schade, ist der Mannschaft ei-

ne B-Lizenz-Führung beigelegt worden, die, wie erwähnt, ein langfristiges Vorhaben sein soll. Die Stimmung im gesamten neuen Gefüge der 1. Männermannschaft ist ausgezeichnet, entspannt und von Gelassenheit gekennzeichnet. Es ist und bleibt weiterhin das Ziel der Mannschaft, die 2. Kreisklasse sportlich zu dominieren und den Aufstieg in die 1. Kreisklasse am Ende zu realisieren! Die Vorbereitung für die Rückrunde ist angelaufen und auch dort ist bereits bewiesen worden, dass die Moral in der Mannschaft stimmt und die Zielsetzungen sich nicht verändert haben. Das eindrucksvolle 9:0 gegen den höherklassigen SV Basdorf auf arktischem Geläuf, ist im Zusammenhang erwähnenswert. Soll heißen, schlagen kann sich diese Mannschaft wahrlich nur selbst, auch nach dem Weggang von Top-Stürmer Marco Noack in der Saisonpause! Auf diesem Wege wünschen wir Marco Noack alles Gute für seinen weiteren sportlichen Werdegang in Mühlenbeck!



Foto: SVG

Mit Drums alive beim Sportlerball in Hennigsdorf

von Gerhard Horn

Auf Einladung des KSB fuhr unsere „Drums alive“-Gruppe der Abteilung Gesundheitssport am 27. Januar nach Hennigsdorf, um dort mit einem kleinen Teil einer Trainingsstunde zum Showprogramm des diesjährigen

Kreissportlerballs beizutragen. Dafür hatten wir extra einen Bus gechartert, denn anders hätten wir uns (wir waren 21 Sportler) die Pezzibälle und Tuppen und noch einige „Fans“ nicht transportieren können.

Vor Beginn unseres Auftritts machte sich dann doch ein bisschen Aufregung breit. Natürlich fielen wir im Hennigsdorfer Stadtklubhaus mit unseren riesigen Bällen auf. Einige Leute interessierten sich für unsere Sportart, und so standen wir gern Rede und Antwort. Mit etwas Verspätung ging es dann los. Wir marschierten mit unseren Bällen – über dem Kopf getragen – in den Saal ein. Unser „Auftritt“ dauerte circa zehn

Minuten, das waren drei Musiktitel. Mit viel Spaß und Enthusiasmus waren alle bei der Sache. Natürlich gab es kleinere Pannen, aber die Freude am gemeinsamen Trommeln stand im Vordergrund und war jedem Teilnehmer anzumerken. Die Übertragung sich auch aufs Publikum, so dass wir viel Beifall bekamen und noch einen vierten Titel als „Zugabe“ bringen durften. Dazu luden wir die Chefin des KSB, Heidi Sommer, und unsere Sabine Krüger zum Mittrommeln ein, was sie auch sehr gern taten.

Nach der Anspannung beim Auftritt saßen wir in der Alten Halle in Glienicke noch gemütlich zusammen und ließen den Abend ausklingen.



Foto: privat

Frühlingskräfte

- Ein sehr effektives Training in nur 40 min
- Individuelle Betreuung im Zirkel
- Ständiger Wechsel zwischen Kraft und Ausdauer
- Gelenkschonendes Training mit hydraulischen Geräten
- Speziell für Gelenk- und Rückenprobleme
- Regelmäßige Gesundheitskontrollen
- Angenehme persönliche Atmosphäre



„Hier erreiche ich meine Ziele -

Es macht einfach riesig Spaß!“

Marcus, 34 Jahre

30,- €

Trainingsgutschein

Sparen Sie 30,-€ und sichern sich eine Woche Rücktrittsrecht!

Nur vom 1.3. - 31.4.12

Eichenallee 9

16548 Glienicke

Tel.: 033056 40 76 69

Sportsmann@sports-mann.de

www.sports-mann.de

„Erreichen auch Sie Ihr Ziel mit persönlicher Betreuung!“

Ob Gewicht reduzieren, Ihren Rücken stärken oder Energie tanken – mit dem 30-minütigen Trainingskonzept und der persönlichen Betreuung bei Mrs.Sporty erreichen Sie ganz einfach Ihr Ziel. Probieren Sie die Erfolgsformel gleich aus!



Mitgründerin von Mrs.Sporty

Jetzt testen!

30-Euro-Startgutschein*

Gültig bis 30.04.2012

* Werden Sie Mitglied bis 30.04.12 und Sie erhalten dieses Angebot beim Erstbesuch in allen teilnehmenden Mrs.Sporty Clubs. Alle Informationen zum reduzierten Betrag auf das Startpaket sowie zu den Konditionen von Verwaltung und Mitgliedschaft finden Sie unter www.mrssporty.com.



Dritter Platz für die Mini-Kicker des BSC Fortuna Glienicke beim 1. Gabrich REWE Cup

von Claudia Hirschfeld

Am Samstag, den 4. Februar 2012, traten unsere Minis beim 1. Gabrich REWE Cup 2012 an. Teilnehmende Mannschaften waren: BBC 08 Birkenwerder, SpG SV Grün Weiß Bergfelde/FC 08 Hennigsdorf, SV Blau Weiß Hohen Neuendorf, SC Oberhavel Velten, 1. SV Oberkrämer, der Gastgeber SG Eintracht Bötzwow und natürlich wir. Gespielt wurde „jeder gegen jeden“ bei einer Spielzeit von zehn Minuten.

Unser Team trat mit folgenden Spielern an: Jolina, Lukas, Noah, Louis, Lukas, Henrik, Florian und unser Torwart Jonah. Unser erstes Spiel war, wie bereits im vorangegangenen Turnier, unsere größte Schwachstelle: Noch völlig orientierungslos sprangen unsere G-Junioren übers Feld. Das gab dem Stürmer von Bötzwow die Chance, drei Tore zu schießen. Nach ein paar Minuten rappelten wir uns zwar wieder auf, mussten das Spiel aber leider 2:3 verloren geben. Die nächste Partie gegen den 1. SV

Oberkrämer sah schon bedeutend souveräner aus, diese konnten wir mit 3:1 gewinnen. Mit Hohen Neuen-



Hinten (v.l.n.r.): Noah, Jonah, Florian, Lukas und Trainerin Claudia, vorne (v.l.n.r.): Jolina, Henrik, Louis und Lucas. Foto: privat

dorf hatten wir einen ebenbürtigen Gegner und konnten das Spiel auch lange Zeit dominieren – kurz vor Abpfiff dann leider das Ausgleichstor zum 2:2. Das Duell gegen den SC Oberhavel Velten konnten wir mit einem klaren 2:0-Sieg für uns entschei-

den. Im vermeintlich leichteren Spiel gegen die SpG Bergfelde/Hennigsdorf schwächelten wir allerdings wieder und mussten ein weiteres Unentschieden in Kauf nehmen (2:2). Das letzte Spiel gegen den späteren Turniersieger Birkenwerder sollte unsere schwerste Prüfung werden. Ein letztes Mal sammelten wir unsere Kräfte, stellten unsere stärkste Abwehr auf und gaben alles. Zu unserem Erstaunen konnten wir recht sicher Stand halten. Erst kurz vor Schluss musste ein lange ausgeglichenes Spiel mit 1:2 verloren gegeben werden.

In der Endabrechnung belegten unsere Fortuna-Minis den dritten Platz hinter Birkenwerder und Velten – eine wirklich starke Leistung, auf die wir stolz sein können!

Unsere Minis freuen sich immer über Verstärkung – willst Du beim nächsten Mal dabei sein? Dann melde Dich bei uns (Tel: 0163 - 292 45 65)

Dritter Platz beim Hallenturnier in Birkenwerder

von Christian Ritter

Am Sonntag, 12.02.2012 traten die 1. Herren zum Hallenturnier beim Birkenwerder BC II an. Gespielt wurde nach dem Modus „jeder gegen jeden“ bei sieben teilnehmenden Mannschaften. Im ersten Spiel gegen SV GW Bergfelde brachte Müller bereits nach 46 Sekunden die Fortuna-Mannschaft in Führung. In den folgenden Minuten erspielte sich Glienicke ein Chancenübergewicht. Nach sechs Minuten sorgte Kühner für den 2:0-Endstand. Auch im zweiten Spiel gegen Eintracht Bötzwow startete Glienicke stark. In der vierten Minute verwandelte Stange per Kopf einen Eckball von Schleifnig zum 1:0, zwei Minuten vor Schluss bereitete dann Kühner das 2:0 durch Schleifnig vor. Einige Sekunden später erhöhte Kerst auf 3:0 nach Vorlage von Müller. In der Schlussminute erzielte Bötzwow den 3:1-Anschlussstreffer. Das dritte Spiel gegen den Gastgeber Birkenwerder ging 1:1 aus, das Tor erzielte Schmidt in der achten Minute. Im vierten Spiel stand dem BSC Fortuna

der spätere Turniersieger SV Dallgow gegenüber. Auch hier ging Fortuna in Führung, Torschütze in der fünften Minute war Stange. Zwei Minuten vor Schluss gelang dem SV Dallgow der sicherlich nicht unverdiente Ausgleich. Gegen die zweite Mannschaft des FSV Liebenwalde geriet Fortuna in der vierten Minute das erste Mal in Rückstand. Zwei Minuten später schoss Klippstein den Glienicker Ausgleich aus dem Zentrum per Fernschuss. Wieder zwei Minuten später musste Glienicke erneut einen Gegentreffer hinnehmen, der in der zehnten Minute durch Müller wieder egalisiert wurde. In der zwölften und letzten Minute erzielte das Liebenwalder Team sein drittes Tor des Spiels und bescherte dem BSC Fortuna so die erste und einzige Turnierniederlage. Im letzten Spiel gegen TuS Sachsenhausen brauchte das Glienicker Team noch einen Punkt, um den dritten Platz in der Schlusswertung zu erreichen. Wie im Spiel zuvor geriet Glienicke zunächst in der vierten Minute mit 0:1

in Rückstand. Allerdings steigerte sich das Fortuna-Team im Spielverlauf und glich in der achten Minute durch Schleifnig nach Vorlage von Kühner aus. In den letzten Turnierminuten machte Fortuna weiter Druck und erzielte das 2:1 durch Klippstein nach einem Eckball in der elften Minute und schließlich das 3:1 durch Müller in der letzten Spielminute. In der Abschlusstabelle des Turniers belegte Fortuna den dritten Platz hinter dem SV Dallgow und dem FSV Liebenwalde II. Vierter wurde der Gastgeber Birkenwerder BC vor GW Bergfelde, TuS Sachsenhausen und dem Vorjahressieger Eintracht Bötzwow. Für Fortuna traten an: Brüggmann, Schleifnig, Stange, Klippstein, Kühner, Braun, Kerst, Müller und Schmidt. Unser Fortuna-Keeper Brüggmann wurde zum besten Torwart des Turniers gewählt.



Bester Torwart - Thomas Brüggmann. Foto: privat

**EIN GUTER GRUND, IHREN SERVICE BEI
RENAULT DURCHFÜHREN ZU LASSEN:**

DER RENAULT
**OHNE WENN &
ABER-PREIS**

**RÄDER- UND
REIFENEINLAGERUNG**

ab 34,89 €
(PRO SATZ, PRO SAISON)

**RENAULT WARTUNG INKL.
MOBILITÄTSGARANTIE**

ab 133.- €
(INKL. MATERIAL UND LOHN, OHNE
ZUSATZARBEITEN, GILT NUR FÜR
FAHRZEUGE DER MARKE RENAULT)

**BREMSBELAGWECHSEL
VORNE**

ab 99.- €
(INKL. MATERIAL UND LOHN)

**RENAULT
SERVICE**



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke
Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de

RENAULT SERVICE: KOMPETENZ UND QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS



RENAULT LAGUNA GRANDTOUR
4.000 € SIEGERPRÄMIE*



**RENAULT
SIEGERPRÄMIE**



RENAULT CLIO
2.000 € SIEGERPRÄMIE***



RENAULT SCÉNIC
3.000 € SIEGERPRÄMIE**



RENAULT MÉGANE
2.500 € SIEGERPRÄMIE***

Der Formel-1-Weltmeister vertraut auf Renault Qualität und siegt mit einem Renault Motor. Setzen auch Sie auf Renault Qualität und sichern Sie sich bis zu 4.000 Euro Siegerprämie beim Kauf eines neuen Renault Modells.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir beraten Sie gerne.

Gesamtverbrauch (l/100 km) kombiniert: 7,6 - 5,8; CO₂-Emissionen kombiniert: 175 - 135 g/km (Werte nach VO (EG) 715/2007).



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke
Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de



*Z.B. 4.000 Euro Preisvorteil für einen Renault Laguna Grandtour Expression 2.0 16V 140 gegenüber der UPE desselben Modells. **3.000 Euro Preisvorteil für einen Renault Scénic Expression 1.6 16V 110 gegenüber der UPE desselben Modells. ***2.500 Euro Preisvorteil für einen Renault Mégane 5-Türer Authentique 1.6 16V 100 gegenüber der UPE desselben Modells. ****2.000 Euro Preisvorteil für einen Renault Clio 3-Türer Expression 1.2 16V 75 gegenüber der UPE desselben Modells. Gültig bis 30.04.2012, nur für Privatkunden. Gilt nur für ausgewählte Modelle. Abbildungen zeigen Sonderausstattung.zzgl Überführung

Neues von B.V. StarWings von René Bolcz

Jugend weiter auf Erfolgskurs

Noch im alten Jahr gab es einen weiteren Ligaspieltag in Eisenhüttenstadt für die Jugendmannschaft des B.V. StarWings Glienicke. Das erste Spiel wurde gegen die Mannschaft aus Nauen bestritten. Bereits das Hinspiel wurde klar gewonnen und so gab es auch beim Rückspiel keine Probleme. Am Ende stand es 111:29 für die Glienicker Jungs. Dieses deutliche Ergebnis ist aber auch auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Nauener im vierten Viertel nur noch zu Viert spielten. Einer der sowieso nur fünf Nauener Spieler musste nach seinem fünften persönlichen Foul das Spielfeld verlassen.

Im zweiten Spiel ging es gegen die



Gerôme Podoloff - Konstanter Punktelieferant in jedem Spiel

Gastgeber aus Eisenhüttenstadt aufs Feld. Hier wehte erfahrungsgemäß ein etwas anderer Wind. Bereits zur Halbzeit lagen die StarWings mit 16 Punkten in einem hart umkämpften Spiel zurück. Und so musste man am Ende der Heimmannschaft mit 62:82 einen weiteren Sieg zugestehen. Die Mannschaft aus Eisenhüttenstadt hat damit bisher alle Spiele der Liga gewonnen und steht unangefochten an der Spitze der Tabelle. Platz zwei wird derzeit von der Mannschaft aus Glienicke belegt.

Bester Spieler im Glienicker Team war wieder einmal mehr Gerôme Podoloff mit insgesamt 72 Punkten aus beiden Spielen.

Souveräne Dreier-Wurfquote brachte den Sieg

Die Senioren der StarWings hatten bereits am 14. Januar ihren ersten Spieltag des neuen Jahres. Zu Besuch in der Glienicker Dreifeldhalle waren die Teams aus Cottbus und Bernau. Das erste Spiel gegen Cottbus war hart umkämpft. Die Gastgeber lagen im ersten Viertel schnell mit fünf Punkten hinten. Ein Spielfluss wollte nicht so recht aufkommen. Aber die StarWings gaben nicht auf und konnten bereits zur Halbzeit zum 29:29 ausgleichen.

Den Grundstein für den am Ende doch klaren Sieg legten in diesem wichtigen Spiel Diego Polimeno und Stefan Schacher, die insgesamt sieben Drei-Punkte-Würfe, davon fünf allein durch Diego, verwandelten. Besonders zum Ende des Spiels raubte diese Treffsicherheit von Diego mit drei Dreiern in Folge den Gegnern die Konzentration. Am Ende siegten die StarWings mit 66:48.

im vierten Viertel fand man richtig ins Spiel und konnte den Rückstand Punkt für Punkt verkürzen. Leider reichte die Zeit am Ende nicht, um zum Ausgleich zu kommen. Die Partie ging mit 50:61 knapp verloren. Trotz der Niederlage gegen Bernau



Fotos (3):
René Bolcz

Diego Polimeno - Erfolgreicher Dreierwerfer

Zum zweiten Spiel waren die vielfachen Meister dieser Klasse aus Bernau angereist. Bei dem Gegner, bereits aus den letzten Saisons bekannt, handelt es sich um ein sehr erfahrenes Team, bestens eingespielt und in dieser Saison noch um einen sehr erfahrenen jüngeren Spieler verstärkt. Letzterer wurde aber durch Stefan Schacher in die Manndeckung genommen und so nahezu ausgeschaltet. Im letzten Viertel nach dem fünften Foul musste er sogar vorzeitig den Platz verlassen.

Im Spielverlauf bot sich leider trotzdem schnell ein Rückstand für die StarWings, gegen den die Gastgeber drei Viertel lang ankämpften. Erst



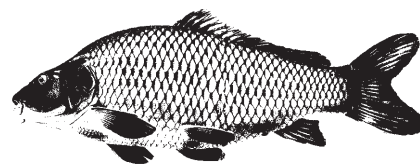
Die Seniorenmannschaft mit Nachwuchs

stehen die StarWings in der Tabelle nun auf dem zweiten Platz.

Topscorer im Spiel gegen Cottbus waren Diego Polimeno (18 Punkte), Stefan Schacher (14) und Sascha Neter (12). Gegen Bernau erzielte Robert Greiner mit 13 Punkten die meisten Körbe. Ihm folgten Diego (10) und Simon Saretzki (9). Auch im zweiten Spiel erzielten die Glienicker Spieler erneut viele Dreier. Von den registrierten vier Treffern verbuchte erneut Diego zwei auf seinem Konto.

Vorfrende

von Rainer Bosse, AVG e.V.



Angeln! Ist das nicht langweilig, stundenlang am Wasser zu sitzen, werden wir manchmal gefragt. Aber es ist doch gar nicht langweilig, denke ich dann. Ja, es beißt gerade kein Fisch und vielleicht gehe ich ohne einen Fang nach Hause, aber es ist doch toll hier. Seht ihr das nicht? Gerade war ein Schwarm Rotfedern an der Oberfläche in der Sonne zu sehen. Ein Stück weiter viele Ringe auf dem Wasser, da sind die Ukleis. Und plötzlich ein Klatschen inmitten der Ringe. Da war ein Räuber am Werk. Ob er Beute gemacht hat, werde ich wohl nie erfahren. Am Ufer neben mir raschelt es und das Gras bewegt sich, bestimmt eine Maus.

Die sollte aufpassen, denn die Ringelnatter von voriger Woche ist hier bestimmt noch irgendwo versteckt. Am anderen Ufer zieht ein Paar Enten mit seinen Jungen vorbei. Ob sie sich wieder mit den Blesshühnern streiten werden? Hinter mir ist das Gras zerwühlt. Da haben wohl letzte Nacht die Wildschweine Futter gesucht. Ich habe noch immer nichts gefangen, aber langweilig war es mir nicht. Die anderen Bewohner des Sees haben sich heute auch nicht blicken lassen. Viel-

leicht treffe ich sie beim nächsten Besuch - Eisvogel, Reiher, Schwan und was sonst noch alles hier lebt. Und vielleicht fange ich dann auch einen Fisch. Der Hecht vom Ukleischwarm wäre nicht schlecht. *Petri Heil!*

Termine

Am **01.04.** ist unser erstes Hegefischen angesetzt. Treffpunkt um 5 Uhr am Dorfteich.

Am **03.04.** findet unsere nächste Versammlung statt. Treffpunkt ist um 19:30 Uhr im Birkenwäldchen

Am **13.04.** ist das Frühjahrsmeeresangeln. Informationen dazu auf der Versammlung.

Hurra! Wir sind aufgestiegen!

von Frank Hirsch, Vorstand BC Glienicke

Ja, sie kamen, spielten und siegten! Das Bowlingteam des BC Glienicke Nordbahn e.V. ist in die 1. Liga des BBV (Berliner Bowling Verbandes) aufgestiegen. Und das mit einem super Ergebnis. Das Team, welches den Bowling Club Glienicke Nordbahn e.V. vertritt, besteht aus den Sportfreunden Michael Bischoff (Mannschaftsführer), Stephan Schröder, Karsten Krüger, Heiko Schroeder und Martin Guttmann. Alle Team-Mitglieder haben zu diesem hervorragenden Ergebnis beigetragen, wobei Stephan Schröder einen hohen Leistungsstand vorwies.

Die Ergebnisse:

Bestes Team in der 2. Liga A mit 174 Punkten

Bester Spieler in der 2. Liga A: Stephan Schröder mit 279 Pins

Beste Serie (8 Spiele):

Stephan Schröder mit 1.503 Pins

Der BC Glienicke Nordbahn e.V. möchte sich noch einmal für dieses hervorragende Ergebnis in diesem Turnier bedanken und wünscht dem Team einen erfolgreichen Start in der 1. Bowling-Liga des BBV.

Hiermit möchten wir gleichzeitig die am Bowlingsport Interessierten einladen, unserem Club beizutreten



Das Bowlingteam des BC Glienicke (Mitte) ist in die erste Liga des Berliner Bowling Verbands (BBV) aufgestiegen. Foto: privat

ten und ihren Sport als Team in den Ligen oder als Freizeitsport zur persönlichen Fitness zu betreiben. Wir sind jeden Donnerstag ab 20 Uhr auf der Bowlingbahn im Bowling-Center Glienicke zu finden!

Kurze motorsportliche Jahresbilanz des MC Glienicke/Nordbahn für 2011

von René Schwedler, Clubvorsitzender

Auch im Jahr 2011 haben sich Mitglieder des Motorsportclubs Glienicke/Nordbahn an Wettkämpfen im Bereich des externen Orientierungssportes erfolgreich beteiligt. Wie auch in den Jahren zuvor starteten die Sportfreunde für die Mannschaft der MSF Spreeteufel und konnten im Rahmen dessen einen Meistertitel einfahren.

In der ADAC-Meisterschaft Berlin-Brandenburg belegte René Schwedler am Ende den fünften Platz. Bei der Thüringer Landesmeisterschaft konnte das Team Marco Rengers/René Schwedler den Vizemeistertitel erringen.

In der internen Clubmeisterschaft fanden im Jahr 2011 zwei Läufe statt. Der MC Glienicke/Nordbahn wird sich weiterhin dem Orientierungssport als aktiver Motorsportdisziplin widmen. Im Rahmen dessen sind 2012 zwei bis drei Läufe zur Clubmeisterschaft geplant.

Am Orientierungssport interessierten Motorsportfreunden wird empfohlen, sich auch einmal an einem Lauf der ADAC-Meisterschaft Berlin-Brandenburg zu beteiligen. Hier gibt es eine Einsteigerklasse, an der man ohne vorherige Kenntnisse teilnehmen kann - letzteres gilt natürlich

auch für die Teilnahmen an Clubmeisterschaftsläufen. Dabei finden drei Läufe in unmittelbarer Nähe (Zehdenick, Neuruppin, Nauen) statt. Der Orientierungssport ist eine der preisgünstigsten Alternativen, sich motorsportlich zu beteiligen. Selbstverständlich stehen die Mitglieder unseres Clubs Anfragen von Interessenten offen gegenüber. Gern vermitteln wir – sofern möglich – auch Kontakte für Interessierte an anderen Motorsportdisziplinen.

Anlässlich des 600-jährigen Jubiläums von Glienicke ist vorgesehen, dass der MC Glienicke eine Orientie-

rungsfahrt für Jedermann im Ort organisieren wird. Als Termin ist der 2. September festgelegt (vgl. Ausschreibung auf Seite 3). Dieser Termin ist auch im offiziellen Veranstaltungskalender der Gemeinde Glienicke als „Ortsrallye“ vermerkt.

Für alle Interessierten sei gesagt, dass die Clubabende weiterhin an jeden dritten Mittwoch im Monat im Sportbistro auf der Kegelbahn Glienicke, Hauptstraße, stattfinden. Somit ist auch für sportliche (wenn auch „artfremde“) Betätigung gesorgt. Wir

würden uns über einen Besuch freuen.

Für Rückfragen steht der Clubvorsitzende unter der Telefonnummer 033056 - 43 64 76 bzw. E-Mail rene.schwedler@freenet.de gern zur Verfügung.

Historisches

Historisches aus sechs Jahrhunderten (Teil 2)

Der Dreißigjährige Krieg *von Joachim Kullmann, Ortschronist*

Ausgehend von der ersten urkundlichen Erwähnung Glienickes im Jahre 1412 und der danach folgenden Entwicklung mit ihren wechselnden Landbesitzern ist wohl der Dreißigjährige Krieg das nächste herausragende, ortsprägende Ereignis.

Glienicke unter den Hoppenrades war nicht selbstständig, sondern ein Anhängsel des benachbarten Stolpe, was auch das kirchliche Geschehen betraf. In einem Visitationsprotokoll über Niederbarnimer Dörfer aus dem Jahre 1541 heißt es:

„Glienicke, Filia von Stolpe, hat keine Kirche. Der nächstgelegene Propsteistuhl ist Stolpe, das zu Bernow [Anm.: Bernau] gezählt ist. Die Einwohner gehen nach Stolpe zur Kirche. An die Pfarre zu Stolpe sind jährlich zu geben 12 Scheffel [Anm.: Hohlraummaß für Getreide, minimal 23 Liter] Korn. Jedes Haus hat jährlich 4 Brote und 1 Pfennig, jede Hufe [Anm.: Eine Hufe ca. 20 Hektar] 2 Eier an die Pfarre zu liefern.“



Prinzessin Luise Henriette von Oranien Nassau (1627 - 1667).

So waren die Bauern und Kossäten außer der Erwirtschaftung des eigenen Bedarfs durch vorgeschriebene zusätzliche Abgaben an die Lehensgeber und die Kirche schwer belastet. Sicher keine glücklichen Zeiten für Glienicke.

Noch mehr Leid brachte der Dreißigjährige Krieg (1618 bis 1648) über den Ort, der zu dieser Zeit weiterhin im Besitz der Hoppenrades war. Genaue Angaben dazu sind spärlich. Aus dem Jahre 1624 wird vermeldet: *„Das Dorf hat 32 Hufen, 7 Hufner und 3 Kossäten, 1 Hirten, 1 Schäfer.“*

Da man zu dieser Zeit eine Bauernfamilie mit etwa acht und eine Kossätenfamilie mit sechs Personen ansetzen kann, zählte Glienicke also im Jahre 1624 ungefähr 75 Einwohner.

Die erdrückende Kriegssituation offenbart der Auszug eines Schreibens vom 29. Mai 1631, das der Kurfürst Georg Wilhelm an seinen Kriegskommissar richtete: *„[...] Wir vernehmen, dass die Schwedische und Finnische Reuterey [Anm.: Reitertruppen] in dem Ober und Niederbarnimschen ganz übel hausen, und zum teil daher entstehen soll, dass den Orten, in denen das Volk logiret, nichts von den unbelegten Dörfern zugetragen wird. Befehlen dir dem nach gnedigst, dass du proviant ausschreibst, auch einbringen läßest [...]. Diejenige aber, so auf den Ansagen nicht parieren und keine Hulffe thun wollen, solltest du notieren, und uns derselben nahmen zur bestraffung einschicken.“*

Die einheimischen Regierenden verlangten also unter Gewaltandrohung zusätzliche Abgaben vom Volk. Die barnimschen Bauern und Kossäten litten so unter doppelter Last.

Im Auftrage des Kurfürsten bereitete Landreiter Ulrich Gärtner den Landkreis Niederbarnim im Jahre 1652 –

also vier Jahre nach Beendigung des Krieges – und vermerkte: *„Glinike, unter denen von Hoppenraden und Stellmachern. Dieses Dorf ist ganz wueste.“* Der Ort wurde demnach im weiteren Kriegsverlauf zerstört. Im Jahre 1654 schenkte der brandenburgische Kurfürst Friedrich Wilhelm – populär bekannt als der Große Kurfürst – das Gut Stolpe, und damit auch Glienicke,



Der Große Kurfürst (1620 - 1688)

seiner Gemahlin Luise Henriette von Oranien Nassau, mit der er in erster Ehe verheiratet war. Später wurde sie Kurfürstin von Brandenburg und zeichnete sich durch soziales Engagement und Veranlassung positiver wirtschaftlicher Maßnahmen aus. Nach ihrem frühen Tode im 40. Lebensjahr kam der Besitz zum Amt Bötzwow, wie unsere Kreisstadt Oranienburg damals hieß. Heute findet man dort vor dem Schloss ein repräsentatives Denkmal Luise Henriettes.

Der Hobby-Gärtner im März

von Wolfgang Loechel



Blumengeschäft - Gärtnerei



Auch wenn es keiner mehr so recht geglaubt hat, aber es gab ihn doch, den Winter 2012. Nun beginnt die Zeit der Frühjahrsblüher wie Stiefmütterchen, Primeln und Co.

Für einen blumigen Start ins Frühjahr stehen eine Menge verschiedener Arten zur Verfügung. Ganz vorne weg die Zwiebelblüher wie Tulpen, Narzissen und Hyazinthen, aber auch Primeln, Stiefmütterchen und Vergissmeinnicht. Ebenso haben die kleinen, grazilen Blüten von Winterling, Schneeglöckchen, Trauben-Hyazinthe (Muscari), Tausendschön (Bellis) und Krokusse ihren großen Auftritt.

Wer beim Einkauf der in den Töpfen vorgezogenen Zwiebelgewächse ein paar Spielregeln beachtet, kann einfach nichts falsch machen. Es sollte generell darauf geachtet werden, dass die Zwiebeln fest und nicht mit einer Schimmelschicht überzogen sind. Entweder man lässt die Pflanzen einzeln in Töpfen stehen oder man

topft sie aus und kombiniert unterschiedlich Farben und Arten in Pflanzgefäßen bzw. direkt im Gartenbeet. Das sollte aber mit Vorsicht geschehen, denn Zwiebelgewächse reagieren



Primeln - für einen blumigen Start ins Frühjahr. Foto: GMH/FGJ

stark auf Beschädigung der Wurzeln.

Kleine Info am Rande: Die Blüten von Stiefmütterchen, Hornveilchen, Tausendschön oder Primeln sind alle essbar und bieten sich als duftende

Dekoration für Salate an.

Bei offenem Wetter kann auch schon etwaiger Winterschutz von Rosen und Stauden im Garten entfernt werden. Dabei sollte man aber auf tierische Gartenbewohner achten, die sich eventuell noch im Winterschlaf befinden. Mit dem Rückschnitt der Rosen sollte man aber abhängig vom Wetter bis zum Monatsende bzw. Anfang April warten. Die frischen Austriebe sind sehr spätfrostempfindlich. Ab Mitte März können auch die eigenen Aussaaten vorgenommen werden. Zumindest die, die in Gefäßen im Innenbereich vorgezogen werden. Dabei sind kontinuierliche Wärme und gleichmäßige Feuchtigkeit Grundvoraussetzung. Genauere Infos sind meist auf den Saatgutpackungen zu finden.

Ihnen einen guten Start in die Frühjahrssaison. Vertreiben Sie die trübe Winterzeit mit viel Farbe im Garten.

Leserpost

Betrifft: Zentrenkonzept u.ä. (Glienicker Kurier, Februar 2012)

Ein Zentrenkonzept zu entwickeln, eine städtebauliche Idee zu haben, schwebt gedanklich schon seit Jahren über den Köpfen der Gemeindevertretung mit dem Drang, „man muss etwas tun“. Durch private Grundstückseigentümer und Investoren haben sich indes zwei Mittelpunkte in Glienicke bereits entwickelt, nämlich der Sonnengarten und die Glienicker Spitze. Der dritte Punkt entsteht, nach meiner Meinung, langsam um Kirche und Pflegeheim.

Die Parkplatzproblematik für Pfl-

geheimbesucher der 113 belegten Zimmer ist den Gemeindevertretern und dem Bürgermeister bekannt. Unter Mitwirkung der Casa Reha wäre es ideal, ein Ortseingangsgrundstück (B96/Hauptstraße) zu erwerben und dort einen Parkplatz anzulegen. Das wäre eine Lösung auf Dauer und würde den Ort entlasten. Die Nähe zum Pflegeheim ist gegeben und die Gefahr einer nicht gewünschten Discounterbebauung am Ortseingang gebannt.

Es ist noch anzumerken, dass es be-

stimmt auch Senioren aus dem Pflegeheim geben wird, die mit dem Rollator den Anger umrunden wollen.

Ich meine, Glienicke braucht kein Kino, keine Disco und keinen Aussichtsturm, jedoch ein Haus für die Jugend und ein Haus für Bürger und Senioren für Kurse und kleine Zusammenkünfte. Das ist seit langem bekannt und kostet natürlich Geld. Auch zündende Ideen werden letztendlich Geld kosten, vor allem externe Planungsbüros!

Helga-Johanna Kirner

Betrifft: Anbringung des „Grünen Pfeils“ B96/Hauptstraße

Herr Schmelzer, Inhaber des Optikergeschäfts circa 100 Meter vor der Einmündung der Hauptstraße in die Oranienburger Chaussee, forderte den Bürgermeister unter „Androhung“, er würde ihn nicht mehr grüßen, auf, zu verhindern, dass der Grüne Pfeil an oben genannter Stelle angebracht wird. Dass ein Optiker Kurzsichtigkeit und Weitsichtigkeit im Denken und Erkennen nur aus der Sicht seines Geschäftes beurteilt, ist

natürlich seine Freiheit. Nun noch mal zum Anliegen überhaupt: Die Bitte zur Anbringung des „Grünen Pfeils“ an der Einmündung der Hauptstraße in die B96 und umgekehrt, wurde gegenüber dem Bürgermeister in den 90er Jahren bis 2011 und gegenüber den Gemeindevertretern jährlich und in Aussprachen des Öfteren geäußert. Im November 2011 beantragte das zuständige Kreisverkehrsamt auf Antrag der Gemeinde beim zuständigen

Landesverkehrsamt in Eberswalde die notwendige und zweckdienliche Anbringung des Grünen Pfeils. Diese kam nach der Prüfung zur Erkenntnis, den Antrag zu genehmigen. So wurde im Januar 2012 eine Firma beauftragt, innerhalb von drei Monaten diese Arbeit durchzuführen. Dieser ganze Vorgang – das ist hier nur ein billiger Grüner Pfeil – zeigt, wie bürokratisch die Demokratie nicht funktionieren sollte.

Hans Weinkauff

In eigener Sache: Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Leserbrief Schmelzer, Februar-Kurier

Das ist ein sehr interessanter Aspekt, den der Optiker hier vorstellt. Die Entscheidung, ob ein Grüner Pfeil installiert wird, soll also nicht davon abhängen, wie viele Fußgänger, Kinder und Radfahrer zukünftig dadurch zu Tode kommen werden, weil gefühlte 99 Prozent der Autofahrer, der geneigte Leser natürlich ausgenommen, sich am Grünen Pfeil falsch verhalten (das Ding gilt als Stoppschild!), sondern ob

die Auslagen eines Geschäftes durch sich rückstauende Fahrzeuge betrachtet werden können! Das ist ja geradezu ein wegweisender Aspekt für unseren kulturellen Fortschritt. Aber die Geschichte muss auch weiter gedacht werden: Im Umkehrschluss würde es nämlich bedeuten, dass die Ampeleinrichtung der vergangenen 22 Jahre kommerziellen Interessen folgte, und somit möchte ich dazu auffordern,

die Betriebskosten der Ampelanlage (Strom, Wartung und Reparaturen) der letzten 22 Jahre nicht der Allgemeinheit, sondern diesem Optikergeschäft in Rechnung zu stellen! Und natürlich dürfen sich alle staugeplagten potentiellen Kunden darüber freuen, endlich den Verursacher ihres täglichen Ärgers erkannt zu haben, nach dem Motto: „Dieser Stau wurde Ihnen präsentiert von...“ *Michael Eggenstein*

Betrifft: Leserpost „Grüner Pfeil“ (Glienicker Kurier, Februar 2012)

Mit Kopfschütteln habe ich den Beitrag des Herrn Schmelzer zur Kenntnis genommen. Jeder Autofahrer, mich einbezogen, der den Abzweig an der B96/Hauptstraße, fast täglich befährt, und dort an der Ampel in den Stau gerät, wartet seit Jahren darauf, dass endlich ein Grüner Pfeil dort Erleichterung bringt und den Verkehr flüssiger gestaltet, auch der Umwelt zuliebe. Jeder Führer eines Kraftfahrzeuges konzentriert sich in erster Linie auf die sich vor ihm im Stau befindlichen

Fahrzeuge und die Ampel in „Ruhe und Gelassenheit“, wie Herr Schmelzer es bezeichnet. Ihn interessiert weniger ein Geschäft am Straßenrand.

Nun soll es ja wohl endlich soweit sein! Die B96 ist eine der verkehrsreichsten Ausfallstraßen Berlins, da ist ein fließender, stockungsfreier Verkehr wichtiger, als das Geschäft eines Optikers. Mit dem gleichen Recht könnte jeder vor seinem Geschäft von der Gemeinde einen „Stau“ fordern. Ich halte das Ansinnen von Herrn Schmel-

zer für überaus egoistisch und anmaßend. Ich kann mir nicht vorstellen, dass unser Bürgermeister sich von einem „bösen Blick“, wie Herr Schmelzer es ihm angedroht hat, beeindrucken oder beeinflussen lassen würde. Er ist für das Wohl der gesamten Gemeinde gewählt worden und nicht für die privaten Interessen eines Einzelnen.

Vielleicht findet Herr Schmelzer wirklich bei den „Piraten“ ein offenes Ohr. Ich wünsche ihm viel Glück!

Dietrich Scholz

Betrifft: „Die Heidekrautbahn: Eine Chance für Glienicke?“

Immer, wenn ich Glienicke Richtung Schildow verließ und über die rostigen Schienen der alten Heidekrautbahn fuhr, fragte ich mich, ob dort jemals wieder Züge in die Schorfheide rattern würden. Die Museumseisenbahn, die ab und zu über diese Schienen vom Märkischen Viertel in die Schorfheide rollte, und am ehemaligen Haltepunkt Schildow für Eisenbahnfans ihre Lokomotive vorbeidampfen ließ, vermochte die Schienen nicht mehr zum Glänzen zu bringen. Mit großem Interesse habe ich deshalb den Artikel von Herrn Rathmer gelesen, dass die Pläne zum Wiederaufbau der Strecke Bestandteil des Koalitionsvertrages der Berliner Regierungsparteien sind. Eine Umsetzung dieser Pläne wäre tatsäch-

lich ein großer Schritt zu einer hervorragenden Anbindung der Glienicker an den Regionalverkehr. Gute Chancen haben die Pläne m.E. auch deshalb, weil nicht nur die Glienicker, sondern auch die Schildower und die Mühlenbecker davon profitieren würden. Haltepunkte in Mühlenbeck und Schildow/Glienicke würden Möglichkeiten zum schnellen Erreichen der Berliner City und in die andere Richtung in die Schorfheide mit und ohne Rad bieten. Während die bestehende Heidekrautbahn Berlins Nordosten seit der Trennung umfährt, wäre eine gute Ausnutzung der Strecke durch die Anbindung des Märkischen Viertels mit seinen 36.000 Einwohnern und des Ortsteils von Pankow, Rosenthal, garantiert.

Es bleibt zu hoffen, dass – wie schon oft nach Wahlen – bereits geplante Projekte nicht wieder – um beim Thema zu bleiben – „auf der Strecke bleiben“. Es sollte deshalb nicht nur ein Anliegen, sondern ein ernster Auftrag für alle in den betroffenen Gemeinden vertretenen Parteien sein, sich mit allen Kräften für dieses Vorhaben einzusetzen.

Ich würde mich jedenfalls auf den Tag freuen, an dem ich, wenn ich Glienicke Richtung Schildow verlasse, an den Bahnschranken warten muss, weil dort gerade der Zug nach Berlin durchfährt und auf den Tag, an dem hinter „Die Heidekrautbahn: Eine Chance für Glienicke?“ nicht mehr ein Fragezeichen, sondern ein Ausrufezeichen steht. *Lutz Benkert*

Betrifft: Freundlichkeit (Glienicker Kurier, Februar 2012)

Der Artikel von Andreas Boe im letzten Kurier zur Freundlichkeit der Einwohner untereinander veranlasst mich, über ein Ereignis zu schreiben, das ich vor einigen Tagen erlebt hatte, als ich frierend an der Bushaltestelle stand und auf den 107er wartete.

Vor mir hielt ein Pkw, in dem die

Oma eines kleinen Jungen saß, der neben mir wartete. Nachdem der Junge eingestiegen war, lud mich die Insassin des Pkw zum Mitfahren ein mit der Bemerkung: „Ich kann Sie doch hier nicht einfach stehen lassen“. Ich war sehr freudig überrascht, weil ich das noch nie erlebt hatte. Und ob-

wohl sie einen Umweg machen musste, fuhr sie mich bis vor die Haustür.

Ich möchte der hilfsbereiten „Alt-Glienickerin“, wie sie sich selbst bezeichnete, auf diesem Wege nochmals herzlich danken in der Hoffnung, dass sie diesen Artikel liest.

Marion Dietzel

**Die Selbsthilfegruppe
Multiple Sklerose Schildow**

trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat, das nächste Mal
am Mittwoch, 7. März
Mittwoch, 4. April jeweils um 19 Uhr
in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a
Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke,
Tel. 033056 / 890 86 od. per E-Mail: kkapahnke@t-online.de

„Näher dran“

Die Außenstelle der PuR gGmbH zu allen Fragen der Sozial-, Arbeitslosen und Schuldnerberatung ist das nächste Mal am:
Mittwoch, 22. März 2012 zwischen 13 und 17 Uhr besetzt.
Im Bürgerhaus, Moskauer Straße 20.
Das Beratungs- und Hilfeangebot steht allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos und selbstverständlich vertraulich zur Verfügung.

„Kunst und Kuchen“

**Kunst-Workshop
mit Anette Lück-Lerche**

**Sonntag, 25. März
von 14 bis 18 Uhr**

Atelier Malweze,
Elsässer Straße 16a
Weitere Infos unter
Tel. 033056 / 94060

Trödelmarkt am Dorfteich

**am Sonntag, 4. März und
am Sonntag, 1. April von 9 bis 14 Uhr**

Nähere Informationen gibt Ihnen Erich Schumacher
unter Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 70 36 954

Jugendforum

Donnerstag, 29. März um 17:30 Uhr
Nordbahn-Treff, Oranienburger Chaussee 44

Passionsmusik „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“

Samstag, 17. März um 17 Uhr Evangelische Kirche Glienicke
Bratsche: Dorothee Ziegler Klavier, Orgel: Alexander Ergang

„Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“ – so heißt es in einem Passionslied. Dieses wird Sie durch das Konzert begleiten, mehrfach wird es Ihnen in verschiedener Form begegnen. Es erwartet Sie ein besinnliches Konzert mit Musik von Bratsche, Klavier und Orgel aus mehreren Jahrhunderten: von Bach, Händel, Telemann bis hin zu Distler und Graap. Auch andere Lieder der Passionszeit werden erklingen. Freuen Sie sich auf eine gute Stunde mit andächtiger Musik, in der wir uns dem Thema Passionszeit musikalisch von verschiedenen Seiten aus nähern werden.



Der Eintritt ist frei – Spenden werden erbeten.

Foto: privat

**Katholische Gemeinde St. Hildegard mit den Gottesdienststandorten
St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf**

Sonntagsmessen

St. Hildegard, Senheimer Straße 35-37,
13465 Berlin-Frohnau, (Tel.: 030 / 401 22 75,
E-Mail: pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de)
Samstag 17.30 Uhr Vesper
18.00 Uhr Sonntag-Vorabend-Eucharistie
Sonntag 11.00 Uhr Familieneucharistie
jeden 3. Sonntag mit anschließendem Sonntagstreff
jeden 3. Sonntag 11.15 Uhr Kleine-Fische-Gottesdienst
im Gemeindesaal

Hohen Neuendorf, Evangelische Kirche, Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf
jeden 2. und 4. Sonntag des Monats um 9.00 Uhr
an jedem 4. Sonntag als Familieneucharistie mit anschließendem Sonntagstreff

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow
jeden 1., 3. und 5. Sonntag des Monats um 9.00 Uhr Eucharistie
jeden 1. Sonntag, anschließend Gemeindefrühstück

Termine

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

02. März 16 Uhr Weltgebetstag – Gottesdienst mit anschließendem Imbiss mit Spezialitäten aus Malaysia
 04. März 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Leppler)
 11. März 10 Uhr Gottesdienst (Hr. Wagener)
 18. März 10 Uhr Gottesdienst (n.n.)
 25. März 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Leppler)
Die Kinder sind innerhalb des Gottesdienstes zum Kindergottesdienst eingeladen.

Ökumenischer Bibelkreis:

am Donnerstag, 31. März um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Glienicke

Frauenstunde (Seniorinnen):

02. März (Freitag) um 16 Uhr: Weltgebetstag (siehe oben)
 13. März um 14.00 Uhr: „Auf dem Jakobsweg“ (Prof. Ast)
 27. März um 14.00 Uhr: Ostergestecke basteln

Sprechzeiten & Adressen

Gemeindebüro: Gartenstr. 19,
 Telefon und Fax 033056 / 803 64
 Unser Gemeindebüro erreichen sie:
 dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr und
 donnerstags 10-12
 Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße
 93 C, Tel.: 033056 / 430882.
 Es ist in dringenden Fällen jederzeit, sonst nach
 Vereinbarung zu sprechen.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056 / 74398

Aktuelle Veranstaltungen im März

Kaminabend: Freitag, 23. März ab 19 Uhr –
 Thema: Tempel – damals und heute

Versammlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 - 11.10 Uhr
 Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung:
 9.30 - 10.20 Uhr
 Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr
 Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle
 Dienstag und Mittwoch jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr
 Ansprechpartner:
 Bischof Matthias Friese, Tel. 030 – 40395 123
 Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange,
 Tel. 033056 – 27945
 Missionare: Tel. 0178 – 130 26 34

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen
 und Veranstaltungen herzlich willkommen.

Satinanda e.V.

Seminar für buddhistische Studien und Meditation, Wiesenstraße 49, 16548 Glienicke

Mi., 18:30 - 20:15 Uhr, Rezitation und Meditation für
 Anfänger und Fortgeschrittene

Do., 18:30 - 20:15 Uhr, Meditation für Anfänger und
 Fortgeschrittene (konfessionsunabhängig)

Fr., 18:00 - 19:30 Uhr, Meditationsgruppe und
 Gesprächskreis für Jugendliche ab 14 Jahren

Sa., 15 Uhr, Offener Gesprächskreis
 (keine Vorkenntnisse erforderlich)

*Weitere Informationen und Veranstaltungen finden Sie
 unter www.satinanda.de oder rufen Sie uns an unter
 Tel: 0178 7908594.*

Geburtstagskinder im März

01.03.2012 Erika Elfert	11.03.2012 Wilma Wardemann	22.03.2012 Wolfgang Türk
01.03.2012 Jürgen Schneider	13.03.2012 Charlotte Dautz	23.03.2012 Detlef Lorenz
02.03.2012 Inge Rochow	13.03.2012 Ilona Hartstock	24.03.2012 Marlene Brück
02.03.2012 Annelies Splettstößer	14.03.2012 Heidemarie Böhme	24.03.2012 Ursula Eckerle
03.03.2012 Heinz-Albert Steirat	14.03.2012 Gerd-Ulrich Bork	25.03.2012 Ingrid Balk
04.03.2012 Manfred Maser	14.03.2012 Jutta Hielscher	25.03.2012 Marianne Nikelski
05.03.2012 Miron Freidberg	14.03.2012 Sigrid Huth	26.03.2012 Jürgen Dornach
06.03.2012 Adolf Weber	15.03.2012 Brigitte Wünsche	26.03.2012 Monika Kranhold
08.03.2012 Karin Hammer	17.03.2012 Ursula Hugler	27.03.2012 Anna Richter
08.03.2012 Ruth Klotz	18.03.2012 Rosemarie Abels	28.03.2012 Karl-Hermann Goll
08.03.2012 Johanna Liebenow	22.03.2012 Detlef Bakalorz	30.03.2012 Rose-Marie Schwietzer
08.03.2012 Marianne Selau	22.03.2012 Ursula Fiedler	31.03.2012 Wolfgang Würfel

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
 Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Voraussichtliche Sitzungstermine im März 2012

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Sozialausschuss
Dienstag, 20.3.

Planungsausschuss
Donnerstag, 22.3.

Haupt-/Finanzausschuss
Montag, 26.3.

Infrastrukturausschuss
Mittwoch, 28.3.

Bibliothek:

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 033056/69-277

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056/69-230

Sozialer Bibliotheksdienst:

Literatur und andere Medien werden kostenfrei ins Haus gebracht:

Telefon: 033056/69-230

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Heinrich-Grüber-Platz 2,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Schuldnerberatung

Märkischer Sozialverein

Telefon: 03301/208040

Notruf: 0172/3961627

(Tag und Nacht)

Deutsche Rentenversicherung Oranienburg

Bernauer Str. 13, 16515 Oranienburg
Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013
Nach Vereinbarung können auch Sprechstunden außerhalb der genannten Zeit durchgeführt werden.

Kulturkoordinator

Wolfgang Bentz (wb)

Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nb.
Tel. 033056/69-259, E-Mail:
kulturkoordinator@glienicke.eu

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr

14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr

(nach telefonischer Voranmeldung über das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr

Rathaus, Zimmer 311

Wache Hennigsdorf: 03302/803 0

(24 Std.)

Notfälle 110

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.400

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Susanne Kübler (sk)

Mitarbeit und Anzeigen:

Nora Schrape (nos), Wolfgang Bentz (wb)

Fotos: sk (sofern nicht anderslautend)

e-mail: pressestelle@glienicke.eu

Redaktion:

Joachim Bienert, Eckart Damm,
Dr. Ulrich Stempel,
Lena Unfried/Helmut Bloeck

Anzeigensatz und Repro:

crossmedia gmbh

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Verteiler: Zustellservice Scheffler

Telefon: 0160/1556236

e-mail: schefflerzss@aol.com

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Frau Schrape, Tel. 033056/69 229 oder direkt an den Zustellservice Scheffler, Tel. 0160/1556236 wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Stellenanzeigen

Sie haben Erfahrung im Verkauf, sind freundlich, arbeiten selbstständig und zuverlässig.

Dann verstärken Sie das Brotmeisterei-Team als

Verkäufer/in

in unseren Filialen
in Glienicke, Bergfelde und Berlin

Wir bieten einen krisenfesten Dauerarbeitsplatz mit leistungsgerechter Bezahlung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnissen sowie einem frankierten Rückumschlag senden Sie bitte an:



steinecke

Brotmeisterei

Steineckes Heidebrot Backstube GmbH & Co. KG
z.Hd. Herrn Kohls · Flottenstr. 26-27 · 13407 Berlin
stefan.kohls@steinecke.info · www.steinecke.info

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



Aktuell verstärken wir unser Pflorgeteam und suchen für die häusliche Krankenpflege mehrere

Pflegehelfer/innen

Wir möchten das unsere Mitarbeiter sich wohlfühlen. Neben einem hohen Angebot mit fairer und leistungsgerechter Bezahlung, legen wir viel Wert auf einen von Respekt und Vertrauen geprägten Umgang.

Sie besitzen einen Pflegekurs und Pkw Führerschein, sind freundlich, engagiert und legen Wert auf soziale Kompetenz, dann sind genau Sie die richtige Person für unser freundliches und kollegiales Pflorgeteam.

Tel.: 033056 - 93625 Fax: 033056 - 93627
Homepage: www.hkp-glienicke.de
Schönfließener Str. 83 · 16548 Glienicke/Nordbahn

ZSS

Zustell Service Scheffler

**Wir suchen ab sofort
für die monatliche Zustellung des
Glienicke Kurier
und anderer Medien zuverlässige Verteiler.
Bewerbungen und Informationen:
Zustell Service Scheffler
Wiesenstr. 3, 16567 Mühlenbeck
Tel./ Fax: 03305680407
Funk: 01601 155 62 36
Schefflerzss@aol.com**

Anzeigen



Perspektiven für Menschen mit Demenz

Die „Haltestelle“ Diakonie richtet sich an Menschen mit Demenz oder psychischen Erkrankungen die zu Hause leben und entlastet pflegende Angehörige.

Unsere Angebote:

- Beratung Betroffener und deren Angehörige
- Stundenweise Besuchsdienste
- Betreuungsgruppe Gedächtnistraining
- Musikalische Angebote

Wir betreuen in Frohnau und Mühlenbecker Land

Fragen zu Betreuungsangeboten beantwortet

Frau Hückmann unter

Tel.: 030 406072-233 oder 0173 2132161

Sie finden uns im
Sigismundkorso 68-70
13465 Berlin

e-mail:

**malermeister.
norbert marmulla
@t-online.de**

Karl-Liebkecht-Str. 130 · 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47
Fax: 03 30 56 / 945 49
Funk: 0172 / 876 11 12



Fenster, Türen und Innenausbau

- Fenster • Innenausbau
- Küchenplanung und Montage u. v. m.

16567 Schönfließ • Dorfstraße 37 b

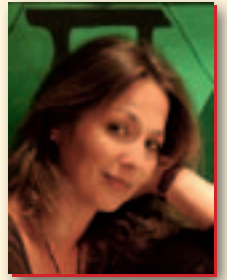
Tel.: 033056 / 8 23 84 • Fax: 033056 / 7 40 64

Mobil: 0171 / 350 78 87 • 0171 / 240 85 42

Anouchka Driesch

Heilpraktikerin (Psychotherapie)

Einzelsitzungen / Paartherapie
Telefonsitzungen / Seminare
Aufstellungstage



- × Somatic Experiencing nach Dr. Peter Levine
- × Körperorientierte Traumatherapie
- × Familien- und Organisationsaufstellungen

Oswinsteig 26a | 13467 Berlin-Hermsdorf

Tel.: 030-40584649 oder 0176-51373761

www.mit-der-seele.de

KNOP

Automatische Bewässerungssysteme

Planung, Installation & Betreuung
von Beregnungsanlagen
für Gärten, Grünflächen, Park- und Sportanlagen



fon 03 30 56-43 76 37 • fax 03 30 56-43 76 90

Wir beregnen alles

- private Hausgärten
- öffentliche Grünflächen
- Fußball-, Rugby- und Tennisplätze
- Reithallen und Reitplätze
- Pferderennbahnen
- Parkanlagen und Spielplätze
- und alles, was Wasser benötigt ...

mobil 0172-3064103 • www.knop-info.com



Praxis für Physiotherapie
Bergmann-Kochaniecki

Oranienburger Chaussee 2 • 16548 Glienicke/Nordbahn
030 40 50 88 50 ☎ 015 73 47 46 512

MODEGALERIE



*** Designermode ***

*** Kunstobjekte ***

*** Accessoires * Schuhe ***

**in der Glienicker Spitze
am Springbrunnen**

Schönfließ Str. 83 | 16548 Glienicke
Tel. 033056 - 439 152

Geöffnet:

Di. Mi. Fr. 10-18 Uhr

Do. 10-20 Uhr | Sa. 10-16 Uhr

www.must-have-by-anne.de

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 • 16548 Glienicke • Tel. 033056/28 14 23



beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag - Donnerstag 9.00 - 18.00 Uhr

Freitag 9.00 - 19.00 Uhr

Samstag 9.00 - 14.00 Uhr

Montag geschlossen

und nach Vereinbarung



Mein Konzept für Sie:

- Gardinen
- Dekoration
- Gardinenwäsche
- Sonnenschutz
- Pollengaze für Allergiker
- Bodenbeläge
 - Polsterei
- **Tapeten**

Hauptstr. 8 • Glienicke

Telefon: 03 30 56/ 7 75 72

Telefax: 03 30 56/ 7 76 17

Funk: 01 72/ 3 19 41 77

Kreativ & meisterhaft

MEISSNER

Ihr Raumausstatter

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM-

BESTATTUNGEN

Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
 - Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen

• Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Transport & Curierdienst
Sofort- Preiswert - schnell
Frank Hirsch

Tel: 033056 94063
Fax :033056 94059
ohvzn203@aol.com
Funk: 01629331646

H.-Joachim Rudnik
Meisterbetrieb für Elektroinstallation



- Stark- und Schwachstromanlagen
- Nachtstromanlagen
- Reparaturen

Schwedenstraße 1
16548 Glienicke / Nordbahn

Telefon: (033056) 8 07 18
Telefax: (033056) 8 07 18

Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege
Abholservice für Senioren

Salon Monika
Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten:
Mo. Hausbesuche • Di. + Fr. 8 - 18 Uhr
Mi. 8 - 19 Uhr • Do. 8 - 20 Uhr • Sa. 9 - 15 Uhr
Tel. 033056/80208

Dienstag und Donnerstag:
☞ Angebote für Dauerwelle u. Farbe komplett ab 35 Euro
Mittwoch: ☞ Seniorenangebote
Täglich: ☞ Jugendangebote (Haartattoo)



Elke Brockmann
Körper, Geist und Seele im Einklang

- medizinische Fußpflege (nur Hausbesuche)
- Fußreflexzonenmassage
- Reiki für Mensch und Tier (auch Fernbehandlung)
- Geist- und Energieheilung
- Tierkommunikation
- mediale Lebensberatung (channeln)

Fontanestr.10, 13467 Berlin
Tel. 030 / 40501114
www.tier-dolmetscherin.de
elke.brockmann@mail-buero.de



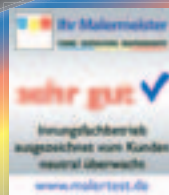
Nordberlins größter
An & Verkauf

Wir suchen ständig:
ob Neu oder Alt (aus Omas Zeiten):
Olgemälde, Möbel, Silber, Gold, Bronzefiguren, Schmuck,
Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Spielzeug, Postkarten,
Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen,
Militaria, LCD Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:
Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung !
Wir sind eine alteingesessene Firma mit nunmehr 25-jährige
Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen.
Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin/Lubars. Wir
bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen
Gebrauchsmöbeln und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken
Nachlass zum Höchstpreis. Im Bereich Dienstleistungen,
Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung von Wohnungen,
Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir keinen Preisvergleich.
Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie kostenlosen und
unverbindlichen Hausbesuch.

Firma Knoch An & Verkauf
Zabel-Krüger Damm 79 - 13469 Berlin
Tel. 030-403 96 551 - Mobil 0177-6440984
www.berlin-an-und-verkauf.de
Öffnungszeiten:
montags, mittwochs und freitags
von 11.00 bis 17.00 Uhr

wohnissimo®
Malerarbeiten und mehr



Erik Schmell
Malermester & Bausachverständiger
Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

Sylvia Rentel
Rechtsanwältin

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de
Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de



BAUERMEISTER GmbH

„Ihr Malermeister“

Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger

Franzburger Str. 15 • 12621 Berlin

Telefon: 030 - 56 78 93 8

E-Mail: info@bauermeister-malermeister.de

Web: www.bauermeister-malermeister.de

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Odessaer Str. 19

16548 Glienicke

Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:

Mi-Fr. 8 - 18 Uhr

Sa. 8 - 12 Uhr



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung

Fensterbau

Wintergärten

Türfüllungen

Sandstrahlen

Ganzglasduschen

Ganzglasanlagen

Glasmöbel

Spiegel

Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau

Karl-Liebknecht Str. 208

16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de

Matrix Energetics

Quantenheilung nach Richard Bartlett

Heilpraktikerin

Daniela Seide-Mainka



Mitglied im Verband Deutscher Heilpraktiker e.V.
Mitglied i. d. Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr (GfBK) e.V.

Hypnose, Matrix Energetics, Ohrakupunktur,
Metamorphose Behandlungen (pränatale Therapie),
Schüssler Salze, Bachblüten, Homöopathie

Hannoversche Str. 11 • 16548 Glienicke • Tel. 033056/408111

www.danielaseide.de



Salon Melanie

Friseur

Kosmetik - Fußpflege

Hausbesuche möglich



Montag - Donnerstag 8 - 18 Uhr
Freitag und Samstag nach Vereinbarung

16548 Glienicke • Friedenstraße 24 • Tel.: 033056/80377

K&K
Elektro Service

Haberstraße 18 • 16548 Glienicke/Brandenburg

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel./Fax: 033056 8 20 00
Mobil: 0170 97 97 25 11
detklein@gmx.de

Robert Klein
Tel./Fax: 033056 8 07 04
Mobil: 0170 4 90 21 97
robertklein@gmx.de



Hausmeisterservice

Erich Schumacher, 16548 Glienicke

Grünanlagen und Gartenpflege
Gehwegreinigung, Winterdienst
Laubentsorgung, Haushütedienst
Kleintransporte

Tel./Fax: 033056 - 801 68

Funk: 0171 - 703 69 54

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung ab 620,- Euro.

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:
03 30 56 / 8 07 52

Stephan Fick
Beratender Ingenieur
Karl-Liebknecht-Str. 23a
16548 Glienicke



**Vermessungen
und
Geoinformationssysteme**

Tel.: 03303/2146-65 Fax: 03303/2146-61
E-Mail: stephan.fick@ingenieurbuero-fick.de

 **HAUTARZTPRAXIS**
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

HEINZELMÄNNCHEN @ WORK
HANDWERKER-SERVICE JÜRGEN BÄSKE

INNEN-AUSBAU / TROCKENBAU
BAUSCHLOSSERARBEITEN / KLEINREPARATUREN
HOLZ- UND BAUTENSCHUTZ / FASSADENARBEITEN
MONTAGE-SERVICE / HOLZ & METALL
HAUSMEISTERDIENSTE / GARTENARBEITEN

16548 GLIENICKE / NORDB. · WAIDMANNSWEG 14
TEL.: 033056 / 23828 · FAX: 033056 / 23827
FUNK: 0170 / 77 33 445

SALON BROSE
FRISEUR - KOSMETIK
INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

KIEK RIN

Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebknecht-Str. 134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr

Fachärztin für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. C. Kuchenbecker

- alle Kassen und privat -

Hauptstraße 68 Telefon
16548 Glienicke 033056/407579

Vorsorgeuntersuchungen - Schwangerschaftsberatung
3D-Ultraschall - Brustultraschall - Teenagersprechstunde

www.frauenarzt-glienicke.de



Luxus-Behandlung
mit Caviar-Extrakt

Caviar Ampulle
Peel off Caviar Maske
Caviar Massage

39,00 €
ca. 60 min

www.Biomed-Vital.de
Karl-Liebknecht-Str. 42 - 16548 Glienicke-Nb.
Tel.: 03 30 56 - 23 19 46 Frau Chouli-Hübner

20 o/o
Aktions-Rabatt
bis 31. März 2012

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ **403 955 90** · **FAX: 403 955 91**

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömac

ALUX

SONFY

markise

Lewens



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de



- ✿ Glasreinigung
- ✿ Gehwegreinigung
- ✿ Teppichreinigung
- ✿ Dachrinnenreinigung
- ✿ Polsterreinigung
- ✿ Gartenpflege
- ✿ Unterhaltsreinigung
- ✿ Büroreinigung
- ✿ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 · 16548 Glienicke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23

Fritz Klein – Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr

Telefon  033056 – 22114

Fax : 033056 – 22115

Mobil : 0172 – 311 25 05

Email : Buero@FK-Malerei.de

URL : <http://www.FK-Malerei.de>



Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, Groß die Leistung

Beratung · Bewertung · Verkauf · Vermietung · Verwaltung

STADTRAND IMMOBILIEN



Elsässer Straße 2
16548 Glienicke

info@stadtrandimmobilien.de
www.stadtrandimmobilien.de
Tel.: 033056/414 10

Wir suchen dringend in Berlin und Umland für vorgemerkte Kunden:

Mehrfamilienhäuser · Baugrundstücke in jeder Größe
Villen (auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)
Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

KOSTENLOSE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE

Firma Grobelný 

Seit 1998

SANITÄR – HEIZUNG – SOLAR

- **Zuverlässig** - *Handwerksmeister*
- **Kompetent** - *aus*
- **Ortsansässig** - *Verantwortung!!!*

Tel.: 033056 – 80522

Internet: www.Kupferhotte.de
e-mail: firma-grobelny@t-online.de
Leopoldstr. 26 · 16548 Glienicke

*Malermeister
Olaf Völz* 

*Malerarbeiten · Tapezierarbeiten
Fassadendämmung · Fassadenanstrich
Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat*

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de

UNDINE STARITZ IMMOBILIEN

Beratung - Verkauf - Vermietung - Verwaltung

VERKAUF, BEWERTUNG & VERWALTUNG

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt /HK)

Staritz - Immobilien

16548 Glienicke, Hauptstr. 7 a

Fon: (0 330 56) 94 800

Fax: (0 33 056) 94 801

Email: office@staritz-immobilien.de

www.staritz-immobilien.de

Tipps für den Immobilienverkauf (Teil 1)

Für alle die Ihre Immobilie verkaufen möchten habe ich hier ein paar Hinweise bzw. Tipps aus meinen Berufsleben als Immobilienmakler für Sie zusammengetragen.

Die Gründe für den Verkauf einer Immobilie sind überschaubar und meisten dadurch gekennzeichnet, dass man als Verkäufer das Geld für etwas anderes benötigt. Daraus ergeben sich gleich die ersten Überlegungen für Sie als Verkäufer.

Mit welchem Kaufpreis kann ich rechnen?

Bis wann benötige ich spätestens das Geld?

Wie lange brauche ich für die Räumung der Immobilie?

Ernsthafte Kaufinteressenten suchen im Schnitt zwischen 9 und 15 Monate, bis sie endgültig eine Immobilie erwerben. In dieser Zeit bekommen die Kaufinteressenten zwangsweise einen Überblick über den aktuellen Markt, den Sie sich als Verkäufer in der Regel erst jetzt verschaffen müssen. Immobilienportale im Internet oder Anzeigen im Immobilienenteil von Zeitungen sind oft nicht die geeigneten Quellen, da sie den Wert Ihrer Immobilie nicht widerspiegeln können. Haben Sie einen realistischen Kaufpreis ermittelt können Sie für sich festlegen bis wann sie das Geld spätestens brauchen und wie schnell mit welchem Aufwand sie die Immobilie räumen können.

Sie haben für sich die ersten grundlegenden Fragen beantwortet, dann können Sie sich Gedanken zu der Vermarktung Ihrer Immobilie machen.

1) Für den erfolgreichen Verkauf benötigen Sie griffbereit alle relevanten Unterlagen zu Ihrer Immobilie, denn glauben Sie mir, nichts ist unangenehmer, als einen ernsthaften Kaufinteressenten auf wichtige Aussagen und Unterlagen zu vertrösten.

2) Erstellen Sie mindestens ein Exposé, denn es gehört heute zum Standard und wird von jedem Kaufinteressenten erwartet. Bitte kopieren sie für das Exposé nicht einfach Originalpläne oder andere Unterlagen mit privaten Inhalten. Verwenden Sie für das Exposé Objektbilder ohne Datumsangaben sowie zu der aktuellen Jahreszeit passende Aufnahmen und denken Sie daran diese bei Bedarf entsprechend zu aktualisieren.

Ihre Undine Staritz

IM-MOBILIS THEMEN-VORSCHAU

- 1) Steueränderungen 2012
- 2) Aktuelle Finanzierungsangebote
- 3) Tipps für den Immobilienverkauf (Teil 2)

Themenänderungen sind möglich.



FINANZ- &
UNTERNEHMERSERVICE
IHR KOMPETENTER PARTNER

FINANZIERUNG & VERSICHERUNG

Ingo W. Klimmek

(Versicherungsfachwirt & Immobilienfinanzierer /HK)

IWK Finanz- & Unternehmensservice

16548 Glienicke, Karl-Liebknecht-Str. 104

Fon: (0 33 056) 80 281

Fax: (0 33 056) 93 496

Email: info@iwk-finanzservice.de

www.iwk-finanzservice.de

RIESEBERG
Ihr Steuerberater

STEUERBERATER

Norbert Rieseberg

(Dipl.-Kfm./Betriebswirt /grad)

Steuerberater Norbert Rieseberg

16548 Glienicke, Karl-Liebknecht-Str. 110

Fon: (0 33 056) 63 20

Fax: (0 33 056) 63 217

Email: kanzlei@rieseberg.com

www.rieseberg.com

im-mobilis
Einfamilienhäuser

SUCHE im Kundenauftrag in 16548 Glienicke

Einfamilienhäuser und unbebaute Grundstücke. Für Immobilien in guter Lage sind unsere Kunden auch bereit deutlich über Bodenrichtwert zu bezahlen!

Ihr Ansprechpartner: Undine Staritz (0171) 4751663 oder (033056) 94800



Schule - Büro - Freizeit

☎ 033056 80323

Mein Wunschkorb ...



Du feierst Geburtstag und hast viele Geschenkewünsche?

Stöber mit deinem Wunschkorb bei uns im Drog-Shop und packe Deine Geschenke dort hinein.

Jetzt müssen nur noch deine Geburtstagsgäste von dem Wunschkorb erfahren und alle Deine Geschenkewünsche können wahr werden.

Weitere Informationen im Drog-Shop oder im Internet unter:

www.mein-wunschkorb.de

Schulranzen (Darauf sollten Eltern achten)

Kaufen Sie lieber einen kleinen Ranzen, denn in einem großen Ranzen wird auch mehr mitgenommen. Denken Sie daran dass die Knochen Ihrer Kinder im Grundschulalter noch weich und damit (ver-)formbar sind.

Den größten Anteil am Schulranzengewicht verursacht der Inhalt. Überprüfen Sie regelmäßig mit Ihrem Kind den Inhalt und klären mit dem Lehrer, welche Unterrichtsmittel in die Schule mitgenommen werden und welche zu Hause bleiben können. Ziel soll es sein, jedes überflüssige Gramm zu vermeiden. Der geeignete Schulranzen muss optimal passen und sollte daher auch ausprobiert werden. Gute Schulranzen besitzen einen ergonomisch geformten Rückenteil Polster, die links und rechts eine mittige Platzierung des Ranzens auf dem Rücken gewähren, gepolsterte Tragegurte und reichlich Fläche für Reflektoren, die die gute Sichtbarkeit der Kinder im Dunkeln gewähren. Diese Ranzen haben ein Leergewicht von ca. 1050 - 1350 Gramm.



Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer WebSite und natürlich in unserem Geschäft.



SCHREIBEN, MALEN, BASTELN
Damit das Lernen auch Spaß macht gibt es im Drog-Shop zum Beispiel Schulranzen, lustige Stifte, praktische Ordner, farbenfrohe Notizblöcke. und Anderes mit Motiven von Prinzessin Lillifee und Capt'n Sharky.



Drog-Shop - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke
Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205
Email: office@drog-shop.de * www.drog-shop.de

EINFACH & BEQUEM

Schulbuch
Einschlag
Service

Drog-Shop

Galerie Sonnengarten
16548 Glienicke

☎ 033056 80323

www.drog-shop.de

www.drog-shop.biz



Bonus-Card

15 x Aufträge = 5 EUR Rabatt*

Name: _____
Vorname: _____
Matrikelnummer: _____
Geburtsdatum: _____
Geburtsort: _____
Matrikelnummer: _____
Geburtsdatum: _____
Geburtsort: _____

Für alle Dienstleistungen

* Der Bekommen 5 EUR Rabatt ab 15 genutzten Dienstleistungen (Matrikelnummer + 5 EUR auf der Rückseite abbringen lassen)



EKG "Galerie Sonnengarten"
16548 Glienicke, Hauptstr. 54
Fon: (033056) 80323
www.drog-shop.de

Deutsche Post

Postbank

DHL

4maks
Die Finanzmakler

Ihr Versicherungsmakler vor Ort

Versicherungen von A bis Z
Bausparen
Finanzierungen
Investments



Paul-Singer-Str.8a
16548 Glienicke
tel. 033056-431066
fax.033056-431088
funk.0179-5953182
e-mail.rainer.bornfleth@4maks.de

Rainer Bornfleth
Fachberater für Finanzdienstleistungen IHK

www.4maks.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrensneider.de

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.:033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



FLUROP
bring's

**WOLFGANG
LOECHEL**

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop- Service mit Lieferservice sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr



WUNDERBAR
Party-, Event- & Cateringservice



kreativ - frisch - exklusiv - einzigartig - flexibel

☎: 033056 / 78 70 87

Fax: 033056 / 43 10 56

Info@WUNDERBAR-glienicke.de

www.WUNDERBAR-glienicke.de

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege

Doris Klein



**Häusliche Krankenpflege
Glienicke**



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließener Str. 83 • 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Neu in unserem Sortiment



*Im Frühjahr
draußen sitzen*

Das innovative Heizsystem mit Infrarot-Kurzwellentechnologie
Wärme - sofort !!
pro Std. ab 0,35 €



werk markt
Näher dran, mehr drin!

Fachmarkt für Garten, Haus und
Handwerk
16548 Glienicke Lessingstr. 6-7
Tel: 033056 82141
post@werkmarkt-glienicke.de
www.werkmarkt-direkt24.de



Mo-Fr. 9.00-18.00
Sa. 9.00-14.00



Olaf Rathmann
Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21
13357 Berlin

Telefon 030 - 497 911 87

Telefax 030 - 497 911 88

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

email: orathmann@t-online.de
www.olaf-rathmann.de



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Notdienst 0177 - 491 63 08

Stilvoll

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck



Die neue Oster und Frühjahres Deko ist da !

**Demnächst neu im Sortiment: Koziol, Yankee-Candle und Formano !!
Auch unsere Schmuckkollektion wird erweitert. Also schauen Sie rein.**

Bei uns findet jeder das richtige Geschenk !

Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75

MO - FR 9³⁰ - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr SA 9³⁰ - 14 Uhr Internet: www.stilvoll-schenken.eu

BIO COMPANY®

Die natürlichen Supermärkte.

**Es grünt
so grün!**

Jetzt kommt gute Laune
auf den Teller!

**Volle Kraft,
volles Korn.**

die neue
Vollkornküche

In Kooperation mit

SÖBBEKE

www.biocompany.de